Ludwigslust. Die Generalversammlung der Hamburger Bahn nahm den Verstaatlichungsantrag mit 2360 von 2371 Stimmen an.

Paris, 29. März. (Schluß.) Rente 75,72. Anleihe 106,80. Italiener —, Türken —. Türkenlose —, Spanier 61½. Egypter 341,00. Ottomanen 648,00. Banque —, Lombarden —. Fest.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Confirmanden-Anzüge
aus guten, decatirten Stoffen
von 22 Mark aufwärts
empfiehlt
in grösster Auswahl
S. Nagelstock,
Altmarkt 6.

5 Marienstr. 5 und Porticus. G. D. Blass, 5 Marienstr. 5 und Porticus.
Wäsche-Ausstattungs-Geschäft,
Complette Braut- u. Kinder-Ausstattungen.
Nur eigenes Fabrikat. Billigste Preise.

Lacke und Farben
für Fußböden, Möbel, Thüren und Fenster
zu Fabrikpreisen bei
Carl Tiedemann,
Altstadt: Marienstrasse 27 und Amalienstrasse 19,
Neustadt: Heinrichstrasse (Stadt Görlitz).

„Invalidendank"
Dresden, Seestrasse 20, I.
I. Annoncen-Expedition für alle Zeitungen.
II. Theaterbillet-Verkauf für die Dresdner Theater
III. Effecten-Controle unter Garantie.
IV. Collection der Sächs. Landeslotterie.

Prof. Dr. Jaeger's Normal-Anzüge, sowie sämmtliche Normal-Artikel empfiehlt Jean Schieme Nachf., Neust. Rathhaus.

Nr. 90. 29. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Aussichten für den 30. März: Schwacher Ostwind, theils heiter, theils neblig, keine oder geringe Niederschl., Temp. etwas wärmer.

Dresden, 1884. **Sonntag, 30. März.**

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Vierey in Dresden.

Noch vor den Schnepfen sind die deutschen Reichstagsabgeordneten fortgezogen. Nicht einmal am Sonntage Judica waren sie noch da. Wie Knaben aus der Schule, stürmten die wenigen pflichttreuen Abgeordneten, die bis zum Freitage im Reichstagssaale ausgehalten hatten, nun hinaus ins Freie, während der größere Theil ihrer Genossen schon längst heimlich sich gedrückt hatte und in aller Stille hinter die Schule gelaufen war. „Ferienstimmung" benamst man diese Pflichtversäumniß und Arbeitsunlust. „Ferienstimmung!" Du grundgütiger Gott! Der Kopfschmerz wird schon im heißen Sommer nachkommen. Oder will man, wie dies unser verärtelndes Geschlecht liebt, dann wieder „Hitzeferien" machen? Denn es ist doch klar, jede Woche, welche der Reichstag vor Ostern sich schenkt, muß er nach Pfingsten länger sitzen. Ohne Arbeit kann Nichts fertig werden. Frühere Parlamente arbeiteten doch bis zum Palmsonntag; unsere jetzigen Gesetzgeber machen eine Ruhepause von einer Woche vor Palmarum bis zur übernächsten Woche nach Ostern. Das ist starker Kaffee! Wenn die Herren nur aber bis jetzt was vor sich gebracht hätten, da könnte man ihnen die Erholung von ihren Strapazen gönnen. Aber die Kommissionen traten entweder gar nicht zusammen oder sie thaten blos so, als arbeiteten sie. Präsident v. Leoetzow hielt über dieses Thema eine gar nicht erbauliche Strafpredigt. Die Wahlprüfungs-Kommission hat noch über 24 Wahlen Bericht zu erstatten; seit 3 Wochen hat sie Nichts von sich hören lassen. Die Petitions-Kommission hat noch gar keinen einzigen Bericht erstattet. Die Kommission, welcher das Gesetz über den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren überwiesen ist, verschleppt, der Taktik Bamberger's nachgehend, absichtlich die Berathung, in der Hoffnung, das Gesetz überhaupt nicht zu Stande kommen zu lassen. Von den Kommissionen, an welche die größeren Gesetze gegangen sind, kann man ohnehin nicht eine raschE Erledigung erwarten. Das Unfallversicherungs- und das Aktiengesetz verlangen eine sehr eingehende und aufhältliche Prüfung. Was aber das Sozialistengesetz anlangt, so drängt zwar der Minister v. Puttkamer auf einer alsbaldigen Entscheidung; er erklärte: das Gesetz müsse, so wie es stehe und liege, angenommen oder abgelehnt werden — auf Abänderungsanträge ginge der Bundesrath nicht ein. Trotzdem aber setzten es die Klerikalen durch, daß die nächste Sitzung über das Sozialistengesetz erst am 24. April stattfindet. So lahmt Alles. Für diesen Zustand wird man einzig die Klerikalen und die aufgefrischte Fortschrittspartei verantwortlich zu machen haben, welche zusammen die Mehrheit im Reichstage bilden, demgemäß auch die meisten Mitglieder in die Ausschüsse entsenden und hier statt zu arbeiten, entweder blau machen oder absichtlich die Arbeiten verschleppen.

Die letzten Sitzungen vor der Vertagung des Reichstages endeten regelmäßig mit der Beschlußunfähigkeit. Diese rührt, abgesehen von der famosen „Ferienstimmung", in welcher sich angeblich die Parlamentsbrüder befinden, auch daher, weil die Hauptbähne der Fortschrittspartei Deutschland bereisen, um für die nächsten Wahlen den Boden vorzubereiten. Richter und Rickert beackern z. B. Hamburg und Mecklenburg. Andere Wortführer, wie Hänel, enthalten sich absichtlich des Sitzungsbesuches, um den Auseinandersetzungen mit Fürst Bismarck aus dem Wege zu gehen. Früher, als der Kanzler fern von Berlin weilte, in Friedrichsruhe oder Varzin, da rügten die Fortschrittsredner mit aller Schärfe diese Abwesenheit des einzigen, dem Reichstage verantwortlichen Reichsbeamten. Und ihr Tadel war wohlbegründet. Jetzt ist Bismarck nun da, besucht alle Sitzungen, aber nun fehlen die Richter und Consorten. Sind sie ja anwesend, so melden sich diese sonst redewüthigen Herren nicht zum Worte. Es steckt in dieser Politik ein Stückchen Teuselei. Die Fortschrittspartei weiß, daß Bismarck infolge seiner Schwenninger Kur Gesundheit und Frische wiedergewonnen hat. Frische bedeutet aber bei ihm so viel wie Kampeslust. Der abgemagerte Bismarck ist wieder der Heißsporn Percy von früher geworden. Er kommt in den Reichstag, um zu kämpfen. Schlau weicht aber die Fortschrittspartei diesem Kampfe aus: sie fürchtet die Schläge. Sie rechnet dabei noch auf Eines: wenn Bismarck häufig redet, so kann natürlich nicht mehr jede seiner einzelnen Reden wie sonst als ein politisches Ereigniß wirken. Die Häufigkeit seiner Reden entzieht ihnen die agitatorische Kraft und Bedeutung, die sie früher hatten. Erwidert die Fortschrittspartei Nichts auf Bismarck's Reden, so bleiben sie Monologe. Das war bereits der Fall mit den letzten Erklärungen Bismarck's über die unrichtige Form, in welcher der Reichstag dem Kanzler einen Beschluß zur Weiterbeförderung an den Bundesrath überreichen wollte. Bismarck lehnte sich ganz entschieden dagegen auf, die ihm zugedachte Stellung über dem Bundesrath anzunehmen. Er hatte zu diesem Proteste Grund, da ihm Eugen Richter wiederholt früher vorgeworfen hatte, er strebe über seine Machtgrenzen hinaus, er wolle der „Hausmeier" der Hohenzollern werden. Diese verfassungswidrige Stellung wies Bismarck schroff ab. „Er werde sich bemühen, den Reichskanzler, der gewissermaßen über seine verfassungsmäßige Größe aufgeblüht ist, zu verkleinern, vielleicht kleiner zu machen, als Ihnen hier lieb ist". Das „Ihnen" sind die Einheitsstaatler; Bismarck kehrt also den Centralisten, die unter den Liberalen und Fortschrittlern das große Wort führen, den Rücken und befreundet sich wieder mehr mit der schärferen Betonung des bundesstaatlichen Charakters der Reichsverfassung. Von bundesstaatlicher Seite kann man dazu nur sagen: mag Bismark nur damit Ernst machen — an Unterstützung in ganz Deutschland wird es ihm nicht fehlen.

Das famose Reichsgericht in Christiania nickt einen Minister und Staatsrath nach dem anderen ab. Bald wird von den elf Mitgliedern, die die bisherige Regierung Norwegens bildeten, kein einziger mehr im Amte sein — sie sind Alle abgesetzt! Daß der König, nachdem er einmal den Staatsminister Selmer hat fallen lassen, auch die übrigen zum Verlust ihres Amtes verurtheilten Staatsräthe nicht halten wird, steht außer jedem Zweifel. Hoffentlich werden aber diese Verabschiedungen ohne weitere Auslassungen von Seiten des Königs erfolgen, denn derartige Erklärungen, wie die neuliche, durch welche er die Rechtmäßigkeit des reichsgerichtlichen Urtheils gegen den Staatsminister Selmer angriff, während er doch auch gleichzeitig das Urtheil, wenn auch nur indirekt, bestätigte, können dem Königlichen Ansehen nur schaden. Man fängt auf konservativer Seite an, sich zu fragen, welchen Werth man den Aeußerungen des Königs beilegen soll, wenn ihnen keine entsprechenden Handlungen folgen? Als er von seinem Aufenthalt in Norwegen wieder nach Stockholm zurückkehrte, sagte er zu Denjenigen, die ihn am Bahnhofe in Empfang nahmen: „Ich habe jetzt, wie Ihr wißt, in Norwegen mein Wort gesprochen, so wie es meine Pflicht war, ich hoffe, daß Ihr Alle glaubt, ich habe es aus bestem Herzen und bester Ueberzeugung gethan". Das Wort ist allerdings gesprochen, aber ausgerichtet ist dadurch gar nichts in der Bedeutung, wie es die Konservativen sowohl in Norwegen, wie auch in Schweden erwarteten und hofften. Im Gegentheil zeigt es sich von Tag zu Tag deutlicher, daß man allerseits eine Politik tadelt, die solche Wirrnisse nicht zu verhindern verstanden hat. Sogar die Regierungspresse überschüttet nun mit Hohn die Männer ihrer eigenen Partei, welche die Katastrophe — die Verurtheilung der Minister — nicht abzuwenden vermochten. Sie hätten handeln sollen, rufen diese Blätter, die wirklich reaktionär sind, handeln, statt zu sprechen, sie hätten also Ungesetzlichkeiten begehen und dem Rechtsgange gewaltsamen Einhalt thun sollen, wozu die konservative Presse seiner Zeit geradezu aufforderte. Sie wird indessen bald ausgerast haben, denn hoffentlich geht Norwegen jetzt ruhigeren Zuständen entgegen; es ist undenkbar, daß statt der verurtheilten Minister Leute derselben Richtung zur Regierung herangezogen werden, denn diese werden in kurzer Zeit demselben Schicksal verfallen, wie ihre Vorgänger, wobei sie indessen noch viel schlechter wegkommen würden, als diese, da sie nicht mit der Ausrede kommen könnten, sie hätten in gutem Glauben gehandelt. Man wird also jetzt sich schon zum Einlenken bequemen müssen. Darauf deutet auch der Umstand hin, daß der Kronprinz zum Vicekönig von Norwegen ernannt ist. Diesem dürfte der Uebergang zu einem neuen System leichter fallen, als dem Könige selber, der sich durch allzuviele Aeußerungen gebunden hat.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 29. März.

Berlin. In Abgeordnetenhause hat Abg. Dr. von Jazdzewski, unterstützt von seiner (der polnischen) Fraktion und einzelnen Mitgliedern des Centrums folgende Interpellation eingebracht: Durch Beschluß des Königl. Staatsministeriums ist für den Umfang der Erzdiöcese Köln die Wiederaufnahme der eingestellten Staatsleistungen angeordnet werden. Wir stellen an die Königl. Staatsregierung die Frage: ob dieselbe gesonnen ist, eine gleiche Anordnung für den Umfang der Erzdiöcesen Gnesen und Posen zu treffen; wenn nicht, was für Gründe vorliegen, welche ihre diesbezügliche ablehnende Haltung rechtfertigen. — Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung der Jagdordnung fort. Sehr lebhafte Debatte fanden über die Frage der Verhütung der Wildschäden und des Wildschadenersatzes statt. Infolge der gefaßten Beschlüsse ist das Zustandekommen des Gesetzes sehr gefährdet, wenn nicht bis zur dritten Lesung die Beschlüsse nicht wieder rückgängig gemacht worden sind. Während die Kommission nur Einfriedigung von Schwarzwild anordnen wollte, beschloß das Haus auf Antrag des Centrumsabgeordneten Conrad, daß auch Roth- und Damwild einzufriedigen sei. Ferner sollen außer den Jagdpächtern auch unter Umständen die Grundbesitzer für Wildschäden haften. Von Seiten der Regierung wurden diese Anträge bekämpft. Für den Antrag Conrad stimmte die Rechte, dagegen die Linke; das Centrum stimmte gespalten.

Berlin. Bezüglich des Gerüchtes über den Rücktritt Bismarcks sagt die „Nationalzeitung": Ueber die äußeren Vorgänge hat noch nichts zuverlässiges verlautet. Die Differenzen zwischen dem Fürsten Bismarck und dem Herrn v. Puttkamer sind indessen keineswegs beigelegt, auch ist zu einer solchen Beilegung anscheinend wenig Aussicht. Fürst Bismarck hat, wie in Abgeordnetenkreisen verlautet, die Alternative zwischen ihm und Herrn v. Puttkamer sehr bestimmt gezogen; es dürfte die Katastrophe in nicht zu ferner Zeit erfolgen.

Berlin. Die „Post" scheint die Nachricht, daß Bismarck das Ministerpräsidium in Preußen, sowie das Handelsportefeuille niederzulegen gedenke, bestätigen zu wollen, indem sie sagt: Die Nachricht scheine verfrüht und im Einzelnen auch nicht überall thatsächlich begründet zu sein, im Ganzen aber manche Gründe der Wahrscheinlichkeit für sich zu haben.

Berlin. Ein dreifacher Mord ist heute Mittag am Andreasplatz verübt worden. Der Mörder, ein Arbeiter Grunack, hat Frau, Tochter und Vicewirth erstochen und ist verhaftet worden.

Leipzig. Die Generalversammlung der Leipziger Diskontobank setzt die Dividende pro 1883 auf 7 Proz. fest. Die ausscheidenden Verwaltungsrathsmitglieder wurden wiedergewählt.

Darmstadt. Infolge des Ablebens des Herzogs von Albany ist die Hochzeit des Prinzen von Battenberg mit der Prinzessin Viktoria verschoben und Hoftrauer bis zum 25. April angeordnet worden.

Swinemünde. Die hier erbaute chinesische Panzerkorvette „Chen Yuen" ist mit dem chinesischen Gesandten Lisong-Pao an Bord nach Eckernförde abgegangen, um vom dortigen Hafen aus Probefahrten abzuhalten.

Wien. Die Landtage von Niederösterreich, Oberösterreich, Mähren, Schlesien, Steiermark und Kärnthen werden demnächst aufgelöst und Neuwahlen für dieselben ausgeschrieben werden.

Cincinnati. Infolge eines sehr milden Erkenntnisses in einem Mordprozesse sammelte sich ein Volkshaufen um das hiesige Gefängniß, in welchem noch mehrere des Mordes Angeklagte inhaftirt waren, so daß zur Verhütung weiterer Ausschreitungen Militär requirirt werden mußte. Dasselbe machte von den Waffen Gebrauch, wobei mehrere Tumultuanten getödtet wurden. Der Volkshaufen vergrößerte sich hiernach, bemächtigte sich aller Waffen und Munitionsvorräthe des Zeughauses und bedrohte fortwährend das Gefängniß. Einem Gefangenen, welcher inzwischen nach einer benachbarten Stadt gebracht werden sollte, gelang es, unterwegs aus dem Eisenbahnzug zu entkommen.

Die Berliner Börse verlief wesentlich stiller als in den Vortagen. Die Haltung war nicht eigentlich matt, aber die Kourse setzten meist unter dem gestrigen Niveau ein und zogen erst gegen Schluß an. Obgleich auch die spekulativen Banken an dieser Besserung betheiligt waren, vermochten dieselben doch nicht den gestrigen Stand zu erreichen. Diskonto- und Deutsche Bank schlossen je 1 Proz. niedriger. Kassabanken ruhig und abgeschwächt. Deutsche Eisenbahnen setzten gegen gestern schwächer ein, schlossen aber vielfach mit Avancen. Oesterreichische Bahnen waren angeboten und schwach, Bergwerke ruhig und schwächer, Baugesellschaften angeboten, Brauereien schwächer, deutsche Fonds und fremde Renten nicht ganz fest, Russen belebt und niedriger.

Frankfurt a. M., 29. März. Credit 278½. Staatsbahn 268,00. Lombarden 120½. 60er Loose —. Oesterr. Silberrente —. Mainzerbahn —. Galizier 230½. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente 77½. 77er Russen —. 80er Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Tabakrente —. Disconto 2000½. Egypter 67½. Gotthardbahn 96½. Mainzer —. Still.

Wien, 29. März. Credit 322,60. Staatsb. 317,10. Lombarden 141,60. Nordwestb. 186,50. Marknoten 59,27. Ung. Credit 320,00. Elbethal —. Still.

Paris, 29. März. (Schluß.) Rente 75,72. Anleihe 106,80. Italiener 93,75. Staatsbahn 663,75. Lombarden 318,75. do. Prioritäten —. Egypter 341. Oesterr. Goldrente —. Spanier 61,56. Ottomanen 646. Fest.

Lokales und Sächsisches.

— S. Maj. der König wohnte gestern der Besichtigung der 1. u. 2. Kompagnie des Leibgrenadier-Regiments bei. Bei der ersten Kompagnie war S. K. H. Prinz Friedrich August als zuführender Offizier eingetreten.

— Gestern Nachmittag verabschiedete sich Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August von dem Offiziercorps des Leibgrenadier-Regiments, dem er längere Zeit angehört hatte. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm von dem Offiziercorps eine kostbare Photographie-Kassette mit 64 Kabinetsbildern überreicht. Dieselbe ist nach einem Entwurfe des Architekten Paul Naumann, eines Lehrers der hiesigen Kunstgewerbeschule, von der bekannten Firma des Hoflieferanten Pachtmann in kunstvoller Weise ausgeführt worden. Sie ist aus gebeizter Eiche gefertigt und mit reichem Bronzebeschlag versehen. Im Innern befinden sich durch eine sinnreiche Mechanik verbundene, eichenfournirte Koulissen mit Cuivrepoli-Rändern und Namensschildern.

— Wie das „Dr. J." berichtet, schreitet die Rekonvalescenz S. K. H. des Prinzen Georg in erwünschter Weise fort. Der Prinz verbringt täglich einige Stunden außer Bett, der Appetit ist gut, ebenso das Allgemeinbefinden.

— Herr Fabriken- und Dampfkessel-Inspektor Otto Siebdrat in Dresden ist zum Kgl. Gewerberath ernannt worden.

— Von einem hervorragenden Mitgliede der ersten Kammer geht uns eine längere Auslassung gegen die neuliche Darstellung unseres Leitartikels zu. Dieser Erklärung entnehmen wir, der Gerechtigkeit halber, folgende Gesichtspunkte: Es war ein Gebot vorsichtiger Finanzpolitik, wenn die erste Kammer das Budget nicht mit weitergehenden Steuererlassen belastete. Wenn die erste Kammer nicht die Beibehaltung des Chausseegeldes in der laufenden Finanzperiode durchgesetzt hätte, würde das Budget ohne jeden Reservefonds für die unvorhergesehenen Bedarfsfälle abgeschlossen haben. Denn die Beschlüsse der 2. Kammer hätten über den jetzigen Reservefonds bereits verfügt. Weitere Anträge der 2. Kammer stellten sichere Einnahmen des Staats in Höhe von 6 Mill. Mk. in Frage. Darüber kann man vorsichtigerweise erst dann entscheiden, wenn in zwei Jahren die Finanzlage fortdauernd so günstig ist, wie jetzt. Sachlich hat sich die 1. Kammer keiner der in Anregung gebrachten Steuer-Ermäßigungsvorschläge widersetzt. Eisenbahnbauten aber zu versprechen, für welche nicht eine einzige Ziffer und Kostenberechnung vorlag, dazu konnte sich die erste Kammer nicht entschließen. Für die laufende Finanzperiode (84/85) hat die 1. Kammer die geforderten Eisenbahnen bewilligt, obwohl vielen ihrer Mitglieder die Eisenbahn Annaberg-Schwarzenberg den Vorzug zu verdienen schien vor Geithain-Leipzig. Die nächste Finanzperiode (86/87) ist bereits für die Linie Annaberg-Schwarzenberg in Anspruch genommen worden. Es lag kein Grund vor, bereits für die Eisenbahnbauten der übernächsten Periode (88/89) Entscheidung zu treffen. Die 1. Kammer hat also jene Landestheile nicht geschädigt, sondern nur Nichts dazu beigetragen, Hoffnungen zu erwecken, die nicht so rasch erfüllt werden können. Uebrigens beklagt man in der 1. Kammer lebhaft, daß die konservative Fraktion der 2. Kammer sogut wie keine Fühlung mit ihren Parteigenossen der 1. Kammer gesucht und sie von ihren Absichten nicht unterrichtet hat.

— Wer am Freitag der Privatsoirée des vielgenannten Cumberland beigewohnt, hat nicht nur eine höchst amüsante Stunde erlebt, sondern ging auch mit dem Gefühle der Bewunderung für die Leistungen dieses jungen Engländers hinweg. Ein Wunder hat man freilich nicht erlebt; es geht Alles ganz natürlich zu, aber die Leistungen Cumberland's sind ein staunenswerther Beweis dafür, wie weit es der Mensch in der Feinheit der Handhabung und Beobachtung des Nervensystems, in der Schärfe der Sinneswahrnehmungen bringen kann. Cumberland, ein netter junger Mann, kaum 30 Jahre alt, blond, mit frischen Gesichtsfarben und offenem Wesen, ist eine durchaus gentlemenlike Erscheinung und wird, namentlich da ihm der Humor nicht abgeht, auch beim zarteren Geschlecht viel Glück haben. Von Haus aus Journalist von aufgeweckstem Wesen, durchschaute er gar bald die Betrügereien des Spiritismus, der in England mehr als anderwärts grassirte, lauschte ihm seine Kunststückchen ab und entlarvte eines der berüchtigtsten Medien der Spiritisten, indem er, unter den Zuschauern sitzend, dem Medium aus einer kleinen Spritze einen Strahl Cochenillenfarbe in's Gesicht richtete, sodaß der entsetzte „Geist" wehklagend laut aufschrie. Als dasselbe Medium, Bastian, in Wien durch den Kronprinzen Rudolf und Erzherzog Johann mittelst der geheimen Fallthüre auf andere Weise entlarvt worden war, erschien Cumberland in Wien und führte dort vor der höchsten Aristokratie zum allgemeinen Entzücken offen vor Aller Augen die Kunststückchen der Spiritisten (Heraus- und Hineinschlüpfen in einen wohlverbundenen und gutversiegelten Sack und dergl.) vor. Aber, nun kam das Bedenkliche! Cumberland legte des Weiteren noch Proben von einer Kunst ab, die er „Gedankenlesen" nannte und von der er behauptete, selbst nicht wissen zu können, wie er zu dieser übernatürlichen Fertigkeit gekommen sei. Gar bald aber lösten die Männer der Wissenschaft in Wien auch dieses zweite Räthsel. So kam es, daß Mr. Cumberland in Dresden nun auch nicht mehr mit seinem Mysterium hinter dem Berge hielt, sondern seine Leistungen einfach erklärt — wie? das wird gar bald aus dem weiteren Berichte klar werden. Aber selbst des Zaubers des Uebersinnlichen entkleidet, bietet das fälschlich sogenannte „Gedankenlesen" eine amüsante und interessirende Unterhaltung ersten Ranges. Auch nach der Enthüllung des Geheimnisses kann Cumberland ganz ruhig sein, daß ihm Niemand sobald seine Demonstrationen nachmacht — denn eine solche Sinnenschärfe läßt sich nur durch mühevollste langjährige Uebung erwerben. Dies vorausgeschickt, folge uns der Leser nach dem Speisesaal des Grand Union Hotels. Hier stellte sich am Freitag eine höchst illustre Gesellschaft ein. Abgesehen von jenen Kavalieren, deren Anwesenheit sich aus dem Berichte sofort ergiebt, daß sie bei der Soirée mitwirkten, stellte sich der Oberhofmarschall v. Könneritz, der österreichische Gesandte Baron v. Herbarth-Rathsal, sein Attaché Graf Ocenligeanu nebst seiner reizenden Gattin, Geh. Rath v. Einsiedel, Vicepräs. Dr. Pfeiffer, Oberbürgermstr. Dr. Stübel, Hofrath Graf, Bankier Palmié, Komponist Grammann, Herr v. Biome und viele Kavaliere, Offiziere, Engländer und Journalisten ein. Für die Fernhaltung jeder Art von Hokuspokus sorgten die klugen Augen des Prof. Dr. Fritz Schultze, der indessen nicht nöthig hatte, mit der Fackel der Wissenschaft in das Dunkel von Täuschungen hinabzuleuchten. Der Held des Abends, Mr. Cumberland, stellte sich der vornehmen Gesellschaft mittelst einer englischen Ansprache vor, in der er freimüthig erklärte: seine Leistungen beruhten auf Täuschungen, die man sich selbst vormache. Zum ersten Experiment meldete sich

Premier-Leutnant Graf Seebach von den Gardereitern. Er wurde gebeten, sich einen Gegenstand, der im Saale sei, zu denken und alle seine Gedanken ausschließlich auf diesen zu richten. Cumberland verband sich die Augen, ergriff dann das Handgelenk des Grafen Seebach und wirbelte, ihn mit sich fortreißend und immer an der Handhaltend, ihn sofort nach einem Tische, auf welchem die Mütze des kgl. Adjutanten, Majors von Malortie, lag. In der That hatte Graf Seebach an diese Adjutanten-Kopfbedeckung gedacht. Beim 2. Experiment verließ Cumberland in der Gesellschaft zweier Herren den Saal und verbrachte draußen in Gegenwart dieser Ueberwachungskommissare die Zeit, bis inzwischen im Saale der Prinz Kraft von Hohenlohe-Ingelfingen eine Stecknadel in den inneren Frack des preußischen Gesandten Grafen Dönhoff gesteckt hatte. Hierauf von seinen beiden „Aufsichtsräthen", die ihre Pflicht schärfer vornahmen, a's manche Aufsichtsräthe bei Aktiengesellschaften, wieder in den Saal geführt, ließ sich Cumberland die Augen verbinden, faßte den Prinzen von Hohenlohe an der Handwurzel und riß ihn im Sturmschritt zu dem Grafen Dönhoff hin, durchsuchte Letzteren wie ein Zollbeamter einen verdächtigen Reisenden und entdeckte gar bald die sorglich verborgene Stecknadel — der preußische Gesandte gab lächelnd sein diplomatisches Geheimniß preis. Die lustigste Szene ereignete sich, als Mr. Cumberland fragte, ob Jemand anwesend, der mit einem Körperschmerz behaftet sei? Sofort meldete sich zu allgemeinem Jubel Graf Luckner. Es sollte nun die Stelle seines Schmerzes aufgefunden werden. Graf Luckner legte erst eine Zeit lang seine ritterliche Hand auf die Stirn des Engländers, dieser ergriff dann sein Handgelenk und fuhr damit dem Grafen vom Kopf bis zu den Füßen herunter. Am Kopfe hielt er sich nicht lange auf. Der Luckner'sche Kopf war offenbar ganz gesund. Ditto die Brust. In der Magengegend stockte er einen Moment. Auch das Herz fungirte normal — herzleidend ist der Schloßherr von Altfranken nun schon nicht. Auch der Unterleib wurde sofort als frei von allen Beschwerden erkannt und das Portemonnaie in der Tasche litt auch nicht an Auszehrung. Nun ging's rasch zu den Unterthanen des Grafen. Cumberland fuhr ein Paar Mal an ihnen hin und her: richtig! da, an der großen Zehe des zierlichen rechten Fußes, da saß der Schmerz! Ob Hühnerauge oder Leichdorn — chi lo sa? fragt der Italiener. Graf Luckner mußte aber zugeben, daß er dort Schmerzen empfinde und Mr. Cumberland gab ihm den wohlgemeinten Rath, künftig weniger enge Stiefel zu tragen. Nach kurzer Erholung des sehr ermatteten Cumberland begann das letzte Experiment. Abermals verließ er unter der Obhut zweier Aufsichtsräthe das Zimmer. Rittmeister v. Strahlenheim (Gardereiterregiment) berührte dann mit seinem Kaffettenschlüssel zwei Gegenstände: die Taschenuhr des englischen Gesandten, Mr. Strachey und den Notizenzettel, den der Redakteur dieses Blattes, Dr. Biereye, vor sich auf dem Tische liegen hatte; dann steckte der Rittmeister v. Strahlenheim den Schlüssel in die Tasche des Adjutanten v. Malortie. Wieder eingeführt in den Saal ergriff Mr. Cumberland die Handwurzel des Herrn Rittmeisters und führte, verbundenen Auges, denselben in stürmender Hast, als ginge es auf eine feuerspeiende Batterie, erst zu Mr. Strachey, diesem die Uhr aus der Tasche ziehend, dann an den Tisch des Dr. Biereye, dessen Notizpapier zerknüllend (es war nicht schade darum, denn es enthielt auf der Rückseite einen der landesüblichen anonymen Schmähbriefe); endlich fand er alsbald den Schlüssel an dem Versteckorte. Man wird zugeben, daß die Möglichkeit eines heimlichen Einverständnisses so vieler hoher Herren mit dem Fremdling ausgeschlossen ist. Derselbe gab dann auch zum Schlusse frei seine Erklärung. Er besitze eine ganz enorme Feinheit und Schärfe der Wahrnehmungen in den Bewegungen des Nervensystems Desjenigen, den er am Handgelenk gefaßt hat. Er empfinde sofort die geringsten Vorgänge in dem Nervensystem dieser Person und merke die der Person meist selbst unmerklichen Bewegungen, sobald er sich dem Orte und Gegenstand nähert, der gesucht werden soll. Es ist also kein Gedankenlesen. Etwas Abstraktes, was sich ein Anderer denkt, kann Cumberland ebensowenig finden, wie einen Gegenstand außerhalb des Raumes. Wer z. B. an die Zifferblätter des Kreuzthurmes oder an die Wärterin einer Theaterloge denkt, den wird Mr. Cumberland nie an die Stelle führen können. Die unbewußten und unwillkürlichen Muskelzuckungen, vielleicht auch kleine Veränderungen in der Pulsfrequenz, die an dem richtigen Orte und angesichts der richtigen Person sich bei dem von Cumberland fortgerissenen Medium einstellen, das sind die Hauptmomente, aus denen der mit großem Feingefühl und schärfster Beobachtungsgabe ausgestattete Engländer seine Schlüsse zieht. Er interpretirt mit seinem ungemein ausgebildeten Tastgefühl und geschärfter Combinationsgabe die durch die Hand des Geführten erhaltenen Eindrücke. Er ist ein Antispiritist, der mit aufgedeckten Karten spielt, aber findet Niemanden, der ihm seine Kunststücke nachmacht.

— Mr. **Cumberland** wird in Dresden fünfmal öffentliche Soireen veranstalten und zwar heute, morgen, übermorgen und am Donnerstag im Börsensaale und am Mittwoch im Gewerbehause.

— Ein niedlicher Besuch steht dem **Zoologischen Garten** bevor, das etwa siebenjährige Affenmädchen Krao nämlich, welches sich während seines Aufenthaltes im Berliner Panoptikum durch sein munteres, freundliches Benehmen die Sympathien des dortigen Publikums erworben, wird vom 1. April an in Begleitung ihres Adoptivvaters Farini und einer englischen Gouvernante auf einige Zeit daselbst zu sehen sein. Dasselbe gehört einem Stamme an, welcher im Norden von Siam sein Dasein fristet. Der Umstand, daß der nur noch in geringer Zahl vorhandene Stamm überaus scheu ist, ist die Ursache, daß bis jetzt noch keine sichere Kunde von dem interessanten Stamm zu uns gekommen ist. Krao verdient in der That den Namen „Affenmädchen", denn nicht nur der äußere Anblick erinnert lebhaft an den Affen, auch andere Eigenthümlichkeiten theilt Krao mit jenen Vierfüßlern. Die Hände sind in gleicher Weise beweglich, wie die Pfoten der Chimpansen, und die Behaarung entspricht nicht minder der der Affen. Die Füße haben die gewöhnliche Form und zeichnen sich durch größere Gelenkigkeit aus. Trotz alledem ist Krao ein intelligentes Kind zu nennen, denn es hat in den 12 Monaten, die es in England lebte, mit der englischen Sprache auch zugleich europäische Civilisation gelernt. Professor Virchov nennt die kleine Krao eine sehr seltene, beachtenswerthe Erscheinung von höchstem anthropologischen Interesse.

— Es vergeht jetzt kaum eine Woche, wo nicht von der Einweihung eines neuen Elbdampfers zu berichten wäre. Auch gestern Nachmittag lag wieder der neue Schleppdampfer „**Leipzig**" der Gesellschaft „Kette" zur Probefahrt am Elbufer bei Bellevue bereit, und zwar ein höchst elegant ausgestattetes auf der eigenen Werft in Uebigau erbautes eisernes Schiff von 60 Meter Länge, 6,4 Meter Breite und circa 90 Centimeter Tiefgang bei einer Kohlenladung von 1000 Ctr. Dampfmaschine und Kessel lieferte die Maschinenfabrik Buckau bei Magdeburg, mit einer Kraftäußerung von 600 indicirten Pferdekräften garantirt, bei 7 Atmosphären Ueberdruck, einer Heizfläche der zwei Kessel von je 97 Quadrat-Meter, Cylinder-Durchmesser 600 resp. 1200 Millimeter, beide nebeneinander liegend mit einem Hub von 1200 Millimeter. Die Maschine treibt gekrümmte eiserne Patent-Schaufelräder, welche fast geräuschlos und dem Strome nachgebend einschlagen und dem Schiffe einen ungemein ruhigen Gang verschaffen. Das Deck war nur theilweise mit geriefteem Eisenblech belegt, aber sonst Alles mit Messingbeschlag und feinem Oelanstrich. Die Steuerung wird, wie bei allen Schnell-Dampfern der „Kette", von der Mitte aus bewirkt. Zur Probefahrt waren außer den amtlich erschienenen Herren Amtshauptmann v. Metzsch nebst Sekretär Ludwig, Straßen- und Wasserbauinspektor Weber und in Stellvertretung des neuen Gewerberaths Dampfkesselinspektor Friesner, auch die Herren Generaldirektor Bellingrath, Direktor Philippi, Handelskammer-Präsident Hultzsch und Sekretär Steglich, Bankier Mankiewicz als Vorsitzender des Aufsichtsraths der Kette, Schiffsherr Moritz Gasse mit Sohn, Güterverwalter Mettig, Direktor Knoop, und einige Vertreter der Dresdner Tagespresse. Die Fahrt ging höchst exakt bis über Briesnitz hinaus von statten und ebenso sanft retour, d. h. verschönt durch ein opulentes Dejeuneur in der Kajüte, welches Herr Nahke (Helbig's) selbst höchst geschickt servirte. Herr General-Direktor Bellingrath begrüßte die Erschienenen aufs Freundlichste und schilderte beredt, wie die Schleppdampfer-Flotille der Elbe sich immer schöner und größer gestalte Dank der Förderung der hohen und höchsten Behörden, welche der Entwicklung des Schiffsverkehrs ihre beste Gunst zuwendeten. Den erlauchten Protektoren, Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm und Sr. Maj. dem König, gelte ein volles herzliches Hoch! Herr Amtshauptmann von Metzsch stimmte diesem Hoch aus innigem Herzen bei und dankte, soweit es auch den Behörden gelte, insofern aufs Beste, indem er aus voller Ueberzeugung konstatirte, daß die Gesellschaft „Kette" der Stolz des Vaterlandes sei, und stets eine korrekte, anständige und thatkräftige Geschäftsführung gehabt habe und noch habe. Auch das eben eingeweihte neue Schiff „Leipzig", welchem er sein Hoch widme, gebe einen vollgiltigen Beweis dafür. Handelskammer-Präsident Hultzsch warf einen Rückblick auf die primitive Schleppschiffahrt vor ca. 40 Jahren, wo die Bomätschen noch ihre ertönenden Gesänge am Elbufer erklingen ließen und zog einen Vergleich mit den Fortschritten der Neuzeit zum Segen und zu Gunsten des Handels- und Gewerbestandes. Einen Löwenantheil habe hieran die „Kette" und ihre vortreffliche Leitung, weshalb er gern für ein Hoch auf die Herren Bellingrath, Philippi und Mankiewicz die Zustimmung der Versammlung erbitte. Auch der Letztgenannte widmete den Behörden dankende Worte mit daranschließendem Hoch, ebenso Direktor Golden ein anerkennendes Hoch Herrn Mankiewicz. Herr Präsident Hultzsch improvisirte am Ende der Fahrt noch folgendes gemüthvolle Verschen:

Als ich einst in Leipzig war — 's ist vielleicht ein halbes Jahr,
Saß ich an der Pleiße Strand — Sicher auf dem festen Land.
Heute schon, man glaubt es kaum — Sitz ich hier im Schiffesraum,
Nicht auf festem Lande noch — Bin in Leipzig ich nun doch!
Wünsche drum nach deutscher Art, — Diesem Schiffe gute Fahrt!

— Die Examentage der **Gewerbeschule** gestalteten sich zu Ehrentagen für dieselbe. Die vorgeführten Leistungen zeigten, was Organisation des Unterrichts bei vereintem Fleiß von Lehrern und Schülern zu erreichen vermag und waren geeignet, das bereits über Sachsens Grenzen hinausgehende Renommé der Anstalt zu befestigen und zu erweitern. Die ausgestellten Arbeiten der Schüler sind heute Sonntag zum letzten Male zu sehen. Montag findet im Gewerbehause die Jahresschlußfeier und Schülerprämiirung statt.

— **Oeffentliche Prüfungen.** Dresdner kath. Volksschulen vom 31. März bis 5. April; Höhere Töchterschule des Vereins zum Frauenschutz (Hospitalstraße 2) am 1. und 2. April; Realschule I. Ordnung in Dresden-Neustadt am 2. und 3. April; Krieger'sche höhere Lehr- und Erziehungsanstalt in Kötzschenbroda (Meißnerstraße 47) vom 3. bis 5. April. — Die Prüfungen in der höheren Töchterschule von Brieger-Meßerschmidt, Mathildenstraße 31, verliefen in programmmäßiger Weise zur großen Befriedigung der zahlreich erschienenen Eltern und anderer geladener Schulfreunde. Hoffentlich bringt das neue Schuljahr ebenso günstige Resultate, welche der durch gewissenhafte Führung und umfassende Kenntnisse hervorragenden Vorsteherin wohl zu gönnen sind.

— Das von der Sängerschaft des **Turnvereins** für Neu- und Antenstadt am 26. d. M., im Lokale des Linckeschen Bades unter Direktion ihres bewährten Liedermeisters Herrn A. Rönschild veranstaltete **Konzert** erfreute sich eines reichen Besuches. Der 1. Theil aus Chorliedern bestehend, fand ebenso wie einige von mitwirkenden Musikern der Kapelle des Schützen-Regiments vorgetragene Hornquartette wohlverdienten Beifall. Die den 2. Theil bildende Operette „Singvögelchen" von Jakobson wurde von Fräulein Martha Burkhardt, sowie den Herren Seiler, Berthold und Kramer ganz vortrefflich zur Ausführung gebracht.

— Morgen finden im **Viktoriasalon** wieder zwei Vorstellungen statt. In beiden werden, und zwar zum letzten Male, die dressirten Ochsen vorgeführt werden, welche sich den Beifall des Dresdner Publikums in so hohem Maße erworben haben. Die Akrobaten Folchini, die pikante Soubrette Frl. L'Hamé, die Konzertsängerin Frl. Crassé, sowie die graziöse Trapezkünstlerin Signora Erminia Chelli werden Montag zum letzten Male auftreten.

— Mit heute finden im **Mellini-Theater** die letzten Sonntagsvorstellungen statt. Wen die wöchentliche Arbeitsthätigkeit also bisher verhindert hat, diesen bestrenommirten Zauberpalast zu besuchen, der mag sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, dies schleunigst nachzuholen.

— Das hier und auswärts gut renommirte Herrengarderobengeschäft von Joh. **Hörnlein** ist vom Postplatz im Stadtwaldschlößchen nach Marienstraße 22, I. (Renner's Restaurant zu den drei Raben) verlegt worden. Guten Kunden gewährt dieses Geschäft neben billiger Preisberechnung, noch einen Sconto von 8 Proz. bei Baarzahlungen. (s. Inserat.)

— Die Kgl. **Porzellan- und Gefäß-Sammlung** bleibt wegen vorzunehmender Reinigungen bis 12. April geschlossen.

— In Rücksicht auf die bevorstehenden **Osterfeiertage** behalten im Lokalverkehre der Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen die am Sonnabend, den 12. April, und Sonntag, den 13. April, zur Ausgabe gelangenden **Tagesbillets** Giltigkeit bis mit Mittwoch, den 16. April. Es entspricht dies bei den am Sonnabend gelösten Tagesbillets einer 5tägigen, bei den am Sonntag gelösten einer 4tägigen Giltigkeitsdauer.

— Im Publikum findet man vielfach die Meinung verbreitet, daß man zum Auszug aus **Miethräumen** 3 Tage Zeit habe. Diese Ansicht ist eine irrige. Das bürgerliche Gesetzbuch, welches nach Aufhebung des Miethregulativs für die Stadt Dresden hier allein maßgebend ist, kennt keine besonderen Fristen zur Leerstellung vermietheter Räume nach Ablauf des Miethvertrags. Der Vermiether ist demnach berechtigt, sofort nach Beendigung des Vertrags die Miethlokalitäten im geräumten Zustande zurückzufordern und der Abmiether gesetzlich verpflichtet, den Schaden, welcher durch sein längeres Verweilen in den betreffenden Räumen entsteht, zu ersetzen.

— Anläßlich seines Hochzeitsfestes vereinigte kürzlich im kleinen Saale des Tivoli Herr Chokoladenfabrikant **Selbmann** hier (Güterbahnhofstraße 5) seine sämmtlichen Arbeiter und Arbeiterinnen (ca. 60 an der Zahl) zu einem fröhlichen Arbeiterfeste im Tivoli, welches einen überaus wohlthuenden Beleg loyalen Einvernehmens zwischen Prinzipal und Untergebenen an den Tag legte.

— Im Allgemeinen Dresdner **Handwerkerverein** hält morgen in Meinhold's Sälen Herr Hofschauspieler Walther einen Vortrag über „Semme". Die Reihe der Vortragsabende und die Wintersaison überhaupt findet hierdurch einen würdigen Abschluß. Wenn nun aber auch die regelmäßigen Montags-Versammlungen mit dem nunmehr beginnenden Sommerhalbjahr ausfallen, und nur außergewöhnliche Anläße, Exkursionen 2c. die Mitglieder vereinen, so wird die Thätigkeit des Vorstandes und Ausschusses doch auch in diesem Sommerhalbjahr sehr in Anspruch genommen werden, denn einestheils gilt es die durch die Diskussions-Abende angeregten Fragen und gestellten Aufgaben zum Austrag zu bringen, anderntheils wird aber auch durch die Arbeiten des Deutschen Handwerkerbundes und die von vielen Seiten jetzt in Angriff genommene Consolidirung des Gewerbestandes der Allgemeine Dresdner Handwerkerverein angespornt, im Bunde mit anderen, die gleichen Ziele verfolgenden Vereine, auch von unserer Stadt aus für das Wiederaufblühen des Handwerks zu wirken.

— Die von den Schülern der **Abendzeichenschule** für Handwerker im abgelaufenen Schuljahre 1883/84 gefertigten Arbeiten werden noch heute von 11 bis 4 Uhr in der K. Kunstgewerbeschule am Antonsplatz ausgestellt bleiben.

— Am ersten Osterfeiertag wird ein **Extrazug** von Dresden nach Berlin via Röderau verkehren, welcher 5 Uhr 50 Min. früh vom Böhmischen Bahnhofe und 6 Uhr 5 Min. vom Leipziger Bahnhofe hier abfährt. Die zu diesem Extrazuge zum Verkauf gelangenden Billets haben erheblich ermäßigte Fahrpreise, denn es kostet Hin- und Rückfahrt in zweiter Klasse nur 9 Mk., in dritter Klasse 6 Mk. Die Giltigkeitsdauer der Billets beträgt 8 Tage.

— Der Wochenmarkt in **Pieschen** wird nächsten Dienstag zum ersten Male abgehalten und hat sich bereits eine Anzahl der dortigen Einwohner zum Feilhalten mit Lebensmitteln gemeldet. Auch nicht in Pieschen wohnenden Personen ist es gestattet, auf diesem Wochenmarkte ihre Waaren feilzuhalten.

— Heute Sonntag beginnt das Concert auf dem **Lincke**'schen **Bade** anstatt 4 Uhr um 5 Uhr und endet 9 Uhr.

— **Vergnügungskalender.** Der Sängerchor des Militärvereins „Jäger und Schützen" veranstaltet heute Abend in Hollack's Etablissement auf der Königsbrückerstraße ein größeres Gesangs-Concert. In Uhlmann's Gasthof in Löbtau findet von Nachmittag 4 Uhr an großes Instrumental-Concert statt. Morgen Abend veranstaltet der dramatische Verein „Hermes" in dem schönen akustischen Saale des katholischen Gesellenhauses eine Vorstellung zum Besten des Fonds zur Bekleidung armer Kommunikanten und gelangt das Gerstäcker'sche Drama „Der Wilder" zur Aufführung. Näheres ist im Inseratentheile zu ersehen.

— In Folge der eingetretenen stillen Wochen finden heute Seiten der beliebten Schubert'schen Pionnier-Kapelle im **Rohleder**'schen Etablissement in Löbtau zwei Concerte statt, um 4 Uhr großes Fantasie- und Potpourri-Concert und Abends 1/28 Uhr großes populäres Concert.

— Es verdient, darauf hingewiesen zu werden, daß der **Trinitatisfriedhof** abermals um ein schönes Denkmal mit ebenso schönem eisernen Geländer bereichert worden ist und zwar an der Grabstelle des Herrn Stadtrath Büttner. Dieses Monument, ein prächtiger Obelisk von Syenit mit dem Relief-Portrait des Verstorbenen in Marmor, gefertigt vom Bildhauer Thume hier, Striesenerstraße Nr. 17 — Verfertiger der Figuren auf dem neuen Kaiserlichen Oberpostdirektionsgebäude hier — und das darauf befindliche reichverzierte Geländer, gefertigt vom Schlossermeister Hanisch hier, Cranachstraße Nr. 19, welcher schon seit Jahren die Anfertigung derartiger Geländer als Specialität betreibt, legen erbendes Zeugniß davon ab, daß in diesen beiden Werkstätten eine wirklich gediegene Arbeit geliefert wird und dieselben in vergleichen Bedarfsfällen nur zu empfehlen sind.

— Der nächste Viehmarkt in **Kötzschenbroda** wird nächsten Donnerstag 3. April auf dortiger Hauptstraße abgehalten werden.

— Bei dem Hauptzollamte **Schandau** sind in der Zeit vom 9. Januar bis mit 15. d. M. insgesammt 1009 beladene Fahrzeuge zur Abfertigung gelangt.

— Am sogenannten Gondelhafen an der Elbe, unterhalb der Terrasse, stürzte gestern Nachmittag gegen 5 Uhr ein Mann in den mittleren Fahren plötzlich zusammen. Schnell sprangen einige Passanten herzu, um den anscheinend Ohnmächtigen auf eine daselbst befindliche Promenadenbank zu legen. Dort befielen jedoch den Unglücklichen so epileptische Krämpfe, daß fünf Personen kaum im Stande waren, denselben an den Platz zu fesseln. Der schnell herbeigekommene Wohlfahrtspolizeibeamte brachte den Bedauernswerthen später zu seiner Familie.

— Zum Kantor der böhmischen Exulanten-Gemeinde in **Striesen** ist Herr Kantor Fischer daselbst ernannt worden.

— Die Vorbereitungen zu dem großen deutschen Schützenfest in **Leipzig** sind bereits energisch in Angriff genommen. Demnächst schon erscheint im Verlage von Theodor Stauffer in Leipzig ein zuverlässiger Schützenführer durch ganz Leipzig mit einem neuen reizend kolorirten Plan der Stadt und einer vom Maler Sundblad gefertigten genialen Zeichnung.

— Das frohe Ereigniß der Genehmigung der Bahnlinie Geithain-Lausigk-Leipzig hat, wie schon mitgetheilt, alle durch dieses Interesse betroffenen Orte zur Veranstaltung verschiedener Festlichkeiten veranlaßt. Auch **Liebertwolkwitz** stand hierin nicht zurück und beging den Freudentag am Sonntag mit Illumination, Fackelzug, Festaktus auf dem Marktplatze vor dem Rathhaus und solennen Festcommers.

— **Neuheiten.** Der Erfinder der bekannten Servirgabel, bei welcher man das angespießte Stück durch einen Druck abstreifen kann, hat zu diesem ein ebenfalls patentirtes Gegenstück in der **Zangengabel** konstruirt, welche wiederum die Firma F. **Bernh. Lange** in den Handel bringt. Diese Gabel klemmt im Gegensatz zu den früheren die Speisen nur ein und läßt sie gleich jenen erst auf einen Druck los. Ihre Anwendung ist deshalb besonders angenehm beim Serviren von Maccaroni, Spargel, Salate, Gebäck 2c. und hat man dabei die linke Hand frei zum Ueberreichen der Platten und Schüsseln. Sie ist in den verschiedensten Ausführungen zu haben und dient in jeder Beziehung als Tafelzierde. Ebendasselbe Geschäft sendet uns Kaffeelöffel zur Ansicht, die nicht nur für jeden Haushalt, sondern vorzugsweise für Konditoreien und Restaurants höchst empfehlenswerth sind. Sie bestehen aus stark vernickeltem Bessemerstahl und sind so dauerhaft, daß sie selbst beim Essen kompakter Torten nicht verbogen werden können. Trotz des wohlfeilen Preises ist die Vernickelung eine so starke, daß die Löffel gleich den ebenso ausgeführten Tischmessern, Gabeln 2c. die besten sehr theueren Alfenidebestecke bei nahezu gleichem Aussehen an Haltbarkeit übertreffen.

— Die beliebten **Leipziger Sänger** werden heute in dem neuerbauten Werner'schen Saale in Pieschen konzertiren. Am Montag den 7. d. findet der letzte Konzertabend in Rohleder's Etablissement in Löbtau statt.

— Bei der kgl. Thierarzneischule soll demnächst die Stelle eines **Civilvorschmiedes** mit 1200 Mk. Gehalt mit freier Dienstwohnung besetzt werden. Bewerber müssen das Diplom als „geprüfte Hufschmiede mit Auszeichnung" besitzen und auch innerhalb der letzten fünf Jahre unausgesetzt als Hufschmiede thätig gewesen sein. Die Bewerbungen selbst sind in der Kanzlei der kgl. Thierarzneischule (Circusstraße 2. I) bis zum 20. April einzureichen. Dortselbst sind auch die weiteren Bedingungen für die Bewerbung zu erfahren.

— **Leipzig**, 27. März. Bezüglich des großen deutschen **Schützenfestes** wird sich unsere Stadt nicht auf die Uebernahme des Garantiefonds von 170 000 Mark beschränken, sondern sich auch noch in anderer Weise den Schützen entgegenkommend bezeigen: sie wird um den Zugang nach dem Festplatz, den Rennplatz, abzukürzen und zu erleichtern, namentlich auch für den Fahrverkehr von der sog. Spießbrücke aus direkt nach dem Rennplatz eine neue Straße bauen und in chaussirten Zustand herstellen; denn jetzt bildet den einzigen Zugang zu dem Schützenfestplatz der Schleußiger Weg mit seinem großen Bogen. Diese neue Straße ist zwar in den südwestlichen Bebauungsplan bereits eingezeichnet und würde vielleicht in 4 oder 5 Jahren, wenn das Bauen in dortiger Gegend losgehen wird, ohnehin hergestellt werden müssen. Wenn es also jetzt schon geschieht, so geschieht es erklärternaßen lediglich im Interesse und für das „Wohlgelingen des Schützenfestes". Die Aufmerksamkeit gegen die Schützen kostet der Stadt 13,936 Mark. Bei den Stadtverordneten wurde es von einer Seite, die etwas spottsüchtig ist, als ein Kuriosum hervorgehoben, daß der Vorsitzende des Centralausschusses für das Schützenfest, Hr. Dr. Tröndlin, während der Abwesenheit des Oberbürgermeisters auf dem Landtag an den Bürgermeister Tröndlin schreibt, um vom Rath derlei Vergünstigungen für das Fest auszuwirken. Jedenfalls wird aber damit die Liberalität der Stadt nicht abgeschlossen sein, sondern vermuthlich auch noch eine Ehrengabe gestiftet werden. Hat man für die Wettrennen einen Ehrenpreis der Stadt in den Haushaltplan aufgenommen, so wird man auch hier, bei dieser außerordentlichen Gelegenheit, nicht gut fern bleiben können, sondern in den Gabentempel mit einem Preis einzutreten halb und halb genöthigt sein. — Der Bau der **Lutherkirche**, zu welcher am 11. Nov. v. J. an der Bismarckstraße der Grundstein gelegt wurde, soll zwar sofort nach Genehmigung der Baupläne durch den Rath und das Landeskonsistorium beginnen, neuerdings hat man aber doch die Entdeckung gemacht, daß mit dem Bauplatz ein Wechsel stattgefunden hat und nunmehr auch die ursprünglichen Baupläne umgearbeitet werden mußten, die ursprüngliche Bausumme von 140,000 Mark auch nicht mehr ausreicht, sondern über 190,000 Mark ansteigen wird, während die Sammlungen bis jetzt bei 154,000 Mark stehen geblieben sind. Bei dem großen Interesse, welches die höheren Klassen an diesem Kirchenbau nehmen, wird indeß das Fehlende sicherlich bald nachgeholt werden. Der Einweihung der neuen **Reudnitzer** Kirche am vorigen Sonntag hat im Auftrag des Landeskonsistoriums der Oberkonsistorialrath Dr. Jentzsch beigewohnt, um die Glück- und Segenswünsche desselben zu überbringen. Die Reudnitzer haben ihre Kirchweih außerdem durch einen imposanten Festzug mit Ehrenjungfrauen, ein Festmahl und einen Kommers als Nachfeier gefeiert. Die vom Ministerium geschenkten 7 Statuen sind von französischem Sandstein, welcher plastischer und der Witterung weniger ausgesetzt ist als unser einheimischer und repräsentiren einen Werth von 17,000 Mark. Sie sind von Mannesgröße und herrliche Kunstwerke.

— **Döbeln** 28. März. Am gestrigen Tage hat Herr Oberamtsrichter **Damm** unsere Stadt verlassen. Eine größere Anzahl Herren vereinigten sich am Abend vorher, um dem hochverehrten in den Ruhestand tretenden treuen Diener seines Königs und hochverdienten Beamten zum letzten Male in Wort und That zu erkennen zu geben, wie schmerzlich sein Weggang Alle berührt, die ihm im geschäftlichen oder im sozialen Leben näher getreten sind und während seines Hierseins als einen Biedermann im wahren Sinne des Wortes gekannt und verehrt haben. Se. Majestät hat Herrn Oberamtsrichter Damm bei seinem Austritt aus dem aktiven Staatsdienst mit dem Civilverdienstorden 1. Kl. ausgezeichnet. Von seinen hiesigen Verehrern wurde ihm ein Album überreicht.

— Abermals ist vor einigen Tagen in der Nähe der **Gohlisser** Fähre der Leichnam eines jungen Mannes angeschwommen, welcher als der 20 Jahre alte Feuermann Johann Lehmann aus Dresden rekognoszirt worden ist. In seinem Notizbuche fand sich die Bemerkung: „Ich stürzte am 11. Februar 1/47 Uhr früh in die Fluthen der Elbe", auch fanden sich in dem Notizbuche noch einige Liebesgedichte und scheint es so, als ob unglückliche Liebe den Unglücklichen zu diesem entsetzlichen Schritte getrieben hat.

— **Wittgensdorf** b. Chemnitz. Zwei Strumpfwirker und ein Schmiedelehrling hatten den kuriosen Plan gefaßt, auf die Wanderschaft zu gehen und eine Räuberbande zu organisiren. Der eine der Strumpfwirker hatte die Rolle des Räuberhauptmanns übernommen und war auch schon im Besitze von zwei geladenen Revolvern, zweier Schachteln mit Patronen, eines Dolches und anderer Gegenstände. Ein Gensdarm kam aber dem saubern Kleeblatt auf die Spur und bewirkte die Festnahme des angeblichen „Räuberhauptmanns".

— In **Glauchau** feierte am 28. d. Herr Realschuldirektor Prof. Acker sein 25jähriges Amtsjubiläum als Direktor der genannten dortigen Anstalt.

— Ein betrübender Vorfall ereignete sich in **Lengefeld**. Junge Eheleute waren vergangenen Sonntag Nachmittag aus ihrer Wohnung fortgegangen, um einem Vergnügen beizuwohnen, ohne ihre beiden Kinder, das eine dreijährig, das andere einjährig, besonderer Pflege zu übergeben, sondern hatten es dabei bewenden lassen, dieselben in einer Kammer halbe in einem Bette sich-

zulegen. Bei ihrer Zurückkunft Morgens nach 8 Uhr fanden sie das einjährige Kind todt vor, alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Der herbeigerufene Arzt erklärte den Tod durch langes Schreien, durch hinzugekommene Erkältung und eingetretenen Schlagfluß veranlaßt.

— Die in Nr. 87 mitgetheilte Notiz über den Gartennahrungsbesitzer A. in Grube bei Weißenberg wird uns folgendermaßen richtig gestellt: der Mühlenbesitzer Hohlfeld in Grube hat den Sohn seines Nachbars, den Schänkwirth Grahl, ohne jede Veranlassung mit einem Zaunspfahl am 13. d. M. über Kopf und Arme geschlagen, so daß der junge 21jährige Mensch an der rechten Hand einen steifen Finger behalten wird. Außerdem war der junge Mensch seit dem 14. d. M. sehr aufgeregt, wurde den 22. ds. tobsüchtig und ist heute nach dem Sonnenstein überführt worden.

— Die diesjährigen Konfirmanden in Burkhardsdorf und Kuntau, 114 an der Zahl, machten der Burkhardsdorfer Kirche eine kostbare silberne Abendmahlskanne zum Geschenk; die Mittel zur Anschaffung hatten sie durch eine freiwillige Sammlung unter sich aufgebracht. Der Kirche sind durch diese löbliche Sitte schon recht werthvolle Geschenke zugeführt worden.

— Ein Fortbildungsschüler V. zu A. bei Zittau wurde eines Tages vom Lehrer zur Aufmerksamkeit und zum anständigen Sitzen ermahnt. Der Schüler aber, anstatt der Aufforderung Folge zu leisten, bediente sich beleidigender Worte und wurde hierauf aus dem Unterrichtslokale entfernt. Kurze Zeit darauf trat derselbe mit brennender Pfeife in das Schulzimmer und verlangte das Entlassungszeugniß. Der Sachverhalt wurde dem Schulvorstande angezeigt. Dieser verurtheilte den Schüler zu einer Verbüßung von 6 Stunden Freiheitsstrafe. Auch wurde der Bezirksschulinspektion zu Löbau Anzeige gemacht. Diese aber verlangte Berichterstattung an die Staatsanwaltschaft zu Bautzen. Nun fand kürzlich die Schöffengerichtsverhandlung statt. Der nette Fortbildungsschüler hat nun Zeit, über seine Flegelei nachzudenken, indem ihm wegen Hausfriedensbruchs 3 Wochen Gefängniß und außerdem auch noch die Tragung der Kosten zudiktirt worden sind.

— Versteigerungen in den Amtsgerichten: Am 31. März: Dresden: Hermann Julius Hänsch's und Carl Gottlieb Hauffe's Grundstücke in Pieschen, 15,900 und 600 M.; Mittweida: Carl Wilh. Scharfschmidt's Hausgrundstück das., 15,000 M.; — am 1. April: Dresden: Friedrich Moritz Werner's Haus- und Feld-Grundstück in Schullwitz, 3300 M.; — am 2. März: Schandau: August Emil Schinke's Hausgrundstück in Krippen, 7500 M.; Dresden: C. Herm. Albrecht's Hausgrundstück das., 24,000 M. taxirt.

— Landgericht. Strafkammer IV. Wegen Verbrechen gegen § 176 des R.-S.-G.-B. bez. Vergehen gegen § 184 mußte gestern der ca. 35 Jahre alte K. K. Oesterr. Finanzwachtoberaufseher Ignaz Joseph Tichaczek auf der Anklagebank Platz nehmen. T. war auf diesseitigem Gebiete kommandirt und ließ sich die strafbaren Handlungen im Juli 1883 auf dem Wege von Schandau nach Kleinhennersdorf bez. am 21. Februar d. J. in Schandau selbst zu Schulden kommen. Der von Herrn Referendar Dr. Burdach vertheidigte Angeklagte wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt und war die Staatsanwaltschaft von Herrn Vicariatsrath Lufft vertreten. — Wegen vollendeten und versuchten Betrugs verwirkte das schon zweimal vorbestrafte Dienstmädchen Pauline Teppel 7 Monate Gefängniß. Die von ihrem Dienstherrn, dem Bäckermeister Wetzig mit dem Austragen von Frühstück beschäftigt gewesene Angeklagte hatte sich unter dem Vorgeben, sie solle Hefen besorgen, habe aber kein Geld dazu bekommen, Beträge von 2 und 3 Mark verschafft, sowie noch ein ganz ähnliches Manöver inszenirt, das jedoch nur in den Grenzen des Versuches blieb. — Gotthold Ferdinand Steuer, ein 50jähriger, aus Nassau bei Frauenstein gebürtiger Handarbeiter, belastete kürzlich sein ohnehin schon sehr umfängliches Kriminalkonto mit der widerrechtlichen Aneignung einer Speckseite, die er sich gelegentlich des Räumens einer Aschengrube heimlich aus der betreffenden Wohnung verschaffte. Der biedere Nassauer verkaufte sodann den Speck unter dem Vorgeben, er habe bisher das Fleischergeschäft betrieben und rühre die Waare noch vom letzten Schlachten her, für 2 M. 50 Pf. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalt Dr. Gensel gemäß wurde Steuer unter Ausschluß mildernder Umstände zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Ehrenrechts-Verlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Der Verübung von sogenannten Bandendiebstählen ꝛc. angeklagt, hatten sich gestern der ca 22 Jahre alte Bäcker Philipp Schmidt, der 20jährige Fabrikarbeiter Edmund Kölbel, der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Richard Friedrich, der am 13. Februar 1866 geborene Schlossergehilfe Ernst Schellbach, der 19 Jahre alte Laufbursche Gustav Eichwald, sowie der am 17. Februar 1867 geborene Dachdeckerlehrling Heinrich Winkler und der 19jährige Fleischergeselle Ernst Seppelt vor dem Landgericht zu verantworten. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Angeklagten, von denen insbesondere Schmidt schon wiederholt vorbestraft ist, gruppenweise in 9 verschiedenen Fällen zur Ausführung von Diebereien verschritten und hierbei am meisten Schmidt, Schellbach, Friedrich und Kölbel betheiligt waren. Es handelte sich insbesondere um die Wegnahme von Rohrstühlen und mehreren Tischen aus Gartengrundstücken, zwei Zinkschiebern und dem Eisschranke eines Restaurateurs, je eine Zinkwanne und ein Unterbett, diverse Wäschestücke, einen Sack mit Roßhaaren und eine Pferdedecke. Je nach dem Grade ihrer Verschuldung wurden die einzelnen Mitglieder des Diebessextetts und zwar Schmidt zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust, Schellbach zu 1 Jahr 7 Monaten, Friedrich und Kölbel zu je 1 Jahr 4 Monaten, Eichwald zu 2 Wochen, Winkler zu 1 Woche und Seppelt zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Amtsgericht. Der Mechaniker Ernst Hermann Hille feierte am 20. Febr. d. J. Nachmittags in der Werkstatt des Fabrikbesitzers Schmidt seinen Geburtstag und zog sich zwar nicht um deswillen, sondern weil er seine Kollegen fortgesetzt von der Arbeit abhielt, den Zorn seines Werkführers und Chefs zu. Die Aufforderung, das Arbeiten einzustellen und sich umgehend zu entfernen, ignorirte H. und nachdem er sodann mit vereinten Kräften zum Lokal hinausspedirt worden war, auch die zurückgelassenen Kleidungsstücke erhalten hatte, kehrte er in die Werkstatt zurück und suchte sich dabei mit dem aufgeklappten Taschenmesser und den Worten: „Nun greifen Sie mich aber nicht noch mal an, jetzt ist mir Alles egal!" Respekt zu verschaffen. Schmidt schickte nach der Polizei und der vorläufig inhaftirte dreiste Hausfriedensstörer wurde gestern vom Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Dr. Thost zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wiederum ist in Berlin eine Hebamme wegen gewerbsmäßig begangenen Verbrechens gegen das Leben (§ 219 des Str. G. B.) zur Haft gebracht worden. Dieselbe hat diese verbrecherische Ueberschreitung ihrer eigentlichen Berufsthätigkeit speziell bei verheiratheten Frauen ausgeübt.

In Hamburg ist die Zahl der Schankwirthschaften eine außer allem Vergleich mit anderen deutschen Städten stehende, eine wahrhaft haarsträubend große, denn es giebt hier 4091 derartige Wirthschaften, d. i. eine auf 71 Einwohner oder auf 17 Haushaltungen, während dagegen z. B. in Berlin erst auf 169 Einwohner und selbst in Lübeck, das Hamburg hierin bis jetzt am nächsten stand, doch erst auf 116 eine kommt. Noch beträchtlich günstiger ist natürlich das Verhältniß in solchen Städten, welche von der Befugniß des § 33 der Gewerbeordnung, den Nachweis eines Bedürfnisses zu fordern, Gebrauch gemacht haben, und unter welchen sich z. B. Düsseldorf mit einer Wirthschaft auf 411, Braunschweig mit einer auf 584 Einwohnern befindet. In Hamburg giebt es Straßen, wo sich nahezu in jedem Haus eine Wein-, Bier- oder Schnapsschänke und zuweilen zwei bis drei in einem Hause befinden! Es bedarf keiner Auseinandersetzung über den ungeheuren moralischen und wirthschaftlichen Schaden, der aus diesem Uebermaß von Gelegenheiten zum Trinken — und Gelegenheit macht nicht blos Diebe, sondern auch Säufer — Und wie viele unter den Unglücklichen, die das Schankgewerbe ergreifen — im vorigen Jahre wurden nicht weniger als 727 Schank-, Speise- u. dgl. Wirthschaften angemeldet — gehen bei diesem Gewerbe selber zu Grunde!

Frankreich. Am Dienstag spielte sich im Senat eine interessante Debatte ab. Es handelte sich um den von der Kammer bereits acceptirten Gesetzentwurf, betreffend den Verkauf der Krondiamanten. Der Berichterstatter, Senator Hébrard, setzte auseinander, daß es sich lediglich um diejenigen Juwelen handele, welche keinen geschichtlichen oder künstlerischen Werth haben; aber das hinderte seine Kollegen de Ravignan und Lafouel de Saint-Méry nicht, das Projekt als eine Entweihung der monarchischen Vergangenheit Frankreichs zu bezeichnen. Nur pietätlosen Fürstenhassern könne es beifallen, das Scepter Ludwig's XVIII. und die Kaiserkrone Napoleon's I. in denselben Schmelztigel zu werfen. „Warum denn nicht?" entgegnete Hébrard: „das Scepter Ludwig's XVIII. war nur ein Theaterscepter, und in die Krone Napoleon's I. hat sich, abgesehen von ihrer unkünstlerischen Juwelierarbeit, schon eine ganze Menge falscher Steine geschlichen". Die Rechte protestirte entrüstet, aber der Artikel 1 drang mit großer Mehrheit durch. Hinsichtlich der Verwendung des Erlöses der Krondiamanten wurde das Haus noch nicht einig. Barbeux stellte den Antrag, denselben als Grundkapital für eine Kasse der National-Museen anzulegen, während die Kammer beschlossen hatte, die Summe einer Kasse für die „Invaliden der Arbeit" zu widmen. Unterrichtsminister Fallieres zog sich aus der Verlegenheit, indem er rieth, den Artikel 2 an den Ausschuß zurückzuverweisen, was denn auch geschah.

Rußland. Das Geschworenengericht in Nowonsokowsk hat von den 21 Bauern, welche wegen der im vorigen Jahre in dem Dorfe Orlowschtschina vorgekommenen antisemitischen Ausschreitungen unter Anklage gestellt waren, 20 der ihnen zur Last gelegten Vergehen für schuldig erklärt und 9 derselben zu Gefängniß- resp. Zuchthausstrafen von 8 Monaten bis zu 18 Monaten verurtheilt. Die 11 übrigen Angeklagten wurden zu Festsetzung der von ihnen zu verbüßenden Strafen dem Friedensrichter überwiesen. Vom Vertheidiger der Angeklagten wurde gegen das Urtheil Berufung eingelegt.

England. Ein schwerer Verlust hat urplötzlich die englische Königsfamilie betroffen: Der Herzog von Albany, jüngster Sohn der Königin Victoria, welcher seit April 1882 mit der Prinzessin Helene von Waldeck verheirathet ist, ist in Cannes, wo er sich seiner Gesundheit halber aufhielt, infolge eines Sturzes beim Treppensteigen im nautischen Klub verschieden. Er hatte sich beim Sturze anscheinend nur leicht am Knie verletzt, während der Nacht jedoch bekam er einen Krampfanfall, der nach wenigen Minuten mit dem Tode endete. Als direkte Todesursache muthmaßt man einen Bluterguß im Gehirn. Das Oberhaus wird aus Anlaß dieses Todesfalles eine Beileidsadresse an die Königin und die Herzogin von Albany erlassen, wie überhaupt das plötzliche Dahinscheiden des Prinzen überall die tiefste Trauer hervorgerufen hat. Der Prinz von Wales ist in Windsor eingetroffen und wird sich wahrscheinlich nach Cannes begeben, wohin der Hofmeister der Königin bereits vorausgereist, um die Leiche nach Windsor überzuführen. Die verwittwete Herzogin ist infolge der Trauernachricht vollständig gebrochen. Die Kaiserin Eugenie stattete der Königin einen mehrere Stunden dauernden Beileidsbesuch ab.

Ein Weichenwächter Namens Joseph Cliff in Leicester sah am Montag Abend als der Eilzug heranbrauste, zwei Kinder zwischen dem Bahngeleise spielen. Er stürzte auf sie zu und fand eben noch Zeit, sie zur Seite zu schleudern und in Sicherheit zu bringen; den braven Mann selbst erfaßte die Lokomotive und zermalmte ihn, so daß er sofort als Leiche am Platze liegen blieb.

Egypten. Eine Korrespondenz aus Kairo meldet, daß das irische Parlamentsmitglied O'Kelly vor einigen Wochen in Aegypten eingetroffen ist und sich in das Hoflager des Mahdi zu El Obeid begeben hatte. Von dort ist er in den letzten Tagen nach Dongola gegangen. Die Geschäfte Englands wird der irische Home-Ruler auf seiner Reise schwerlich besorgen.

Amerika. Hoffnungsvolle Schulknaben in den Vereinigten Staaten. Die Polizei von Philadelphia ist vor wenigen Tagen davon in Kenntniß gesetzt worden, daß ein Zögling einer öffentlichen Schule, der von seiner Lehrerin getadelt worden war, einen Revolver aus seiner Tasche gezogen hat unter der Androhung, sie erschießen zu wollen, wenn sie ihn beim Schulvorstand anzeigen würde. Alsbald wurde eine Untersuchung in der fraglichen Schule vorgenommen, welche zur Folge hatte, daß in jener einzigen Klasse, die nur aus Kindern von 9 bis 11 Jahren bestand, sieben Revolver von verschiedenem Kaliber aufgefunden worden sind.

Afrika. Ueber Europa soll nun, wie aus Abessynien gemeldet wird, in der allernächsten Zeit schon ein förmlicher Regen von abessynischen Ordenssternen und Kreuzen niedergehen. König Johannes von Abessynien hat nämlich soeben bei einem Juwelier in Aden 600 Stück seines Ordens „Chatam Suleiman" (Salomon's Siegel) bestellt, um damit die Brust der Fürsten und Staatsmänner des Abendlandes schmücken zu können.

Feuilleton.

† Die heute im Residenztheater erstmalig in Szene gehenden 4 Einakter, in welchen Herr F. Mitterwurzer sein Gastspiel eröffnet, können nur dreimal (an 3 aufeinanderfolgenden Abenden) zur Aufführung gelangen, da alsdann eine größere Lustspiel-Novität mit dem Gaste folgen soll. — In der heute Nachmittag stattfindenden Aufführung von Suppé's „Boccaccio" ist das gesammte Operettenpersonal beschäftigt.

† In der katholischen Hofkirche kommen heute folgende Musikstücke zu Gehör: Messe zu 8 Stimmen von Hasler, O bone Jesu von Bai, Miserere von Wüllner, Vesper von Ett.

† Ein hochinteressantes Konzert wird nächsten Freitag, d. 4. April, im Gewerbehause veranstaltet: Ein Konzert v. Blinden Es sind die Zöglinge der Königl. englischen Blinden-Anstalt (Royal Normal College and Academy of Music) in London, welche, zu uns von Berlin kommend, wo ihr Auftreten durch wärmstes Interesse der deutschen Kronprinzessin begünstigt ist, mit ihren vokalen und instrumentalen Vorträgen die hiesigen Musikfreunde erbauen werden. Es kommen englische, deutsche, französische und skandinavische Kompositionen zum Vortrag, von denen Beethoven's Klavier-Konzert (op. 78), eine Motette von Mendelssohn, eine Arie von Händel, das liebliche „Wiegenlied" von Brahm's der köstliche Schnitterchor aus Liszt's „Prometheus", „Die Lerche" von Rubinstein, hervorgehoben seien. Die Direktion des Konzerts hat Herr Charles Klindworth aus Berlin, die Orchesterbegleitung die Mannsfeldt'sche Kapelle übernommen. Von nahmhaften Beurtheilern wurden die Leistungen dieser Londoner Blinden als bedeutend, geschmack- und schwungvoll gerühmt. Das Verdienst um ihre vortreffliche Ausbildung gebührt dem Direktor Herrn F. J. Campbell. Dieser Reformator englischer Blindenpflege (geb. 1830 zu Nashville, im 3. Lebensjahre erblindet, mit dem 16. Jahre bereits Lehrer der Musik) hat sein Leben und Streben ganz dem Wohle seiner Leidensgenossen gewidmet und wahrhaft glänzende Resultate in der musikalischen Ausbildung der Blinden erzielt. Das soll sich in dem Konzerte am 14. April bestätigen. Unter den 50 auftretenden Blinden sind nicht weniger als 16 Solisten (Herren und Damen,) von denen Einzelne Vorzügliches leisten sollen. Uebrigens hat das Auftreten derselben in Sachsen seine besondere Bedeutung. Sie geben hier kein Wohlthätigkeitskonzert und sind auch nicht als Akteure eines Impresario zu betrachten, sondern sie kommen nach Sachsen, um unserem Lande, das für die philanthropischen Zwecke, speziell für Blinden-Anstalten, so viel gethan, gewissermaßen den Dank abzustatten für die Anregungen der sächs. Blindenpfleger, die für England so förderlich gewesen. Es gilt ihnen, hier zu zeigen, wie sie namentlich in der Musik fortgeschritten sind. Möge also die Aufnahme derselben eine recht herzliche sein.

† Das Gastspiel des Frl. Therese Malten in Chemnitz hat dem dortigen Stadttheater am 24. d. zu einer sehr erfolgreichen „Lohengrin"-Vorstellung verholfen. Trotz der erhöhten Preise war das Haus dabei vollbesetzt. Frl. Malten wurde nicht nur mit lautem Jubel und häufigen Hervorrufen nebst Kränzen, sondern auch durch Orchestertusch gefeiert. Von ihrer „Elsa" wurden alle die bekannten Vorzüge gerühmt. — Nächste Woche reist unsere Primadonna, vom 1. bis 7. April beurlaubt, nach Danzig, um ihre Familie zu besuchen und zugleich zweimal im dortigen Stadttheater, nämlich als Elsa und Elisabeth, aufzutreten.

† Repertoir der Königl. Hoftheater. Altstadt: Sonntag: Oberon. Montag: Der Schriftstellertag. Dienstag: Die Hugenotten. Königin: Frl. Rödiger a. G. (Anf. ½7 Uhr.) Mittwoch: Colberg. Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse. (Z. e. M.) Donnerstag: Die Zauberflöte. Königin: Frl. Rödiger a. G. Freitag: Colberg. — Neustadt: Sonntag: Dora. Frau Riemann-Raabe a. l. G. Dienstag: Ultimo. Donnerstag: Rosenmüller und Finke. Sonnabend: Die Journalisten. Sonntag: Das bemooste Haupt.

† In der Ausstellung des sächsischen Kunstvereins auf der Brühl'schen Terrasse (geöffnet an den Wochentagen, außer Donnerstags, von 10 bis 4, Donnerstags von 10 bis 1, Sonntags von 11 bis 3 Uhr) sind ferner neu aufgestellt: I. Oelgemälde. Damenbildniß von Banzer; Winterlandschaft von Gogarten (Eppendorf b. Hamburg). — II. Aquarelle, Zeichnungen. 2 Blatt Genrefiguren, Aquarelle von O. v. Alvensleben; Stillleben, Miniaturbild auf Elfenbein von Anna Enzmann; „Projekt zu einer protestantischen Kirche", 7 Blatt architektonische Zeichnungen von Haenel und Dreßler; 4 Bildnisse von Emil v. d. Hagen (Niederbellmannsdorf b. Görlitz); Damenbildniß, Kohlezeichnung von Georg Rützel. — III. Plastik. „Modell zu einer protestantischen Kirche", entw. von Haenel u. Dreßler, in Gyps ausgeführt von Ohlendieck.

† Carl Grammann's Oper „Das Andreasfest" ist vom Stadttheater in Köln zur Aufführung angenommen worden und wird im Herbst dort in Szene gehen.

† Die musikalische Soirée von Frau Ballard-Dittmarsch im Hotel de Saxe bewies, daß sich diese bewährte Künstlerin die Pflege des Ensemble-Klavierspiels sehr angelegen sein läßt und darin auch recht gute Erfolge erzielt hat. Die achthändigen Vorträge, sowie die auf zwei Klavieren bekundeten sauberes und wohlgeschultes Spiel. Namentlich fanden die melodiösen spanischen Tänze von Moszkowsky großen Beifall, während der „Todtentanz" (Danse macabre) von Saint-Saëns namentlich im Klavier-Arrangement in der Wirkung verlor, derselbe klingt beim Orchestervortrag viel wirksamer und grausiger. Durch vorgeschrittene Ausbildung zeichnete sich Frl. Ballard am meisten aus, aber auch Frl. Eulenstein leistete Erfreuliches. Als Sängerin präsentirte sich Frl. Emmy Hoffmann (Schülerin von Frau Otto-Alvsleben), eine recht anmuthige Erscheinung, zum ersten Male auf dem Concertpodium und bestätigte, daß sie bei ihrer berühmten Lehrerin schon viel gelernt hat, namentlich richtige Tonbildung. Die Arie aus Haydn's Schöpfung „Nun beut die Flur" gelang ansprechend. Der Sopran der Sängerin ist weich und sympathisch; etwas mehr Temperament und resolutere Accentuirung werden sich, sobald die anfängerliche Befangenheit überwunden, wohl dazu finden. Die ganze Soirée hinterließ einen recht guten Eindruck. F.

† Unter dem originellen Titel „Dramatische Schneeballen aus Moskau" hat Herr Felix Schweighofer folgenden Brief nebst Kreuzbandsendung der Redaktion zugehen lassen: „Moskau am 24. März 1884. Aus meinem Radischen-Titelblatt (das Bild der schönsten Kirche Moskaus), errathen Sie mein gegenwärtiges Domicil und mit angeborner Schüchternheit erlaube ich mir, Ihnen ein Lebenszeichen zu geben, um Ihnen mitten unter meiner hiesigen Triumphen- und Rubeteinheimsung meine ungeschminkte Sehnsucht nach Dresden einzugestehen. — Es vergeht kein Tag, ich spiele keine neue Rolle, ohne an meine zweite Heimath an der Elbe zu denken und bis in die Seele thut es mir leid, trotz Müh' und Fleiß nicht die richtigen Stücke für Dresden gefunden zu haben. Mit zweifelhafter Waare wollte ich nicht kommen. Nächstens hoffe ich aber, wieder dort meinen Mann zu stellen. — Hier in Moskau wird von Seiten des deutschen Direktors Paradies riesig viel gethan, um die deutsche Kunst bei den Moskowitern einzubürgern. Leider gelingt das nur bei Gästen von großem Renommee (bitte mich nicht für unbescheiden zu halten) — ich spreche von Possart — und jetzt kommt nach mir Sonnenthal. — Die deutsche Gesellschaft allein vermag dem hiesigen Publikum kein solches Interesse abzugewinnen, daß man annehmen könnte, es wird ein deutsches Theater hier bestehen können. Die Stadt ist zu reich, will nur das Allerbeste sehen und läßt Mittelmäßigkeiten ganz fallen. — Die Preise sind auch darnach: 1 Sperrsitz 5 Rubel, der elendeste Platz auf der Galerie 80 Kopeken, eine Loge 15—20 Rubel. Die Honorare der Künstler-Gäste sind reich, per Abend 350—400 auch 500 Rubel — die Arbeit aber auch eine höllische. — Dramen müssen ungestrichen bleiben, — Possen und Liederspiele mit Einlagen überhürdet werden, weil das Publikum vor ½1—1 Uhr Nachts nicht heimgehen will; Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ein Mensch, der mit Temperament arbeitet, wie z. B. ich — der ginge d'rauf. Diese langen Zwischenakte, diese Wiederholungen von Liedern hab' ich noch nicht erlebt. Im „Bettelstudent" z. B. habe ich dem hiesigen Gouverneur Fürst Dolgurow so gefallen, daß er (Kaiser von Moskau) durch den Polizeimeister Graf Koslow den Wunsch ausdrücken ließ, ich möchte im nächsten Akt ein paar Wiener Couplets singen. — Was will ich thun? Nach Sibirien zum Zobelfang wollt' ich nicht gehen, nun, so sang ich — o Muse verhülle dein Haupt — als sächsischer General in der polnischen Hauptstadt — echte Wiener G'stanzeln, die so zündeten daß ich förmlich Brustweh von den „bis-bis"-Strophen bekam. — Gestern hatt' ich meinen Abschieds-Abend bei überfülltem Hause, heute dampfe nach Königsberg und dann nach Petersburg. — Leben Sie recht wohl und streichen Sie nicht aus Ihrer Erinnerung Ihren dankbaren F. Schweighofer."

† In Chemnitz hielt der Leipziger Schriftsteller Herr Dr. v. Sacher-Masoch im dortigen „Kaufmännischen Verein" am 27. v. einen Vortrag über russische Sekten und überhaupt über russische soziale Verhältnisse — nur für Herren! Inhalt und Form dieses Vortrages sollen im höchsten Grade pikant und fesselnd gewesen sein. Wer den Vortragenden und dessen Novellen, insbesondere die Erzählung „Eine Gottesmutter", in welcher eine höchst frivole Sektenheilige ihren abtrünnigen Geliebten selbst an's Kreuz nagelt, genauer kennt, glaubt es ohne Versicherung, daß es an Pikanterie der grellsten Art nicht gefehlt haben wird. Ueber den Nutzen derartiger Vorträge werden aber wohl getheilte Meinungen vorhanden gewesen sein. Wozu werden junge Kaufleute mit den schauerlichen und obscönen Sektengeschichten aus der russischen Gesellschaft bekannt gemacht? Die russische Zelatrie ist noch bedenklicher als die französische.

† Bei der Sommerstagione der „Deutschen Oper" im Covent-Garden zu London werden, wie ein neuer Prospekt ankündigt, folgende deutsche Kunstkapazitäten mitwirken: Frl. Therese Malten und Herr Gudehus (Dresden), Herr Reichmann und Herr Wiegand (Wien), Frl. Schärnack und Herr Scheidemantel (Weimar), Frl. Thoma Boers (Hannover), Frl. Meta Kalmann (Köln), Herr Albert Stritt (Frankfurt a. M.), Herr B. Röllrechen (Braunschweig) und Herr Schrödter (Prag). Der Chor besteht aus 100 Personen. Zu den in Aussicht genommenen Aufführungen von Rich. Wagner's „Lohengrin", „Fliegende Holländer", „Tannhäuser", „Meistersinger", „Tristan und Isolde", Beethoven's „Fidelio", Weber's „Freischütz" und Stanford's „Savonarola" ist noch das Oratorium „Die heilige Elisabeth" von Liszt hinzugekommen.

† Das Elite-Concert zum Besten des Verschönerungs-Vereins für Lößnitz, das am Freitag in Köbschenbroda veranstaltet war, hielt in allen Stücken, was es versprochen: ein echtes Künstler-Concert war daraus geworden. Auserwählte Kräfte unterstützten dasselbe und thaten ihr Bestes: Herr Königl. Kammermusikus Blumer durch Vorträge, die sich durch technische Bravour und seelenvoller Ton auszeichneten, Frl. Melanie Ziech, die hochbeliebte Harfenkünstlerin, welche Bravourstücke von Parish-Alvars und Oberthür excellent spielte, Frl. Reuther und Herr Meincke auf Flügeln des Gesanges, und zuletzt aber nicht die letzte unseren Herzen, Frl. Diacono mit ihrer reizenden, schelmischen Deklamation des Theodor Hell'schen Gedichts „Bekenntniß der Frauen" und „Raub der Sabinerinnen." Für solche Mitglieder des Hoftheaters ist ein derartiges Concert keine Plage, sondern ein wirkliches Vergnügen — für uns auch! Das lenzesduftige, frühlingsheitere Programm entschädigte reichlich für das schlechte Wetter. Auch die Kasse war schadlos gehalten, da der Besuch ein außerordentlich zahlreicher war.

† In Nagel's Hotel veranstaltet Herr Johannes Pache morgen (Montag) einen musikalischen Vortragsabend mit seinen Schülern und Schülerinnen, bei welchem Kompositionen von Beethoven, Mendelssohn, Schubert, Jensen, Chopin, H. Scholtz, Jüngst, Hentschel und Pache zu Gehör gebracht werden.

† Der berühmte Reuter-Darsteller, Herr August Junkermann, am Hoftheater zu Stuttgart feierte kürzlich sein 30jähriges Künstlerjubiläum, zu welchem ihm außer durch viele Ovationen und Zeichen großer Sympathie auch dadurch eine besondere Freude bereitet wurde, daß ihm die Wittwe Fritz Reuter's ihr Bild mit einer sehr herzlichen Gratulation übersandte.

† Frau Hedwig Riemann-Raabe wird nach Beendigung ihres hiesigen Gastspiels Anfang April im Hoftheater zu Mannheim gastiren.

† In Basel wird am 6. April dem Dichter Herwegh ein schönes Grabdenkmal gesetzt und am 20. enthüllt werden.

† Eine Panik entstand am Donnerstag, d. 27. ds. bei einer Theatervorstellung in Saaz (Böhmen), die vor ausverkauftem Hause stattfand. Aus der Wohnung des Theaterhausmeisters, in welcher der defekte Ofen viel Rauch und Dampf entströmen ließ, war der Rauch in den Theater[illegible] gedrungen. Bald hörte man Angstrufe und Geschrei und es wäre jedenfalls zu einer Panik gekommen, der vielleicht viele Menschenleben zum Opfer gefallen wären, wenn nicht die Besonnenheit des anwesenden Polizeiwachtmeisters und einiger Schauspieler das Unglück verhütet hätte. Die Letzteren forderten energisch zum Sitzenbleiben auf und brachten genügende Aufklärung über die ungefährliche Ursache des Rauches, sodaß nach der Störung die Vorstellung ruhig fortgesetzt werden konnte.

† Die beiden gestern mit Anerkennung besprochenen Novellen „Es und Anderes" von Roberts und „Die Sonntage der Baronin" von Fritz Meuthner sind in dem sehr glücklich operirenden Verlage von Heinrich Minden in Dresden und Leipzig (nicht, wie irrthümlich gedruckt war, von Vincenz) erschienen.

† Ludwig Nohl's preisgekrönte Schrift „Richard Wagner's Bedeutung für die nationale Kunst" ist neuerdings ins Italienische übersetzt worden — wieder ein neuer Beweis für die zunehmende Würdigung des genialen Meisters in Italien, wo kürzlich erst in Rom eine solenne Wagner-Feier stattfand.

* Im Bois de Boulogne ist am 23. d. M. ein Adler erlegt worden, derselbe war fast verhungert; wie er dorthin gekommen, ist unerklärlich.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dr. med. Joané, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Für Geschlechtsleiden der Männer: Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenkatarrh u. Schwäche, Hautkrankheiten u. veralt. Syphilis (ohne Quecksilber) Dr. med. Dört, Pragerstraße 7, 1. Täglich von 9—2 und 5—8 Uhr Abends.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt nach 50jähr. Erfahrung Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Onanie f., Polut. Schwäche. Langestr. 49. Spr. 10—1.

Dr. med. Koenig, am See 30, 1. (n. d. Dippoldism. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Schwartz, prakt. Arzt, Spezialarzt f. Geschlechtskrankh., Syphilis ꝛc., Blasewitzerstraße 15 c., part. 11—1 Uhr.

Wittig, kleine Brüdergasse 10, 2., für geheime Krankh., Harnröhrenflüsse, alte Beinschäden u. Folgen der Onanie. 9—4.

Dietrich, Pfarrg. 7, 1., heilt Ausfl., frisch oder veraltet, in wenig Tagen, Schwäche, Flechten, Geschwüre, gewissend. schnell. Chron. Ausfl. tritt in meiner Behandl. nicht ein. V 9—3.

Privat-Klinik, Breitestr. 1, versend. Geschl.-Krank.-Rezepte.

Magnetiseur Hofrichter, Marienstraße 21, heilt chronische Krankheiten, u. zwar Geisteskrankheiten, Krämpfe, Lähmungen und örtliche Schmerzen. Empfang 11—1.

Eine natürliche Erklärung. Es giebt beinahe keine Hütte noch Palast mehr, wo heute nicht die Rich. Brandt'schen Schweizerpillen den Platz des Haustreundes angewiesen bekommen haben; aber hat man denn auch nicht überall, in der Familie, bei Freunden und Bekannten die schlagendsten Beweise und eine natürliche Erklärung dafür erhalten? Den Leib freizuhalten und das Blut zu reinigen, ist die Aufgabe, welche den Rich. Brandt'schen Schweizerpillen obliegt und welche sie stets erfüllen. Zu haben in über zweitausend deutschen Apotheken.

Th. Schwartze, Ingenieur, Spezial-Bureau für Heizanlagen, Leipzig-Reudnitz, verlängerte Kreuzstraße 25. Centralheizung; vollkommenstes System mit Selbstregulirung; für jede Lokalität geeignet; vielfach ausgeführt. Rauchlose Feuerungsanlagen jeder Art. Dampfkessel.

Gradeleiter empf. Carl Wendschuch, Trompeterstr. 18.

Chirurg. Gummiwaaren, Spritzen, Spülkannen bei Bandagist C. F. Kunde, Pragerstraße 35.

Künstl. Zähne, Reparaturen, Umarbeit., Plombiren ꝛc. Mäßige Preise. W. Kitzig, Marienstr. 24, vis-à-vis dem Portikus.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarbeiten, Plombiren, billige Preise. Fritz Hansen, Johannesstr. 4, 1.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

Flügel, Pianinos und Harmoniums verkauft und verleiht sehr billig G. Weinrich, Wilsdrufferstraße 35, 1. Et.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" Am See Nr. 34. Größte und älteste (Nobe'sche) Sargmagazine Am See 10 und 34. Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann am See 40.

Wiege, Altar, Grab.

Aufgeboten: Kgl. Postsekretär E. Müller m. E. Thümmel, verst. Oberfeuerwerks-T., D. Tischler R. B. Reimer m. A. Rubland, Bierverlegers-T., D. Korbmacher C. G. Piero m. E. Sonntag, Strumpfwirkermeisters-T., D. Cigarrenmacher M. Berger m. B. geich. Berger geb. Gansauge, Schankwirths-T., D. Postbiltsbote H. Erler m. J. P. Lange, Werders-T., D. Tagarbeiter W. Witter m. verw. J. Stief geb. Buchbach, Hausmeisters-T., D. Steingutdreher E. Graf m. B. Rüger verst. Handarbeiters-T., Pieschen. Korbmacher C. Petzold m. S. Wolf, Cigarrenarbeiters-T., Löbtau. Dachdecker O. Keyschel mit E. Heidler, Zimmermanns-T., Spittel. Sergeant B. John m. H. Blockwitz, Kgl. Rohrmeisters-T., Dresden.

Gestorben: Rudolf Kaiser's T. Gretchen, Langenchursdorf 26. August Robert Lißner, Löbau 26. Natalie Schilling, Leipzig 25.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Oskar Hähnel, Konditor.
Marie Hähnel geb. Horn.
Dresden, den 29. März.

Auguste Hiller,
Heinrich Krey, e. f. a. V.
Striesen und Dresden.

Friedr. Gust. Richter,
Clara Richter geb. Müller
Vermählte.
Dresden, den 29. März 1883.

Am 28. März Abends ¼7 Uhr verschied unser guter Onkel und Großonkel, der pens. Kgl. Leibwagenhalter

Jos. Christ. Würfel

im 88. Lebensjahre. Beerdigung Montag Nachm. 2 Uhr von unt. Vorwerkstr. 8 aus. Freunden und Bekannten zeigt dies hierdurch an die Familie Götze.

Heute früh 10 Uhr entschlief sanft nach 17wöchigen schweren Leiden mein seelensguter Mann August Donath, Königlicher Officengehilfe. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause nach dem Löbtauer Friedhofe statt. Auf Wunsch des selig Entschlafenen wird Blumenschmuck dankend abgelehnt.
Die schwergeprüfte Wittwe
Karoline Donath geb. Köhler.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden meines innigst geliebten, braven Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels

Friedr. Aug. Funke, Privatus,

sage ich zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen meinen tiefgefühlten, herzlichsten Dank.
Dresden, 30. März 1884.
Die tieftrauernde Wittwe
Emilie Funke geb. Scheunert.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten: hiermit die traurige Mittheilung, daß Freitag Nachm. ½5 Uhr unsere gute lebensfrohe und hoffnungsvolle Tochter und Schwester

Martha Steinacker

im Alter von 8 Jahren 4 Mon. nach schwerer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag Nachm. von der Todtenhalle aus statt. Um stille Theilnahme bitten
Oswald Steinacker u. Frau.

Heute Nachts 3 Uhr verschied nach langen Leiden mein lieber Sohn, unser Bruder u. Schwager

Max Landrock.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterlassenen.
Dresden, 29. März 1884.
Die Beerdigung geben wir noch bekannt.

Die Beerdigung unseres guten Vaters
Karl Hohmann
findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Herrmannstraße 8, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die Trauerkunde, daß unser innigstgeliebtes Kind

Paula

gestern früh 6 Uhr sanft entschlafen ist.
Die tieftrauernden Eltern
F. A. H. Herrmann u. Frau, Schuhmacher.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Gattin

Auguste geb. Hohlfeld

und meines am 25. März verstorbenen Söhnchens, sage allen Collegen, Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank für die liebevolle Theilnahme. Herzlichen Dank Herrn Archidiaconus Rüger für die trostreichen Worte am Grabe des Entschlafenen.
Dresden, den 29. März 1884.
Der trauernde Gatte
Paul Naumann.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres einzigen und unvergeßlichen Sohnes

Carl

fühlen wir uns gedrungen, Allen herzlichen Dank zu sagen, welche unserem theueren Entschlafenen, sowie uns durch reichen Blumenschmuck Ihre Theilnahme und Achtung bewiesen. Dank dem Herrn Pastor Dr. Sulze und Herrn Dirigent Schlagehan für die trostreichen Worte am Sarge. Dank den Sängern des Fortbildungsvereins für Arbeiter jeden Berufs, sowie allen Vereinen und Kollegen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.
Die tieftrauernden Eltern und Bruder.
Gustav Müssiggang und **Frau.**
Marie Angermann.

Die Frau,

welche am Jahrmarkt-Montag die **Reisetasche** mit ein Paar neuen **Federstiefeln** irrthümlich an sich nahm, wird ersucht, selbige baldigst bei mir abzugeben, da dieselbe erkannt worden ist und ich sonst Anzeige erstatten muß.
Anton Koch, Webergasse 7.

Schlüssel am schw. Band verl. Abzug. gegen Belohnung Weinligstraße 13, Brod.-Gesch.

Dachshund
entlaufen Theresienstraße 2.

Schriftsetzer und Drucker

suchen Kondition durch **R. Heyde,** Königsbrückerstr. 40, 2.

Ein Schreiber

mit schöner Handschrift auf ca. 8 Tage ins Haus gesucht. Offerten als Schriftprobe unter **Y. A. E. 4** Exped. d. Bl.

2 geübte Stepperinnen,

1 Handnäherin gesucht in Schaftfabrik Wodraschka, Mathildenstraße 46.

Lithographen,

im Gravirfach tüchtig, sucht **Ernst Bock,** Falkenstraße 10.

Linen Korbmachergesellen

sucht **Frd. Beck,** Victoriastr. 27.

Commis-Gesuch.

Für mein Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft suche ich per sofort einen älteren Kaufmann bei bescheidenen Ansprüchen. Nur solche, welche vorzügliche Atteste beibringen können, wollen Adr. unter **E. W 100 Mögeln** bei Pirna niederlegen.

2 Schlosserlehrlinge

werden angen Weißeritzstraße 13.

Maschinen-Näherinnen

in und außer dem Hause gesucht. **Max Rosenthal & Co.,** Strohhut-Fabrik, Circusstraße 17.

Ein Barbier-Lehrling

gesucht Bismarckplatz 5, part.

Ein **Schuhmacher** wird zum Aufkleben **gesucht** große Meißnerstraße 13.

Ein Schmiedelehrling wird gesucht. Näheres **Jacobsgasse Nr. 1, parterre links.**

Ein Schmiede-Lehrling wird Ostern gesucht Poppitz 24, 1.

Maler oder Lackirer

auf Thüren gesucht, guter Lohn Loschwitz, Adlerstr. 191 A. Neumann.

Ein Maler u. Scharwerksm. w. gesucht Bautznerstraße 54 bei Baugewerke **J. Riese.**

Tücht. **Modelltischler** werden sofort gesucht bei **R. H. Kühne u. Co., Löbtau.**

Schuhmacher, guter Herrenarbeiter, **gesucht Rhänitzgasse 14.**

Geübte Stepperinnen oder Stepper erhalten dauernde Beschäftigung bei **Jul. Klinghammer,** Schloßstraße.

Ein tücht. Hausmädchen,

auch zum Brodfahren, wird zum 15. April oder auch früher **gesucht.** Zu erfahren Martin Lutherstraße 10, 2., b. Frau Rehbock.

Einen **Lehrling** sucht **Neugebauer, Schuhmachermeister,** An der Mauer.

Ein Malergehilfe

wird sofort gesucht. **A. Dein,** Maler in **Potschappel.**

Maschinen-Strickerin

auf starke Maschine gesucht **Papiermühlengasse 1. 2. Etg.**

Wirthschafterin-Stelle

sucht ein gebildetes j. Mädchen unter bescheid. Ansprr. Adressen unter **W. St. 9** Exp. d. Bl. erb.

3-4 Korbmacher-Gehilfen,

gute Arbeiter, find. dauernde Arb. b. **Herm. Weiße,** Rosenstr. 29.

Mehrere gute Möbel-Tischler

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Möbelfabrik **Funk & Münzberger,** Teplitz, Böhmen.

Klempnerlehrling

wird gesucht am Schießhaus 2 bei **Konrad Gerstenmayer.**

Ein Lehrbursche sucht einen **Kunstgärtner-Lehrmeister.** Off. unter **E. P. 60** postlagernd **Kesselsdorf.**

Bäckerlehrling gesucht Rietschelstraße 21. **Oswald Köpel,** Bäckermeister.

2. Friseurin

findet sofort angenehme Stellung bei hohem Gehalt bei **Mathilde Barthold,** Amalienstraße 8.

Zur Besorgung der Hauswirthschaft

wird ein älteres zuverlässiges Mädchen oder Frau sofort gesucht, gute Zeugnisse erforderlich. **M. Reichel, Nieder-Natzschung** bei Rübenau.

Laufbursche.

Ein Knabe, der Ostern die Schule verläßt, kann sofort Beschäftigung finden. Schriftliche Off. unter **V. U. 497** „Invalidendank" Dresden erb.

Ein junger, tüchtiger

Verwalter

mit sehr g. Empfehlungen sucht Stellung per 1. April c. Gefäll. Offerten unter **N. Z. 890** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erbeten.

Einen **Sattler- u. Tapezirerlehrling** sucht **G. Köhler,** Leipzigerstr. 29.

Dienstvermittelung, Hauptstr. 11, part. Ges. wird ein Knecht, eine Magd, Hausmädchen (Stadt und Land).

2 Sattler und Lackirer

erhalten dauernde Arbeit bei **E. Zander,** Wagenfabrik, Döbeln.

Zimmermann

f. Scharwerken gei. Schweizerstr. 17.

Töchter braver Eltern zur Erlernung des

Putzfaches sowie Verkaufes

gesucht Amalienstraße 28, Laden.

Unterschweizer-Gesuch.

Rittergut Riesa sucht sofort oder 1. April einen tüchtigen Unterschweizer. **A. Faist.**

Ein Holzbildhauer und ein Fraiser

sof. gesucht in **Freiberg i. S. Julius Kühnemann,** Vorstadt 46.

Garnirerinnen

gesucht.
Max Rosenthal & Co., Strohhutfabrik, Circusstr. 17.

Ein Gärtnerlehrling.

Als solcher findet ein anständiger Knabe Stellung in der Kunst- und Handels-Gärtnerei Louisenstraße 80.

Ein Buchbinderlehrling

gesucht Gerichtsstr. 19 Laden rechts.

Schuhmacher-Lehrling gesucht Melanchthon ꝛc., Ecke der Glacisstr. oder in der Wohnung Weintraubenstr. 6, 4. Etage, bei **Richter,** Schuhmachermeister.

Ein **Bäckerlehrling** wird gesucht Bischofsweg Nr 52.

Für mein Colonial- u. Landesprodukten-Geschäft suche ein gutempfohlenes **Mädchen** oder **Wittwe,** die mit der Branche vertraut. Offerten unter **O. M. 902** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Eine anständige Person

kann sich mit 2—5000 Mk. allmäliger Einlage an einem älteren, **höchst soliden Geschäft** betheiligen und werden 12 Procent Zinsen garantirt. Gef. Offerten unter **O. K. 384** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Schuhmacher,

gute Frauenarbeiter, sucht **Lohse,** Hauptstraße 8.

Ein Mechanikerlehrling

wird angenommen bei **R. Löschke,** Obergraben Nr. 21.

Mädchen,

w. d. feine Damenschneiderei erl. woll., spät. selbständig zu arbeiten, w. gesucht. Auch kann sich ein Mädchen meld., w. ausgelernt hat, Markgrafenstr. 41, pt., Nähm.-G.

Lehrmädchen

sucht Frau **F. Kriedner,** ak. geb. Schneiderin, Katharinenstr. Nr. 13, 2. Etage.

Ein Schmiedelehrling gesucht Steinstraße 6.

Ein Gärtner,

der in **Gemüse- und Blumen-Kultur** tüchtig und militärfrei ist, findet sofort oder zum 15. April dauernde **Stelle.** Zu erfahren beim Obsthändler **Schönfeld,** Neustädter Markt, Montag von 9 Uhr an.

Einen tüchtigen Malergehilfen

der gute Zimmer- u. Holzmalerei selbstständig ausführen kann, sucht **G. Heinrich, Maler in Görlitz.**

In unserem **Eisen- und Kurzwaarengeschäft** findet noch ein junger Mann **Stellung** als

Lehrling.

Friedr. Flach's Nachf., Tilly & Seyfert, Seestrasse 3.

Ein junger Buchbinder

u. **Galanteriearbeiter,** tüchtig im Fach u. fix arbeit., sucht Stell. Adr. **W. O.** in die Exp. d. Bl. erb.

Ein j. Barbiergehilfe aus d. Provinz, welcher dieses od. vor. Jahr seine Lehrzeit vollendet hat, find. dauernd g. Stell. Adr. an **A. Kittel,** Dresden, Strehlenerstraße 60. Ausbildung in Facharbeiten aller Art.

Ein Mann,

30 J. alt, sucht Stellung in einer Fabrik, gleichviel welcher Branche. Suchender ist mit dem Maschinenbetrieb vertraut. Gütige Offerten unter **W. A.** postlagernd **Plauen b. Dresden.**

Gesuch.

Stütze der Hausfrau.

Ein junges gebild. Mädchen, welches vom Elternhaus noch nicht fortgewesen, sucht mit einer Entschädigung von 20 M. pro Monat Stellung als Stütze der Hausfrau in einer feinen Familie Dresdens, woselbst ihm Gelegenheit geboten, sich in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten auszubilden. Klavier im Hause erwünscht. Gef. Adr. erb. unter **M. M. 680** Exp. d. Bl.

Ein j. Mann (gel. Fleischer) im Besitze bester Zeugnisse, sucht Stellung als

Hausknecht od. **Hoteldiener.** Gefäll. Off. unter **A. B.** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Reisender.

Ein routinirter, militärfreier Reisender aus der Colonialwaaren-, Mehl-, Landesprodukten- u. Zuckerwaarenbranche sucht, gestützt auf Pr.-Zeugnisse u. Referenzen, per 1. Mai a. c. anderweitiges Engagement bei bescheidenen Ansprüchen, gleichviel welcher Branche. Suchender kennt Nord- u. Süddeutschland und eignet sich vorzüglich zu Entdeckungstouren. Gefäll. Off. unter **Rgt. 38** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für einen Knaben, welcher Lust hat die **Oekonomie** zu erlernen, wird ein Lehrherr **gesucht.** Werthe Adressen erbeten Bankstraße, Milchgeschäft.

Stellung gesucht.

Ein anst. geb. Mädchen sucht **Stellung** als **Wirthschafterin** oder **Verkäuferin,** da selbiges in beiden Branchen thätig gewesen und ihm gute Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite stehen. Werthe Adr. unter **K. 100** postlagernd **Pirna** erbeten.

Ein junger Mann,

kaufm. geb., mit Primareferenzen, sucht seine Stellung zu verändern. Adressen unter **K. E. 1766** in die Expedition dieses Blattes freundlichst erbeten.

Ein junges Mädchen, Waise, welches in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist, sucht Stelle als

Wirthschafterin

bei einem älteren Herrn oder Dame, ist auch große Kinderfreundin. Näheres ertheilt **Fr. Bielig,** gr. Kirchg. 7, 3.

Ein Magdeb. Kaufmann, verh., seit 2 Jahren etablirt, sucht möglichst selbstständige dauernde Stellung als Disponent, Buchhalter oder Correspondent in Waaren- oder Fabrikgeschäft. Off. unter **Q. 1114** an **Rudolf Mosse** in **Magdeburg.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine unabhängige kinderlose Wittwe od. Jungfrau in mittleren Jahren wird als Wirthschafterin per sofort oder doch bald zu engagiren gesucht, die Liebe zu Kindern haben muß und einer größeren Wirthschaft vorzustehen vermag. Da spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen, so wollen sich nur respektable Personen melden unter **W. K. 509** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

9000 Mark

Kirchengeld sind zum nächsten 1. April zu 4¼% auszuleihen. Alles Nähere beim Rechnungsführer **Rudolph.**
Nieder-Ruppersdorf, am 26. März 1884.
Der Kirchenvorstand.

480,000 Mk.

Kassengelder, auf **ländlichen Grundbesitz** bis zu ⅔ der Taxe, zu 4¼ u. 4½ Proc. **sofort** zu verleihen. **Agenten verbeten.** Off. unter **L. St. 3800** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

50,000 M.

gegen **erste** Hypothek auf mein **Landgut** v. **doppeltem Werth** suche ich **zu leihen.** Off. nur von **Selbstverleihern** unter **A. E. 3800** Exp. d. Bl. erb.

1-1500 Mark

sind aus Privathand auf eine in oder bei Dresden befindliche, mündelmäßige Hypothek auszuleihen. Adr. unter **C. B. 10** Exp. d. Bl. niederzulegen.

15,000 M.

bis 6% pr. Anno suche sofort auf 1½ Jahr gegen Verpfändung einer sehr guten Hypothek und einer Lebensversicherung, deren Prämienzahlung durch einen Legatsgenuß gesichert. Offerten wolle man gelangen lassen an Herrn **C. Geyer** hier, Georgenstraße 3.

Gesucht sofort auf Hyp.:

70—75,000 M. 1. Hyp., 30- bis 36,000 M. 1. Hyp., 9—10,000 M. 1. Hyp., 7500 M., 7000 M., 6000 Mark werden sofort gesucht. Näh. durch **Fr. Leichsenring,** Jacobsgasse 2 pt.

45,000 Mark

werden auf ein feines Grundstück im doppelten Werth zur ersten Stelle gesucht. Nur Selbstdarleiher wollen werthe Offerten niederlegen unter **A. W. 45000** in die Exped. d. Bl. Vermittler ausgeschlossen.

12,000 Mark Kirchengeld auf 1. Hyp. zu verborg. Off. **S. K. 45** Exped. d. Bl.

4000, 3000 und 2100 Mark

habe gegen erste Hypotheken sofort auszuleihen.
W. A. Heischmann, Margarethenstraße 7, part.

Herzliche Bitte.

Ein junger strebsamer Geschäftsmann bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von 150 Mark. Gef. Offerten unter **V. Z. 500** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

9000 Mark

habe ich gegen einen mäßigen Zinsfuß auf gute Hypothek sofort auszuleihen.
Justizrath **B. Strödel,** Antonstraße 17, 2.

Ein Laden

mit den dazu nöthigen gewerblichen Räumen und Wohnung, in frequentester Lage am Markt der Stadt **Döbeln i. S.,** ist sofort zu vermiethen und baldigst zu beziehen. Briefliche Anfragen sind unter **N. U. 887** erbeten an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Zu miethen

wird gesucht
ein leeres Lokal, passend für Produktengeschäft oder Schankwirthschaft. Offerten mit Preisangabe **T. A. H. 89** Exp. d. Bl.

Sommerlogis,

überhaupt **Wohnungen** können fortwährend in unserem **Administrationsbureau angemeldet** und **nachgewiesen** werden.
Carl Reichelt & Co., Struvestraße 6b.

Gruna am Großen Garten Rosenbergstr. 29 sind 2 fdl. Wohn. zu 62 u. 38 Thlr, auch für Sommer passend, zu vermiethen.

Logis-Gesuch.

Ein elegant möblirtes Familien-Logis in unmittelbarer Nähe d. Albertstadt wird per Mitte April bis Ende Mai zu miethen gesucht. Off. unter **A. 88 „Invalidendank" Annaberg in Sachsen** erb.

1 oder 2 H. finden sof. Schlafstelle Erlenstr. 2b, part.

Miethfreie Räume

für den **„Dresdner Wohnungs-Anzeiger"** pr. April nehmen wir bis **Sonnabend** den 5. April entgegen. Insertionsgebühren für Nichtmitglieder 25 Pf. pro Annonce.
Hausbesitzer-Verein, Kreuzstraße 5.

Eine **Schlafstelle** mitbfrei Petergasse 5, 4. Et. links.

Billig sep. Schlafst. zu verm. Ammonstr. 46, H.-H. 2. Et.

Hochparterre,

Morgensonne, 4 zweifenstr. Zimmer, Küche, 2 Kammern u. s. w., pr. 1. April Circusstr. 17, zu vermiethen.

Ein j. kinderl. Ehepaar sucht freundl. **Logis** in Neustadt, St., Kamm. u. Küche, per Joh. Adr. Kaufm. Bensch, Hauptstr.

Kl. Wohn., Stube, Kammer, 1. April z. verm. Striesen, E.-St. 32

Ein **möbl. Zimmer** an einen Herrn zu vermith. Preis 10 Mk. Kaiserstraße Nr. 4, part.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Käunerstraße 6, part. links.

Ich suche sofort ein mittleres

Restaurations-Lokal

in oder **bei Dresden.** Off. unter **W. M. 511** niederzulegen im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein separ. **Stübchen** für Herren ist frei Hechtstraße Nr. 4, 3. Et., links, bei **E. Schmidt.**

Bekanntmachung.

Von Dienstag den 25. März ab befindet sich meine **Elektrotherapeutische Heilanstalt für Nervenkranke** ꝛc. in **sämmtlichen Räumen** der ersten Etage **Markgrafenstraße Nr. 30,** und sind von jetzt ab noch zwei neue große, vorzügliche Instrumente (ein **Special-** und ein **Influenzapparat**) aufgestellt und in Thätigkeit.

Vom **1. April** ab finden die **Sprechstunden** nicht mehr wie bisher von **früh 8–10 und 2–4,** sondern **nur von früh 9–1 Uhr** statt. **(Sonntags 8–10 Uhr.)**

Prospekte gratis und franco. Erfolge weit und genügend bekannt.

Erste Dresdner Elektro-therapeutische Heilanstalt,

G. Leibscher, prakt. Elektrophysiker.

Schaftmacher. 1 Vorrichter sucht **Gallwitz,** Waisenhausstr. 5.

Strohhutmaschinen-Näherinnen gesucht **Steinstraße 8.**

Logis, St., K., K., 2. Etage für 200 Mark sofort zu beziehen Kasernenstraße 22, 2. Etage rechts.

Ein Herr kann Schlafstelle erh. Papiermühlenstraße 4, 3. Et.

Ländliches Familien-Pensionat

für junge Mädchen, welche entweder Erholung suchen oder auch gleichzeitig die Wirthschaft erlernen wollen. Ebenso finden ältere Personen angenehmen Aufenthalt und einige Kinder mütterliche Pflege bei Frau **Degenhard** in **Groß-Sedlitz,** direkt am Kgl. Schloßgarten, ¼ Stunde von der Dampfschiff- und Eisenbahnstation Heidenau.

Bahnlinie Dresden-Görlitz i. ges. Gegend, geb. Familie für sofort Aufenth. gesucht v. Dame m. kl. Kinde. Offerten unter **L. H. 24** in die Exped. d. Bl.

Würd. sich nicht kinderl. **liebev. Leute** entschließen können, das kl. Kind eines brav. Mädch. gegen Vergüt. in Pflege zu nehm. Adr. **N. A. 9** Exp. d. Bl. erb.

Damen finden unter Verschwiegenheit gute Aufn. b. Frau Träber, Hebamme, Frankenallee Nr. 6, Blasewitzerpark b. Dresden.

Damen f. Monate lang diskr. Aufenthalt bei Frau Häntzsch, Heb., Seestraße 3.

Ein wenig gebrauchtes Stuttgarter tafelförmiges

Pianoforte,

amerikanischer Konstruktion (kreuzsaitig), engl. Mechanik, ist veränderungshalber zu verkaufen.

Dieses Instrument eignet sich nicht nur zum Privatgebrauch, sondern auch als Concert-Pianoforte für Gesangvereine.

Offerten erbeten **Lichtenstein,** Hausnummer 158.

Erbschaften,

Cessionen, Antheile werden mit Damnum zu **kaufen gesucht.** Gef. Offerten unter **Z. R. 536 „Invalidendank" Dresden.**

Ein-, zwei- und dreijährigen

Karpfensatz

liefert billigst die Fischhandlung von **Theodor Richter,** Fischhofplatz Nr. 7.

Eine Patent-Wäschemangel für Hotels u. Familien ist verkauft. Rosenstraße 84, erste Etage rechts.

Verschossene

Sommerüberzieher und **Damenpaletots** werden **unzertrennt** echt und gut nach eigenem **Verfahren** aufgefärbt.

Indigo-blau

(modern)

wird waschecht auf verschossene **Kattun-Kleider, Schürzen, Strümpfe, Leinwand** u. **Garn** u. s. f. gefärbt in der Dampf-Kunstfärberei von **H. Stege, 8 Breitestraße 8.**

---

1 Pony,

elegant und fehlerfrei, 3 jähriger Rothschimmel, lammfromm, krankheitshalber billig zu verkaufen. **A. Herrmann,** Hunde-Züchterei, **Trachenberge.**

Mariage.

Eine geb. Dame v. angenem. Aeußeren, 26 Jahre alt, mit etw. Vermögen, sucht sich conv. Partie m. e. gutsit. Kaufmann oder Beamten im Alter v. 30–40 Jahr. zu verheirathen. Ernstg. Offerten u. Näheres mögl. m. Photogr. u. nicht anonym unter **W. V. 519 „Invalidendank" Dresden** erbeten. Vermittler ausgeschlossen.

Drehmangel z. kauf. ges. Adr. gr. Meißnerstr. 13, Lederbdlg.

Oscar Wünschmann, 3 Pillnitzer-Strasse 3.

Gesuche, Briefe, Festlieder, Toaste, Urkunden ꝛc. (auch brieflich).

Dichter u. **Schreiber** für Alles **J. Sommerfeldt,** Salzg. 6 pt.

Velociped-Engel

giebt jederzeit Unterricht **Gruna bei Dresden.**

Une jeune dame française

désire donner des Leçons. Adr. **Fr. 509** Exp. d. Bl.

Achtung!

Heute Alle zu **Eierpflanzen** und guten **Kaffee, ff. Biere.** Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Karl Sterl's Restaurant. Schesselstraße 31.

Nr. 1 des

Dresdner Witzableiter

erscheint Sonnabend den 5. April. Preis per Nummer nur 10 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Spediteure und Kolporteure und durch die Firma **Tittel's Nachf.,** Pillnitzerstr. 27.

Festlieder, Festreden, Toaste, Gedichte, Gesuche fertigt **Literat Fleischer,** Wilsdrufferstr. 34, 2. **Auch brieflich. Diskretion.**

Neustädter!

Regenmäntel - Ulbricht, Neustadt, Heinrichstraße, am Kaiser Wilhelm-Platze.

Zahnkünstler Peschke, Neumarkt 6, 2.

Auswanderer

befördern nach Amerika reell und billigst

Friedrich Riebe & Co., Dresden, Victoriastraße 20.

Von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

Billets nur bei

Ernst Voigt

Dresden, Seestraße 20.

Nach Amerika.

Beste Beförderung von Hamburg 80 Mark, von **Bremen** 90 Mark, **Schnelldampfer in 9 Tagen** 100 Mark, von **Antwerpen** 75 Mark ꝛc. Nach **Texas** jede **Mittwoch.**

Ad. Hessel, Altmarkt 16.

Wer Bedarf an **Herrnhuter**

Leinewand

hat, dem kann Unterzeichneter nur die Firma **Robert Böhme jr., Gewandhausstrasse,** in **Café française, dicht am Georgplatz,** bestens empfehlen. Selbst auf obiges Geschäft verwiesen, fand ich dort 64 breit garantirt rein Leinen Meter schon von 80 Pf. an und hörte, daß diese Qualität seit Jahren mit Vorliebe vom Publikum gekauft wird. Auch billigere Qualitäten wurden mir vorgelegt und zwar 64 br. Leinen von 70 Pf. das Meter. Ein Versuch dürfte nicht gereuen. **Dörffel.**

Maitrank

von frischem Waldmeister.

Tiedemann & Grahl

Seestraße 5.

Täglich frischen

Maitrank

empfehlen

Carl Senlen Nachfolger,

Wallstr. 16, Porticus.

Heckebauer

nach Dr. Brehms Angabe, in allen Größen und bekannter Güte, sowie **Nester** empfiehlt die Fabrik von **Ad. Schneider, Johannesstrasse 3.**

Restaurant u. Hotel Reichs-Post.

Empfehle heute zum Frühschoppen einen feinen Leckerbissen:

Kalten Wild-Schweins-Kopf mit Cumberland-Tunke.

Avis

für die Herren

Einj. Freiwilligen.

Empfehle meinen guten preiswerthen Mittagstisch, der bürgerlichen Küche möglichst angepaßt, in ganzen und halben Portionen. **Menu:** Suppe, 2 Gänge, und Kompot 75 Pfg., mit Nachspeise 1 M. Biere hochfein. Culmbacher licht und dunkel, à Glas 20 Pfg., Lager (Gambrinus), Einfach (Polnisch Braubaus). **Ed. Wagner, Forststraße,** Albertpark, nächste Nähe der Infanterie- und Schützenkaserne.

Altdeutsches Bierhaus

(Pettinerstraße 35|37),

Schönstes Lokal d. Residenz.

Ausschank d. anerkannt hochfeinen

Doppel-Märzen-Bieres

(ein Stoff ohne Konkurrenz).

½ Liter 20 Pfge., 1 Liter (Maßkrug) 35 Pfge.

Heute grosse

Bockbier-Probe

Hoffmann's Restaurant,

(Panoptikum).

Mittags Couverts von 75 Pf. an. Suppe, Fleisch u. Gemüse, Braten, Kompot, Dessert. (Abonnement zulässig). Echt Kulmbacher, echt Kitzinger, Felsenkeller, Böhmisch und echt Berliner Weißbier.

Wobsa's

ält. Bayr. Bier-Stube Dresdens,

errichtet 1845, nur

große Brüdergasse 28 u. 29

Empfehle außer meinem **vorzüglichen**

Kulmbacher Export-Bier

ein extrafeines lichtes

Salonbier

nur in ½ Gläsern, 17 Pf.

Zur Eule!

Jeden Tag Stammportionen nach Wahl in bekannter Güte. Biere anerkannt gut gepflegt, wozu ergebenst einladet **F. W. Szebor,** Ziegelstraße 7.

NB. Echt Culmbacher außer dem Hause à Liter 36 Pfg.

Moritz Uz,

Culmbacher Bierstube, Neustadt am Markt Nr. 6,

früher **Ancot,**

empfiehlt sein hoch feines **Culmbacher** (die Blume von Culmbach) aus der Brauerei von **Simon Hering,** hochfeines Lagerbier (Plauenscher Lagerkeller), ff. Stammfrühstück und Stammabendbrod, sein prachtvoll ausgestattetes Jagdzimmer, sowie ein Gesellschaftszimmer zur freundlichen Benutzung.

Hochachtungsvoll **Moritz Uz.**

Gesangbücher. Große Auswahl, billige Preise. **Schäferstraße 60. C. Schmeisser.**

Eine Ladentafel billig zu verk. Freibergerstraße 20, 1. Etg.

Forsthaus Loschwitz.

Heute gr. Gegelschieben. Anfang 7 Uhr. Schießstand gut geheizt und erleuchtet. Achtungsvoll **Wilh. Große.**

Restaur. Knibbe,

Tiekstrasse 2.

Heute, sowie jeden Abend

musikal. Unterhaltung.

Zweiniger's

Restaurant, 2 Steinstraße 2, Ecke der Marschallstraße.

Heute Abend **musikalische Abend-Unterhaltung.** Bedienung, sowie **Speisen** und **Getränke,** exquisit. Stamm: **Kalbsvögel, s. Spezialität.**

Wo gehen wir heute hin?

In's Eldorado, da ist großes Concert und Theater.

Damm's Etablissement.

Sonntag den 30. März c.

Theatralische Vorstellung

zur Aussteuer armer Konfirmanden.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 U. Billets à 30 Pf. sind zu entnehmen bei den Herren: Kaufl. Steeger, Schulze, Königsbrückerstraßenecke-Bischofsweg. Restaurat. Pötzsch, Schönbrunnstraße 19. Schröter, Markgrafenstr. 28, und Abends an der Kasse. Um recht zahlreichen Besuch bittet der **deutsche Invalidenverein König Albert.**

Zum

Lindengarten,

vormals

Medinger Lagerkeller.

Heute

großes Bockbierfest!

Stoff, vorzüglich, aus der neuerbauten Lagerbier-Brauerei von

Naumann & Söhne.

Für Unterhaltung des Publikums wird gesorgt. Um zahlreichen Besuch bittet **Emil Weber.**

Eldorado.

Sonntag den 30. März 1884 **großes Concert u. Theater,** ausgeführt von den Mitgliedern des Wohlthätigkeitsvereins **Laurentius,** zum Besten für den Fußbekleidungsfonds armer Schulkinder Dresdens. Zur Aufführung kommt: **Der Empfehlungsbrief,** Original-Lustspiel in vier Akten von Dr. E. Töpfer.

Billets à 30 Pf., an der Kasse 40 Pf. Zu diesem genußreichen Abend ladet freundlichst ein **der Wohlthätigkeitsverein Laurentius.**

Wohin?

Heute Alle in's

Altdeutsche Bierhaus

zum Ober-Bayrischen

Märzen-Bier, Keller-Fest und Bockbier-Probe.

Heute Alle in's Colosseum zur **„Sängerfahrt in's Riesengebirge".**

Restaurant z. Hopfenstock

früher **Wolfsschlucht**

empfiehlt sein unübertreffliches **Culmbacher, ff. Lager, alte Weiße,** sowie gute Speisen. Als Stamm: **Paprikafleisch, Schnitzel** u. A. m., russischer Salat vorzüglich. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. **G. Dörfel.**

Privatbesprechungen.

Schlosser-Verein.

Den Herren Mitgliedern zur Nachricht, daß sich vom **1. April** an unser **Nachweis und Vereinslokal nicht mehr Schleizer Hof** bei Hrn **Köber,** sondern **Am See Nr. 3,** bei Herrn **Quenzel** befindet. Arbeitsnachweis zu bekannter Zeit. **Der Vorstand.**

Dienstag Abend 8 Uhr

Haupt-Versammlung

der **Xylographenkrankenkasse** in Restaurant **Stiebitz,** große Schießgasse.

Hausschlächter u. Berufsgenossen.

Dienstag d. 1. April Hauptversammlung bei Herrn Restaurateur Koch, Uferstraße 10. Um zahlreiches Erscheinen bittet

J. Henze, z. Z. V.

Unterstützungsverein der Markthelfer.

Dienstag den 1. April, Abends 9 Uhr, Versammlung i. d. Reichshallen. Aufnahme neuer Mitglieder. **D. V.**

Arbeitsnachweis für Schlosser.

Den Herren **Arbeitgebern,** welche **Schlosser** beschäftigen, hierdurch zur gefälligen Kenntnißnahme, daß sich unser, seit 6 J. bestehender **Arbeitsnachweis** nicht mehr **Freibergerplatz 10** bei Herrn **Köber,** sondern

Am See Nr. 3

bei Herrn **Quenzel** befindet, wo auch fernerhin tüchtige Arbeitskräfte **unentgeltlich** nachgewiesen werden.

Dresden, März 1884.

Hochachtungsvoll **der Schlosser-Verein.**

Die Mitglieder des Dresdner Kunstgewerbevereins werden hierdurch nochmals zum Besuche der Ausstellung der Schülerarbeiten der Abendzeichenschule für Handwerker, welche in den Räumen der Königl. Kunstgewerbeschule **Sonntag den 30. März a. c. von 11–4 Uhr** stattfindet, eingeladen. **Der Vorstand.**

Militärverein

Sächs. Grenadiere.

Sonnabend den 5. April, Abends ½9 Uhr, **ausserordentliche**

General-Versammlung

bei Helbig's an der Brücke (Restaurant Rabke), rother Saal, Eingang Haus Nr. 4.

Aufnahme und Anmeldung neuer Kameraden, Wahl des Vorstandes, sowie Vorstandsmitglieder, verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiche Betheiligung werden die geehrten Kameraden gesucht. **K. Schmidt,** Vorstand.

Kr.-U.-Verein „Centralia".

Sonntag den 30. März zum Besten der Kranken-U.-Kasse

großes Instrumental- und Vokal-Concert

von der Kapelle des 2. sächs. Jäger-Bataillons unter Direction des Hrn. Musikdirector **Köpenack,** sowie unter gütiger Mitwirkung des

Gesangvereins Carola.

Anfang punkt **7** Uhr.

Entree an der Kasse à 40 Pfg. Programme, bei Hrn. Restaur. **Voigtländer** sowie der Verwaltung entnommen, à 30 Pfg.

Um recht zahlreiche Theilnahme unserer Vorgesetzten, Mitglieder, Gönner und Freunde der Eisenbahn-Bediensteten bittet **der Vorstand.**

Turnverein Jahn.

Turnstunden Dienstag u. Freitags Abends 8–10 Uhr in der Turnhalle **Ehrlichstrassel.** Monatsbeitrag nur 50 Pf. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Donnerstag den 3. April Abends 10 Uhr Hauptversammlung in der Reichshalle.

„Artificia".

Sonntag (Palmsonntag) den 6. April, Abds. 7 Uhr, in **Bach's** Etablissement, Königsstr. 8, zum **Besten der Ferienkolonien**

Theater:

„Er muss auf's Land".

Lustspiel in 3 Akten.

Billets b. d. H. Friseur Freiesleben, Postplatz 1; Kfm. C. Kohn, Annenstr. 13 u. in Bach's Etablis.

Euterpe.

Melomanie.

Heute 7 Uhr Vereinslokal.

Orpheus.

Nächsten **Dienstag Damenabend** im Vereinslokale. Erfreuliche Mittheilung.

Deutscher Krieger-Verein.

Die Beerdigung unseres Kameraden **Ernst Hofmann** findet Montag 1 Uhr 15 Minuten vom Trauerhause, gr. Ziegelstraße 16, aus nach dem Tolkewitzer Friedhofe statt. Um zahlreiche Betheiligung der Kameraden ersucht **der Vorstand.**

Verein Voluptas.

Palmen-Sonntag den 6. April

Wohlthätigkeits-Vorstellung,

zum Besten der Ferienkolonien im Schillerschlößchen.

Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.

Zur Aufführung gelangt:

Sie ist wahnsinnig.

Schauspiel in 2 Akten v. Lembert u.

Heine's „Junge Leiden".

Charakterbild in 3 Akten v. Mels.

Billets sind im Vorverkauf à 30 Pf. bei den Mitgliedern und in den noch bekannt zu machenden Verkaufsstellen, sowie à 40 Pf. Abends an der Kasse zu haben. **Der Vorstand.**

Kaiserl. Marine.

Das Vereinslokal befindet sich von jetzt ab im **Kulmbacher Bierhaus, Webergasse 26, 1.**

Freitag den 4. April, Abends 9 Uhr,

General-Versammlung,

wobei auch Aufnahme neuer Mitglieder. Es wird gebeten, die ausgeliehenen Schriftstücke mitzubringen. Alle dem Verein nicht Angehörige der Kaiserl. Marine haben als Gäste Zutritt. **Der Vorstand.**

Unterstützungs-Verein

Olympia.

Sonnabend den 5. April c. Abend 8½ Uhr

Hauptversammlung

der Mitglieder im **Tunnel-Restaurant** zu **Braun's Hotel,** Pirnaischestr. 16, part. **Tagesordnung** siehe Titelblatt des Jahresberichts 1883, welcher jedem Mitglied durch den Kassenboten behändigt worden ist. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet **der Vorstand.**

Schuhmacher-Fachverein.

Dienstag d. 1. April **General-versammlung.** Tagesordnung Jahresbericht, Kassenbericht und Wahl des Gesammt-Vorstandes. Zum 2. Osterfeiertag **Stiftungsfest** im **Trianon,** bestehend in Concert, Theater und Ball, von 4 Uhr an. **Billets** für Mitglieder u. deren Angehörige sind zu haben bei Herrn Seil, Herrn Krobisch, sowie bei den Vorstandsmitgliedern. **Der Vorstand.**

Sängerchor im Militär-Verein Jäger u. Schützen.

Sonntag den 30. d. M. Abends 7 Uhr **letzter Unterhaltungsabend** in **Hollack's Concertsaal, Königsbrückerstrasse Nr. 94. Programm besonders reichhaltig und auserlesen.** Die Kameraden werden hierzu mit ihren Angehörigen ergebenst eingeladen.

Billets sind zu entnehmen bei den Kameraden **Feldmann,** Pirnaischestraße 14; **Schlotthauber,** Badergasse 31; **Kynast,** Pillnitzerstr. 62; **Wald,** Landhausstraße 7; **Berger,** Bautznerstr. 21; **Selle,** Hauptstraße 11 und **Hügel,** Königsbrückerplatz 5. **D. V.**

Ortsverein Loschwitz.

Sonntag den 30. März c., Abends 6 Uhr, im Saale des Gasthof **Demnitz** in **Loschwitz:**

Recitation des Fräulein **Heydeck:**

„Eine Heimfahrt",

von A. Weimar (Auguste Götze), zum Besten des **Ortsvereins.**

Billets à 50 Pf. für den Saal, à 25 Pf. Galerie sind bei Herrn Kaufmann **Möbius** und Herrn Gasthofsbesitzer **Demnitz** in Loschwitz, sowie Frau **L. Frenkling** in Blasewitz und Abends an der Kasse zu haben.

Fachverein der Drechsler.

Montag den 31. d. M., Ab. 8 Uhr, kl. Brüdergasse 10, 1. Et. Berichterstattung des Gesellenausschusses. Aufnahme neuer Mitglieder. Gäste willkommen.

Palmsonntag
Theater für die Ferienkolonien in der Centralhalle.
VI. Gast-Abend
des dram. Wohlthätigkeits-Vereins
„Pythia"
zum Besten der Ferien-Colonien armer Kinder
Sonntag den 6. April 1884
(Palmsonntag)
Theater
in **Braun's Hotel.**
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Die Verkaufsstellen von Billets à 40 Pf. werden Sonntag d. 6. April in diesem Blatte bekannt gemacht. **Der Vorstand.**

Allg. Dresd. Handwerkerverein.
Haupt-Versammlung
Montag den 31. März,
Abends 8 Uhr.
in Meinhold's Sälen (Moritzstr.).
Aufnahme und Anmeldung neuer Mitglieder.
Vortrag des Herrn Kgl. Hofschauspieler Walther:
Dichter Seume.
Geschäftliche und gewerbliche Mittheilungen. Fragekasten.

Heute Sonntag den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, in Meinhold's Sälen **feierliche Entlassung der abgehenden Fachschüler.**
Der Vorstand **Weitzlich.**

Montag den 31. März
Abends ½8 Uhr
im Saale von **Nagel's Hotel**
musikalischer Vortragsabend,
best. in Gesang und Klaviervorträgen einiger meiner Schüler und Schülerinnen. Sich dafür Interessirende können Programms bei mir (Terrassenufer 16, 3. Et.) entnehmen.
Johannes Pache.

Kranken- und Begräbniß-Kasse der Schlosser zu Dresden.
Sonnabend den 5. April 1884 Abends 8 Uhr im großen Saale der **Reichshallen,** Palmstr.,
Haupt-Versammlung.
Tages-Ordnung.
1) Vorlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung. 2) Vorlage des Rechenschaftsberichts. 3) Wahl des Vorstandes. 4) Wahl der Vorstandsmitglieder. 5) Obliegenheiten des Vorstandes. 6) Anträge der Mitglieder.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Hiermit nehme ich die dem Hrn. **Karl Paul** in Nauslitz am 16. März 1884 zugefügte Beleidigung zurück und bedauere das Vorkommniß.
Nauslitz bei Dresden, am 21. März 1884.
Anna verehel. Domschke.

Ein **donnerndes Hoch** Frau **Martha Bauer** geb. **Rehfeld** zu ihrem 27jährigen Wiegenfeste, wir wünschen ihr das Allerbeste.
D. Freundin.

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen **Geburtstage** Herrn Geflügelhändler
Gustav Pfeiffer
bringt hierdurch
ein aufrichtiger Freund.

Achtung!
Den geehrten Besitzern zur Nachricht, daß seit einiger Zeit ein gewisser Herr **W.,** Schl.-Straße, mit einem von mir entlassenen Gesellen umhergeht und mich auf alle Art vor meiner Kundschaft zu erniedrigen sucht; auch werde ich, wenn das nicht aufhört, Strafantrag stellen.
Achtungsvoll
Richard Wappler,
Dachdeckermstr.

Zum Geburtstag
ein donnerndes Hoch, daß die „Adele" zittert und der „weiße Hase" Männchen macht.
Halt ein Alice!

Die geehrten Interessenten
meines verstorbenen lieben Mannes, des Lotterie-Collecteurs **Carl Richter** in **Blasewitz,** bitte ich, die 4. Klasse der **Kgl. Sächs. Landes-Lotterie** bei mir persönlich abzuholen.
Friederike verw. Richter in Blasewitz.

Reich mir die Hand mein Leben,
In dieser Frühlingszeit.
Carlsbad wird eifrig streben, zu
Heilen all' Dein Leid,
Als Brunnennymphe diesen
Rath ertheil' ich Dir,
Du mußt die Kur genießen.
Richard
Komm' zu mir! —
Hyged.

An Richard.
Möge dieser schöne Tag
Noch oftmals wiederkehren,
Und Ihnen, theurer Freund,
Gesundheit, Glück bescheren.

Xaver W. 26.
Brief von Breslau zur bestimmten Zeit abgesandt. Warum keine Antwort?

Loschwitz.
Was nicken die Pfirs'chen zum Fenster hinein? Da drinnen muß ein Geburtstagskind sein; ich kann es nicht fassen nicht glauben.

Zeig. S. m. dadurch Ihre ehrl. Abs., daß S. m., u. wäre es auch nur ein einz. direct. Wort sch., dann, ich will glb. u. best. z. letzt. Male f. ich entg., and. nie, wenn nicht, d. wag. S. wenigst. m. d. Quäl. weit. fortzus., schweig. S. bis — Rückz. ers., m. letzt. Wort.
G. N.

Liebe Freundin in der Ferne, Witterung zu schlecht. Hast Du Brief?

„Lieber Wilhelm!"
Einst f. M.! So hart sind Sie gegen mich geworden, daß Sie bei Ihrem Weggange an Stelle des seit Jahren üblich gewesenen direkten Querwegs einen weiten Bogen wählten und mir dadurch das fieberhaft ersehnte Glück entzogen, wenigstens aus der Ferne unbemerkt Ihnen wieder einmal mit den Blicken folgen zu können.
. . tz.

Koch-Jacken,
Bäckerjacken, Konditorjacken sowie **Kochmützen, Konditor- und Bäckermützen, Kochschürzen, Bäckerschürzen, Konditorschürzen,** sowie auch **Fleischerschürzen,** in jeder Größe vorräthig, liefert am besten das **Wäsche-Geschäft** von **G. W. Altus,** Sophienstraße 6, gegenüber dem Stadtwaldschlößchen. **K.**

Hausfrauen werden auf die praktischen **Wachstuchdamast-Decken** zum Schonen der Wäsche aufmerksam gemacht, dieselben sind **Schössergasse 3,** 1. Wachstuchladen z. h. **A.**

Die **größte Bettfederreinigungs-Anstalt** von **Anna Zieckmann,** Jakobsgasse **3,** kann mit Recht jeder Hausfrau als ganz vorzüglich bestens empf. werden. **M. B.**

Beim Einkauf eines
neuen Hutes
können wir **Br. Köberling's Hutfabrik, Wallstr. 14,** aufs Beste empfehlen. Man bekommt daselbst für einen billigen Preis einen **hochfeinen dauerhaften Filz-, Stoff-, Cylinder-, Confirmanden- oder Kinderhut. Anerkannten Formenschönheiten.** **M. G. F. W.**

Für Damen
sei die Schneiderin am Schießhaus Nr. 2b, 2., bestens empfohlen. **S.**

Nur einen Monat
getragene Pariser Herren-Anzüge nebst **Sommer-Ueberzieher,** sowie **einzelne Röcke, Hosen, Westen, Fracks, neue Konfirmanden-Anzüge und Hüte** werden zu den billigsten Preisen verkauft **Dresden,** jetzt nur **Webergasse 18, 1. Etage** bei **H. J. Kawetz.**
Dieses Geschäft ist für Jeden empfehlenswerth. **M. L.**

Zur neuen **hohen Frisur** sind die extra dazu gefertigten Haarsträhnen, leicht zum Selbst-Frisiren (Anleitung gratis), welche man im Friseurgeschäft
nur für Damen
von **Mathilde Bartholdt, Amalienstr. 8,** kauft, bestens empf. Auch fert. man daselbst unsichtbare Stirnlöckch.-Scheit., sowie das Neueste von Haararbeiten.

Gold- und Silberwaaren
Konfirmations- und Hochzeits-Geschenke kauft man zu billigsten Preisen **Moritzstraße 20** bei **Carl Hager.** **K.**

Bei vork. Bedarf von **künstl.**
Gebissen,
künstl. Zähnen, Reparaturen, Plombirungen, Umänderungen zerbrochener Gebisse **zu mäßigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **Johannesstraße 4, 1. Etg.,** von Unterzeichnetem bestens empfohlen.
Dr. med. **Berthelen.**

Auf die wirklich billigen
Konfirmanden-Hüte
bei **Bruno Köberling, Wallstraße 14,** wird besonders aufmerksam gemacht. **M. G.**

Auf Abzahlung
erhält man so billig als baar **Möbel, Federbetten,** Uhren, Spiegel, Bettstellen und Matratzen, Herren-Garderobe, Damenpaletots und Regenmäntel (fertig und nach Maß) nur in **H. Neumann's Abzahlungsbazar gr. Kirchgasse 1, erste Etage, Ecke der Badergasse.** **D. R.**

Ich weiß nicht was soll es mir nützen,
Daß ich so traurig bin,
Die **Schleme,** die **Hüte** und **Mützen**
Die kommen mir nicht aus dem Sinn,
Die ich in der **Badergasse**
Bei **Büchner** hab kürzlich gesehn,
Sobald mir's erlaubt die Kasse
Kauft ich einen **Hut** dort recht schön.
Du wirst mich am Kranzbaar erkennen,
Was aussieht als brennts lichterloh,
Auch will ich den Namen Dir nennen,
Ich heiße: „Fritz Lebrecht Frob",
Doch leider zahl ich zu der Klasse,
Die selten nur kauft einen **Hut,**
Weil Ebbe stets ist in der Kasse
Und selten, sehr selten nur Fluth.
Du hast ja der **Hüte** so viele
Und siehst auf den ersten Blick fast
Bei jedem gleich an dem Preise,
Hart und schwer für ihn paßt.
Du wirst auch für mich einen finden,
Der weder mich drückt noch reut
Und ich will's dann fröhlich verkünden,
Den hab ich bei **Büchner** gekauft.

Wo kauft man die billigsten und schönsten
Knabenanzüge?
28 gr. Brüdergasse 28, 1.

Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee.
(Siehe Seite 25.)

Die solidesten und besten
Brodhobel
fanden wir bei Messerschmied **Peschel,** Annenstr. **37.** D. R.

Für den Garten sowie gegen Nässe und Kälte sind **Elsasser**
Holzschuhe
zu empfehlen. Die Niederlage von **K. Oehmig,** Stiftsstraße, Ehrlichstraßen-Ecke, im Laden, bietet sehr große Auswahl und ist die erste direkte Bezugsquelle. **A. B.**

Wir nehmen wiederholt Veranlassung, auf das in **Neustadt,** Heinrichstraße (unmittelbar am Kaiser Wilhelm-Platz) gelegene Geschäft von **Richard Ulbricht** aufmerksam zu machen, welches sich durch die Spezialität von **Damen- u. Mädchenmänteln** einen ansehnlichen Kundenkreis von hier und außerhalb erworben hat. Strengste Reellität, enorme geschmackvolle Auswahl und sehr billige Preise haben wesentlich dazu beigetragen. Der geehrten Damenwelt dürfte diese Notiz bei jetzt beginnender Frühjahrssaison von Interesse sein.

Neuheiten
in Spazierstöcken: Haus-, Jagd und Arbeitspfeifen (Patentktrockenraucher), echte Meerschaum-, Bernstein- u. Weichsel-Cigarrenspitzen wurden uns in großer Auswahl billigst b. Herrn **R. Schädlich,** Drechsler, Marienstr. 7, gegenüber den 3 Raben vorgelegt und können obige Firma nur bestens empfehlen
S. W. Z.

Wo bekommt man den besten und billigsten
Grude coaks?
bei **Fr. Stöffler,** Hauptstr. 2, Grudeofen- u. Briquettehandlung.
W. S. N.

Auf die am **8. April d. J.** stattfindende
nothwendige Subhastation
des in Dresden-Antonstadt sehr angenehm gelegenen **Haus- u. Garten-Grundstücks Querallee 4** wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe kauft man nur billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage, Ecke der Palmstraße.** **K. K.**

Buckskin-Rester
von 1—3 Meter kauft man jetzt wieder zu den **bekannt billigen** Preisen nur bei **Louis Hetze,** Bautznerstraße 20. **D. R.**

Gesangbücher f. Konfirmand. fanden wir in schöner großer Auswahl u. billiger wie im Laden in **R. Stiefler's** Buchbinderei, Weberg. 20, 2. Et., und verfehlen nicht darauf hinzuweisen. O. L.

Neue Gesangbücher,
Portemonnaies, Ph.-Rahmen und Album, Schreibmaterialien große Auswahl kauft man gut und billig bei **Ernst Seifert,** 85 Louisenstraße 85.

Bettzeug,
diesen Hauptartikel in jeder Haushaltung, kauft man gut u. billig in schöner kräftiger Waare und prachtvoller Muster-Auswahl bei **Robert Böhme jr., Gewandhausstr.,** im **Café français,** dicht am **Georgplatz,** worauf wir alle Damen bei Bedarf aufmerksam machen.
A. N. C. H. M. H.

Landes-Gesangbücher
fanden wir in anerkannt größter Auswahl zu **billigen** Preisen bei Buchbindermeister **Schütze, große Meißnerstraße Nr. 1.**
D. R.

Nr. 46
Declaration übertrifft alle Sorten **Cigarren** in dieser Preislage und ist nur zu haben bei **H. von Wehren,** Seestraße Nr. 20, Wettinerstraße 12 (Tivoli).
Ein Raucher.

Schlafröcke
fanden wir in größter, neuester Auswahl nur gut und billig in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße 4/5. **M. u. B.**

Ganz besondere Anerkennung verdient die **Hut- u. Filzschuh-Fabrik** von
Oswald Köberling,
Freibergerstraße 8, 14 Jahre bestehend. In selbigem Geschäft kauft man einen guten, modernen, ja sogar feinen Hut für einen billigen Preis. NB. Die schönen, modernen **Konfirmanden-Hüte** sind besonders zu erwähnen. Ein Besuch dieses reellen Geschäfts würde sich sicher lohnen.
M. Heymann.

Nicht Jedem erlauben
es die Mittel, sich **gut und elegant** zu kleiden und seine neue Garderobe anzuschaffen und so Mancher sucht sorgenvoll nach einem angemessenen Ersatz! Wir verweisen auf eine höchst vortheilhafte Bezugsquelle in guten neuen **preiswerthen Garderoben** a. Lager u. nach Maaß, aber insbesondere auch in **Monats-Sachen** für Herren und Knaben, wie auch in **Confirmanden-Anzügen** in guten, gediegenen Stoffen und Arbeit, entsprechend für die anständigsten Familien, und diese Bezugsquelle ist das älteste renommirteste Geschäft von **Immanuel Jacob, Nr. 6 Badergasse Nr. 6,** im Laden u. 1. Et., im Bäckerhause. Um aber auch nicht irre zu gehen oder sich etwa durch Anlockung andererseits irreführen zu lassen, wolle sich Jeder Nr. **6** der Badergasse im Bäckerhause merken und darauf achten. **A. Wolf.**

Strohhüte,
garnirte **Damenhüte, seidene Bänder** 2c. fanden wir am billigsten bei **F. Stelzner,** Bautznerstraße 20. **S. B.**

Nur kurze Zeit
getragene Anzüge, Sommerüberzieher, Jaquets, Hosen, Fracks, Stiefeln, Frauenkleider kauft man billig bei **Herzberg, Cranachstraße Nr. 4, pt.** **S. L.**

Die Filz-, Stepp-, Velour-Warp- u. Sommerröcke bei, **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, können bestens empfehlen **M. W.**

Auf die in den Schaufenstern Altmarkt, Ecke der Schreibergasse, ausgestellten schönen und dabei sehr billigen **Kleiderstoffe** wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, Altm., Ecke Schreiberg. **K.**

Im
Abzahlungsbazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, erste Etage,** erhielten wir auf **Abzahlung** in wöchentlichen oder monatlichen Raten: **Herren-Garderobe, Confirmanden- und Knabenanzüge, Damen-Jaquettes, Regen-Mäntel** (fertig und nach Maß), **Kleiderstoffe, Damencostüme** nach Maß, **Leinenwaaren, Gardinen, Möbel, Matratzen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme, Hüte** u. können dieserhalb **Jedem** dieses Geschäft als reell empfehlen, zumal uns nicht höhere Preise gestellt wurden, als bei sofort. Zahlung anderwärts. **G. P.**

Für Alle!
Ein freies Leben führen wir,
Ein Leben voll Vergnügen;
Wenn man dem Wächter nicht parirt,
Wird man die Nacht frei einquartiert,
Muß auf der Pritsche liegen!
Heut können wir bei Culmbachbier „Salvator" morgen schlafen,
Denn fallen darf dabei kein Wort,
Der Wirth verliest uns sonst sofort
Den Hausrechts-Paragraphen!
Mit Spiegeln, Bildern elegant,
Mit **Uhren** kräft'gem Schalle
Ist Ziegelstraße 2 bestellt
Mit „Preisen" für ein Lumpengeld
Auf Abzahlung **für Alle!**

Wer sich ein gutsitzendes
Corset
kauf. will, bemühe sich Amalien. str. 8

Am See 23a,
Ecke der kl. Plauenschen., fanden wir die **größte Auswahl** in **Tuch- und Filzschuhen** für Haus u. Straße zum billigsten Preise. **K. B.**

Bei Bedarf von
Konfirmanden-Geschenken
ist das Geschäft vom Goldschmied **Synetzky, Ostra-Allee 2,** zu empfehlen. Man findet bei festen, aber soliden Preisen reiche Auswahl. **A. H.**

Schutz
vor Erkältung bieten die Unterjacken und Unterbeinkleider in reiner Wolle nach Jäger. Dieselben fanden wir solid und billig im Lama-Magazin von **C. W. Hofmann,** Altmarkt 14, Eckhaus Frohngasse. **A. B.**

Für Confirmanden
findet man in größter Auswahl Cravatten, Handschuhe, Chemisets, Manschetten, Gurt- und Gummi-Träger zu billigen Preisen bei **P. Poppe,** Freibergerpl. 31. D. R.

Allen Damen,
welche **reinwollene Cachemire** in schwarz und allen modernen Farben, sowie einzelne **Kleider-Rester** zu außerordentlich billigen Preisen kaufen wollen, empfehlen wir die Fabrik-Niederlage von **Adolf Freidank, Marstraße 8,** zweite Etage. **K. A.**

Konfirmanden-Hüte,
größte Auswahl, bei wirklich billigen Preisen kauft man in der Hutfabrik von **Richard Schubert, Annenstrasse,** vis-à-vis der neuen Post.

Das Nähmaschinen-Lager
von **R. Zimmermann,** Holbeinplatz 3, wird Jedermann bestens empfohlen. Man kauft Singer- und Handwerker-Nähmaschinen, bestes Fabrikat, zu soliden Preisen. **R. W.**

Die Dresdner Schürzenfabrik,
am See, Ecke der Margarethengasse, können bestens empfehlen. Dort kauft man gut und billigst. **Fr.**

Konfirmandenhüte.
Cylinder, Filzhüte, Kinder-, Stroh-, Stepp- und Stoffhüte, sowie Sonnen- u. Regenschirme fanden wir in Massen-Auswahl am billigsten in der altrenommirten Fabrik von **H. Buchholz, Annenstraße 28,** gegenüber d. Röhrhofsgasse. **Reparaturen** prompt und billigst.
Viele Kunden.

Die unsichtbaren Stirn-Tuffe und Löckchen
von naturwelligen Haaren, zum Schonen des eigenen, sowie von glatten zum Verstärken bei dünnen Scheitelhaaren, wie solche im Damenfriseur-Geschäft von **A. Marth,** Wallstraße 8, gefertigt werden, verdienen volle Anerkennung. **Veritas.**

Neuheiten aus dem Damen-Friseurgeschäft von **A. Marth, Wallstr. 8,** ermöglicht jeder Dame ohne Mühe sich die neueste
hohe Frisur
selbst schön zu arrangiren (selbst Damen mit wenig oder gar keinem Hinterhaar). Bei zuvorkommender und freundlichster Bedienung lehrt Frau **Marth** die **hohe Frisur gratis. Vertrauensvoll** wende sich jede Dame bei Anfertigung od. Kauf von **Haararbeiten** an oben genanntes Geschäft. **Veritas.**

Solide und elegante
Schuhwaaren
fanden wir im Schuhwaarengeschäft vom Schuhmachermeister **Knöfel, gr. Plauenschestr. Nr. 16,** und empfehlen obige Firma bestens. **S. P.**

Englisch und Französisch lehrt gründlich eine Lehrerin monatl. 3 M. Adr. **Fr. 9** Exp. d. Bl.

Theater, Concerte, 30. März.
Filial-Billet-Verkauf: „Inventhendenf", Eckstraße 20. 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
Mittel-Preise.
Oberon, König der Elfen.
Romantische Oper in 3 Aufzügen. Dichtung von J. Planché.
Musik von C. M. von Weber.
Mit Recitativen von Franz Müller.

Oberon, König der Elfen	Hr Meinde
Titania, seine Gemahlin	— — —
Puck	Frl Manig
Puck	Frl Rüdig
Ein Meermädchen	Frl Friedmann
Harun al Raschid	Hr Eichberger
Reza, seine Tochter	Frl Müller
Fatime, deren Vertraute	Frl Neather
Babekan, persischer Prinz	Hr Guglschach
Almanzor, Emir von Tunis	Hr Fischer
Roschana, seine Gemahlin	Frau Schäfer
Abdallah, Seeräuber	Hr Marchion
Erster	Hr Tempeln
Zweiter } Gartenbäuer	Hr Richter
Kaiser Karl der Große	Hr Brucks
Huon von Bordeaux	Hr Gudehus
Scherasmin, sein Knappe	Hr Jensen

Vorkommende Tänze arrangirt von Herrn Balletm. Müller, ausgeführt von Frl. Cajati, Frl. Irmler beim Corps de Ballet und Eleven der Balletschule.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Montag: Der Schriftstellertag. Lustspiel.
Dienstag: Die Hugenotten. Oper.
Margarete — Frkul. Rüdiger, als Gast.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Tora.
Schauspiel in 5 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von R. Schleicher.

Margarete von Rio-Zaros	Frau Berger
Dora, ihre Tochter	—
Andrea von Mauriliac	Hr v. d. Osten
Lucien Ferrolle, Deputirter	Hr Richelieu
d. Cortigos, Gesandtschafts-Attaché	Hr Hagen
Baron von der Kraft	Hr Svoboda
Fürstin Bariatinsky	Frl Guinand
Gräfin Rahel Zicka	Frl Ulrich
Miß Eva Garnett	Frl Hoffel
Frau von Holzmeiers	Frau Wolff
Michel Teffit	Hr Bauer
Johann Strauß	Hr Bock
Antoine Masson	Hr Busse
Mien, Kammermädchen	Frl Quanter
Godefroid, Oberkellner	Hr Ober
Intendant der Fürstin	Hr Schmehl
Antoine, } bei	Hr Herbold
Ein Diener, } Mauriliac	Hr Scheibe
Ein Diener Ferrolle's	Hr Olbrich

* * * Tora — Frau Niemann-Raabe, als letzte Gastrolle.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Montag: Geschlossen.
Dienstag: Nitimo. Lustspiel.

Residenz-Theater.
(Fernsprechstelle 155.)
Nachmittags zu ermäßigten Preisen:
Boccaccio.
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Suppé.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:
Gastspiel des K. K. Hofschauspielers Friedrich Mitterwurzer vom K. K. Hofburgtheater in Wien.
Zum 1. Male:
Frauenthränen wirken!
Lustspiel in 1 Akt von Görner.

Stein	Hr Mitterwurzer
Helma, seine Frau	Frl Hendel
von Rothen	Hr Reimers
Ida, seine Frau	Frl Teuderer
Jean, Kellner	Hr Helm

Zum 1. Male:
Der Mann der Wittwe.
Lustspiel in 1 Akt von Alexander Dumas père.
Deutsch von Carl Saar.

Herr von Bertrès	Hr Richter
Leon Andray	Hr Mitterwurzer
Frau von Bertrès	Frl Lampa a. G.
Pauline, ihre Nichte	Frl Geldner
Helene, Kammermädchen	Frl Venus
Joseph, Diener	Hr v. Strauß

Zum 1. Male:
Mein neuer Hut.
Plauderei in 1 Akt von Max Bernstein.

Ferdinand Wolf, Advokat	Hr Mitterwurzer
Helene, seine Cousine	Frl Lampa a. G.
Olivia, Dienstmädchen	Frl Alberandt

Zum 1. Male:
Das Schwert des Damokles.
Schwank 1 Akt von G. von Putlitz.

Kleiner, Buchhändler-Mstr.	Hr Mitterwurzer
Selma, seine Frau	Frau Richter
Philippine, seine Tochter	Frl Hotschan
Fritz, Lehrjunge	Hr Gearle
Carl Sauglieder, Lehrer	Hr Helm

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Gastspiel des K. K. Hofschauspielers Friedrich Mitterwurzer vom K. K. Hofburgtheater in Wien.
Frauenthränen wirken! Lustspiel. — Der Mann der Wittwe. Lustspiel. — Mein neuer Hut. Plauderei. — Das Schwert des Damokles. Schwank.

Victoria-Salon
Waisenhausstraße Nr. 25.
Anfang 4 und ½8 Uhr.

Fahrplan der Dresdner Straßenbahnen.

Blasewitz-Böhmischer Bahnhof. Abzeichen gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weiße Laternen. **Ab Blasewitz:** 6^{45}, 6^{55}, 7 dann alle 15 Minuten bis Vormittags 10 Uhr, hierauf alle 10 Minuten bis 2 Uhr Nachmittags, dann alle $7\frac{1}{2}$ Minuten bis 7^{30} Abends, hierauf bis 9 Uhr alle 10 Minuten, später wieder bis 10 Uhr alle 15 Minuten. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** 7^{05}, 7^{15}, 7^{25}, 8^{15}, dann alle 15 Minuten bis 10^{05}, hierauf alle 10 Minuten bis 2^{05} Nachmittags, dann alle $7\frac{1}{2}$ Minuten bis 8^{05} Abends, später alle 10 Minuten bis 9^{05}, dann 10^{5}, 10^{55}, 10^{55} und 11 Uhr.

Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal. Abzeichen grüne runde Scheibe, Abends grünes Licht. **Ab Tannenstraße:** früh 7, 7^{10}, 7^{20}, 7^{40}, 8, 8^{15}, 8^{30}, 8^{45}, 9, 9^{15}, 9^{30}, dann alle 10 Minuten bis Abends 8^{50}, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 10^{50}. — **Ab Böhmischer Bahnhof:** früh 7^{00}, 7^{10}, 8, 8^{10}, 8^{20}, 8^{40}, 9, 9^{15}, 9^{30}, dann alle 10 Minuten bis Abends 9, hierauf zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends. Direkte Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach dem Arsenal früh 7^{30}, bis Abends 9^{30}, stets zur vollen und halben Stunde. — Die direkten Wagen tragen ein großes weißes A in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal."

Georgplatz-Leipziger und Schlesischer Bahnhof. Abzeichen: viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern auf der Decke, Abends rothes Licht. **Ab Georgplatz:** von früh 7 alle vollen Viertelstunden bis 8, dann aller 10 Minuten bis Abends 8, dann wieder zur vollen Viertelstunde bis 10^{00}. — **Vom Leipziger Bahnhof:** Von früh 6^{00} alle Viertelstunden bis 8, dann aller 10 Minuten bis Abends 8, dann wieder viertelstündlich bis 10^{00}, unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

Postplatz-Pieschen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends halb weißes und halb rothes Licht. **Ab Postplatz.** Von früh 7^{00}, 7^{10}, 7^{20} immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10^{00} Abends. — **Ab Pieschen.** Früh 7^{00}, 7^{10}, 8^{00} immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde. Montags und Donnerstags schon früh 6^{00}, 6^{10}, vom Postplatz bis Schlachthof und 7^{00}, 7^{10} von Pieschen.

Postplatz-Waldschlößchen. Abzeichen: weiße runde Scheibe, Abends weißes Licht. **Ab Waldschlößchen:** früh 7, 7^{10}, 7^{20}, 7^{40}, 8, 8^{10}, 8^{20}, 8^{40}, 9, 9^{10}, 9^{20} u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8^{10}, dann 8^{20}, 8^{40} immer zur vollen Viertelstunde bis 10^{00} Abends. — **Ab Postplatz:** früh 7, 7^{10}, 7^{20}, 7^{40}, 8, 8^{10}, 8^{20}, 8^{40}, 9, 9^{10}, 9^{20} u. s. w. alle 10 Minuten bis Abends 8^{10}, dann 8^{20}, 8^{40} immer zur vollen Viertelstunde bis 11 Uhr Abends.

Postplatz-Plauen. Abzeichen: rothe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißer senkrechter Streifen im rothen Licht. — **Ab Postplatz:** früh 7^{00}, 7^{20}, 7^{40}, 8^{00} u. s. w. alle 15 Minuten, stets 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 8^{00} Abends, dann 9^{00}, 10, 10^{00}, 10^{00} und 11 Uhr. — **Ab Plauen:** früh 7^{00}, 7^{15}, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis 9^{00}, dann 10^{5}, 10^{00}, 10^{00}, 11^{5}, 11^{00} Uhr.

Postplatz-Löbtau. Abzeichen: gelbe Stirn- und Seitenschilder, Abends weißes Licht. **Ab Postplatz:** früh 7, 7^{15}, 7^{30}, 7^{45}, 8 stets zur vollen Viertelstunde bis 10^{00} Abends. — **Ab Löbtau:** früh 7^{00}, 7^{30}, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen. Abzeichen, Wagen nach Strehlen weiße, viereckige Scheibe, Abends weiße Laterne; die Wagen bis zum Zoolog. Garten keine Scheibe, Abends grün und weiße Laternen. Vom Neumarkt nach Strehlen: früh 6^{45}, 7^{00}, 8, u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9^{00} und 10^{00}. — **Ab Strehlen:** früh 7^{00}, 8, 8^{30} u. s. w. alle halben Stunden bis 9 Uhr Abends, dann 9^{00}, 10^{00} und 10^{00}. An Sonn- und Feiertagen zwischen Neumarkt-Strehlen von 2 bis 9 Uhr Nachmittags alle 15 Minuten, ferner an Wochentagen bei schönem Wetter von 2 bis 6 Uhr zwischen Neumarkt und Zoologischen Garten 15 Minuten-Fahrten.

Bautznerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße. Abzeichen: orangegelbe Stirnschilder, Abends ebensolches Licht. **Ab Bautznerstraße:** früh 7^{10} 7^{30}, 7^{50} alle vollen Viertelstunden bis Nachmittags 3 Uhr, dann alle 10 Minuten bis 7^{00}, hierauf 7^{10}, 8 immer zur vollen Viertelstunde bis 10 Uhr Abends. — **Ab Reichsstraße:** 7^{40}, 8^{0}, 8^{20} u. s. w. immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 3^{00} hierauf alle 10 Minuten bis 8^{0}, dann wieder viertelstündlich, immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10^{00} Abends.

Schäferstraße-Striesen (Fürstenplatz). Abzeichen: grüne Stirn- und Seitenschilder, grüne Scheibe mit 8 auf der Decke, Abends grünes Licht. **Ab Schäferstraße** (Ecke Waltherstraße) einerseits wie vom Fürstenplatz andererseits: früh 7^{00} 7^{10} 7^{20} 8^{00} u. s. w., immer 5 Minuten nach der vollen Viertelstunde bis 10^{00}, dann 10^{10} 10^{20} 10^{40} 10^{50} u. s. w., immer zu den ungeraden 10 Min. bis 7^{00} Abends, dann 7^{40} 7^{50} 7^{00} 8^{00} u. s. w. wieder 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis 10^{00}.

Sonntag den 30. März d. Js.
im Saale des „Colosseum"
Concert
von dem Gesangverein **Musenhain**, unter Direktion des Herrn **Johannes Pache.**
Außer Chören von Wagner, Pache u. s. w. gelangt **„Eine Sängerfahrt nach dem Riesengebirge."** von Tschierch zur Aufführung.
Entree 30 Pf. Anfang 6 Uhr.

Feldschlößchen

Heute Sonntag
grosses Extra-Concert
von den Herren **Schulze** in ihren künstlerisch ausgeführten **Solis und Duetts für Streich- und Schlagzither und Xylophon,**
sowie überhaupt für gemüthliche Unterhaltung bestens gesorgt ist.
Anfang 4 Uhr. **Entree frei.** O. Weichelt.

Dramat. Verein „Hermes".
Morgen Montag, Abends präcis 8 Uhr,
im Saale des Kathol. Gesellenhauses,
Käufferstraße Nr. 4,
Aufführung des 5aktigen Dramas
„Der Wilderer"
von Friedrich Gerstäcker,
zum Besten der Kommunikanten.
Billets à 1 Mk., 50 und 30 Pf. zu entnehmen in den **Wolf**schen Cigarrengeschäften, Postplatz u. Seestraße, **Hugo Hennig,** Ostra-Allee 29, **Tittel,** Pillnitzerstr. 27 u. b. Hausmeister, Käufferstr. 4.

Stadt-Waldschlösschen.
Heute und morgen
Tiroler Zither-Concert.
Anfang 7 Uhr. Entree frei. Biere hochfein. C. Guhrmüller.

Uhlmann's Gasthof, Löbtau.
Heute großes Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pfg. Kinder haben freien Zutritt.
Es ladet ergebenst ein **Robert Uhlmann.**

Goldene Krone in Strehlen.
Heute **selbgebackene Käsekäulchen, Eierwecke** und **Napfkuchen, ff. Kaffee, reichhaltige Speisenkarte, ff. Biere.** Achtungsvoll **E. Naumann.**

Bazar-Tunnel.
Täglich Concert.
Verschank Krone aller Biere.
C. Müller, Ecke Bader- und Kirchgasse.

Park Reisewitz.
Heute Sonntag
Gr. komische Abend-Unterhaltung,
Darbietung vieler **künstlerischer** Genüsse. Anf. 6 U. Entree frei.
Empfehle als Specialität: **Löwenbräu.**
Hochachtungsvoll **A. Freiesleben.**

Westendschlößchen (Plauen).
Heute großes Frei-Concert.
Hierzu höflichst einladend, bemerke, daß für gute Speisen und Getränke, besonders **gute Biere, Kaffee und Käsekäulchen,** bestens gesorgt ist. Hochachtend **H. Pfütze.**

Laube's Restaurant,
14 Altmarkt 14 (früher Felsner),
Grosses Speisehaus, gegründet 1858.
Heute großes Frei-Concert,
Stoff hochfein. Lager aus Plauen, echt Culmbacher, echt Böhmisch. Vorzüglicher Mittagstisch à la carte.
Hochachtungsvoll **E. Laube.**

Eröffnung.
Am heutigen Tage eröffne ich in den altrenommirten Lokalitäten
28 Wilsdrufferstraße 28
ein
Echt Bayrisch Bier-, Wein- und Frühstücks-Lokal
und bitte um recht zahlreichen Zuspruch, da es mein eifrigstes Bestreben sein wird, bei **civilen Preisen** das **Beste** aus **Keller** und **Küche** zu liefern!
Hochachtungsvollst **Ehrhard Krause.**

Unicum!
Der Ausschank des weltberühmten
Salvator-Bieres
von Herren **Gebr. Schmederer, Zacherlsche Brauerei** in **München** findet nur noch kurze Zeit statt bei
Herrn **Canzler,** Kaiserhof,
„ **Köhler,** Schillergarten Blasewitz,
„ **Koegel & Aussendorf**
Große Brüdergasse 13.
Vertreter der Herren Gebr. Schmederer.

Victoria Salon
Heute zwei Vorstellungen.
In beiden Vorstellungen 4 Uhr und ½8 Uhr Vorführung
zum letzten Male
Farini's dressirter Ochsen durch Herrn Rüger.

Um 4 Uhr Zum letzten Mal ½8 Uhr.

Zum alten Dessauer, Gorbitz.
Heute Sonntag
Große Zauber-Vorstellung
des Zauberkünstlers Herrn **Freutsch.** Schlußtableau: **Geistererscheinungen.** Entree **15** Pf. **Otto Hamann.**

Restaurant
Germania
10b Albrechtsstrasse 10b.
Grosses
Speise-Etablissement
Vorzügl. Mittagstisch.
Gewählte Abendspeisenkarte.
Von ½7 Uhr an: **frische Braten, Entrees** u. s. w.
Echte Biere:
Kloster Münchengrätzer Böhmisch,
Culmbacher Export (Reichelt),
Felsenkeller-Lagerbier.
Als Spezialität:
Münchner Bürger-Bräu.
Auf letzteres, als das beste Münchner Bier, mache ich ganz besonders aufmerksam.
Ergebenst **L. Adolph.**

---

18 See-Strasse Nr. 18.
In
Pfund's
echt Bayr. Bierstube
trinkt man jetzt das
ausgezeichnetste Culmbacher,
rein und **fein** im Geschmack. Jeder Bierkenner wird es als das **Vorzüglichste** anerkennen. Ausschank in ½ **Liter-Gläsern** zu 20 Pfg. **direkt vom Faß, ohne Apparat.** Man speist **allbekannt** den vorzüglichsten Stamm, sowie stets frische kalte Speisen zu billigen Preisen. Heute zum Früh- und Abend-Stamm: Osterlamm mit Stauden-Salat oder Kompot und Salzkartoffeln.

Klindt's Restaurant
Pirnaischer Platz.
Heute und folgende Tage in meinen auf das **Prachtvollste dekorirten Lokalitäten**
Ausschank des berühmten
Aschaffenburger Bock-Bieres.
Echt Alt-Bayerische Original-Bedienung.
Heute Sonntag von 4 Uhr ab **grosses Militär-Concert** v. d. Kapelle des Königl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13 **ohne Entree.** Hochachtungsvoll **P. Klindt.**

Heirathsgesuch.
Ein Lehrer, 30 J. alt, geb. Sachse, mit guter fester Anstellung in einem freundlichen Ostseehafen Rußlands, wünscht sich mit einer Landsmännin von herzlichem Gemüth und Sinn für stille Häuslichkeit zu verheirathen und erbittet sich behufs weiterer Erklärung schriftl. Off. unter A. R. 2445 durch Rudolf Mosse in Dresden.

Deutscher Burgunder.
Laut Analyse der Weinbau-Versuchstation Würzburg und Ausspruch ärztlicher Autoritäten ist dieser **hochfeine** Rothwein bei Magen- und Frauenkrankheiten **allen ausländischen** Weinen vorzuziehen, Garantie für unbedingte Reinheit. Probekisten von 12 Flaschen zu Mark 20.— franko gegen Nachnahme; jeder Flasche liegt Analyse bei.
Franz Will, Würzburg,
Weingutsbesitzer.

Hochzeits-Geschenke
in reicher Auswahl empfehlen billigst
C. O. Kramer & Co.
17 Pragerstraße 17.

Glacéhandschuhe all. Farb. von 40 Pf. an Schefflstr. 14. 1.

Bandwurm mit Kopf,
Spulwürmer, Madenwürmer.
Tausende von Menschen leiden an Bandwurm. Die Wenigsten derselben sind sich der wahren Ursache ihres fortwährenden Unwohlseins bewußt und werden größtentheils als **Bleichsüchtige, Blutarme und Magenkranke** behandelt. Entfernt wird der **Bandwurm** vollständig **gefahr-** und **schmerzlos** nach eigener Methode ohne jede Vor- und **Hungerkur** binnen 2 Stunden **(auch brieflich)** von
Otto Flohr.
Sichere **Kennzeichen** vorhandener Parasiten sind: Der wahrgenommene Abgang nudel- oder kürbiskernähnlicher Glieder oder sonstiger Würmer. Muthmaßliche Kennzeichen sind: Blasses gedunsenes Aussehen, tiefe, auch blaue Ränder um die Augen, Abmagerung, starke Speichelabsonderungen, stets belegte Zunge, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelbefinden nach gewissen scharfen Speisen, als: Heringe, Zwiebel, Essig 2c., sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, trägeres Verhalten, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Magensäure, Sodbrennen, Leib- und Magenschmerzen, Kopfweh, Ohrenbrausen, das Gefühl einer sich im Leibe bewegenden lästigen Masse, sowie stechende, saugende Schmerzen in den Gedärmen, Kollern und wellenförmige Bewegungen, Herzklopfen, Mattigkeit, Schwere in den Gliedern, Jucken im After, trüben Bodensatz bildender Urin und **Menstruationsstörungen.** Das Mittel besteht **nicht** aus **Cusso, Granatwurzel, Santonin** und **Camala,** ist **sehr leicht** zu nehmen und schon bei Kindern von 2 Jahren unbeanstandet anzuwenden.
Zu sprechen bin ich in meiner Wohnung von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr
in Dresden-Neustadt,
Markgrafenstraße Nr. 31, parterre links.
Für Erfolg Garantie!
Zahlreiche Atteste und Dankschreiben aus allen Theilen Deutschlands (auch viele von **Dresden** und **Umgegend**) liegen zur Einsicht. Kur wird von Jedermann selbst **ohne** Berufsstörung vorgenommen. Das Mittel ist **giftfrei** und kann **versuchsweise** genommen werden **ohne dem Magen zu schaden.**
NB. Briefliche Anfragen 2c. bitte ich mit Angabe des Alters und Geschlechts des Patienten unter obiger Adresse nach Dresden-Neustadt zu senden.

Im
Landsknecht
wird das in Wien und Prag als vorzüglich gerühmte
Ansbacher Bayrische Bier,
aus dem ehemaligen
Markgräfl. Hofbrauhaus
verzapft.

Restaurant „zum Falken"
Plauenscher Platz.
Halte mein schönes, rauchfreies Lokal zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. Vorzügliche kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit, sowie ein ausgezeichnetes **Lager-, Böhmisch und echt Culmbacher Export-Bier.**
Hochachtungsvoll **Froböse.**

Getragene Handschuhe werden gekauft und verkauft Walpurgisstraße 2, 4. Etage.

---

15 bis 20 Kilo reine, wohlschmeckende, ungesalzene Butter wöchentl. ges. Adr. unter **A. H.** Hauptpostamt Dresden niederzul.

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Zwei Concerte

v. d. Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", unter Leitung des stellvertretenden Dirigenten Herrn

M. Eilenberg.

1. Concert Anfang 4 Uhr. } Entree 50 Pf.
2. Concert Anfang ½8 Uhr. }

Abonnement-Billets haben Giltigkeit.

Gewerbehaus.

Sonntag den 30. März 1884

Zwei Concerte

von Herrn Kapellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner Kapelle.

PROGRAMM (Anfang 4 Uhr).

1) Ouverture zur Oper „Euryanthe" von Weber. 2) Wiegenlied von Schubert. 3) „Le retour des Indes", Walzer von Graf v. Vrsik. 4) **7. Concert für Violine von Berlot** (Hr. **Richter**). 5) Ouverture z. Op. „Der Flüchtling" v. E. Kretschmer. 6) **Fantasie für Harfe** von Parish-Alvars (Hr. **Schurder**). 7) „Siciliana", Air de Ballet (neu) von Harlos. 8) Introduktion z. d. Op. „Tell" von Rossini. 9) Moleik a. d. Op. „Tannhäuser" von Wagner. 10) Anna Marie, Polka von Mannsfeldt. 11) Abendlied von Merikanto. 12) Banditen-Galopp von Strauß.

PROGRAMM (Anfang 7½ Uhr).

1) Ouverture z. Op. „Martha" von Flotow. 2) Largo von Händel. 3) Liebesbalsam", Walzer von Berthel. 4) **„Nachtklänge a. d. Zillerthal", Fantasie für Cornet à piston** von Hoch (Hr. **Werner**). 5) Ouverture z. Op. „Tannhäuser" von Wagner. 6) **Cavatine a. d. v. „Die Jüdin"** von H. Halevy (Posaunen-Solo Hr. **Lok**). 7) Jäger-Polka von Strauß. 8) Miserere a. d. Op. „Troubadour" von Verdi. 9) „Ein Jahrmarkt in Krähwinkel", Potpourri von Schreiner. 10) Wein, Weib und Gesang", Walzer von Strauß. 11) **„Zigeunerspiele", Solo für Xylophon** (Hr. **Heimann**). 12) Kronungsmarsch a. d. Op. „Die Hugenotten" von E. Kretschmer.

Entree 75 Pfg.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mk. an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Schluss der Concerte in dieser Saison am 15. April, mit welchem Tage die Abonnements-Billets ihre Giltigkeit verlieren.

Lincke'sches Bad.

In dem noch festlich decorirten Saal
Heute Sonntag

Grosses Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direktion des K. Musikdir. Herrn

A. Ehrlich.

Anfang **5** Uhr. Ende **9** Uhr.

Entree 50 Pf. **J. Linke.**

Abonnement-Billets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Rohleder's

Etablissement in Löbtau.
Heute Sonntag

2 grosse Concerte

von der Kapelle der K. S. Pionniere unter Direction des Musikdirector Hrn.

A. Schubert.

1. Concert Anf. 4 Uhr (Fantasie u. Potpourri).
2. Concert Anf. ½8 Uhr (populär).

Programm (Nachmittags).

1. Potpourri a. d. Op. „Die Jungfrau von Belleville" von Millöcker. 2. Fantasie a. d. Op. „Fidelio" von Beethoven. 3. Potpourri a. d. Op. „Carmen" von Bizet. 4. Traum einer jungen Mutter, Fantasie von Lumbye. 5. Immergrün, großes Potpourri von A. Schwartz. 6. Potpourri über Offenbach'sche Melodien von Conradi. 7. Fantasie a. d. Op. „Lohengrin" von R. Wagner. 8. Potpourri a. d. Op. „Der lustige Krieg" von Strauß. 9. Fantasie a. d. Op. „Undine" von Lortzing. 10. 2. Marsch-Potpourri von Bach.

Programm (Abends).

1. Luther-Jubelfest-Marsch von Hoffmann. 2. Ouverture z. Op. „Der Freischütz" von Weber. 3. Fantasie für Flöte über das Lied: „Gute Nacht, du mein herziges Kind" von Popp. (Herr Helmert.) 4. Walzer „Meine Königin" von Conte. 5. Weihnachtsbilder, großes Potpourri von Rödel. 6. Ouverture z. Op. „Tell" von Rossini. 7. Traumbilder-Fantasie von Lumbye. 8. „Zwei Seelen und ein Gedanke", Concert-Polka für Xylophon-Solo (Herr Prigert) von A. Schubert. 9. Finale und Schlachthymne a. d. Op. „Rienzi" von Wagner. 10. Potpourri a. d. Op. „Der Bettelstudent" von Millöcker.

Entree 30 Pfennige.

Billets à **25** Pfge. bei Hrn. Kfm. Naumann, Freibergerstr. 3, Hrn. Kfm. Tauscher Nachf. in Löbtau, sowie 4 St. 1 Mk. a. d. Kasse.

Hochachtungsvoll **A. Rohleder.**

Bergkeller.

Heute Sonntag den 30. März 1884

Grosses Concert

v. d. Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108, unter Direktion des Musikdirektors

C. Thoss.

Anfang 4 Uhr. Entree 50 Pf. R. Hoyt.
Familienbillets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.

Meine Wohnung befindet sich
Alaunstraße Nr. 25, 1. Etage.
C. Thoss, Musikdirektor.

Tonhalle.

Heute Sonntag

Gr. Extra-Concert

von der Kapelle des
Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments.
Direction: Herr Stabstrompeter

Alwin Franz.

Anfang ½8 Uhr. Entree 30 Pf.
Achtungsvoll **G. Gähde.**

Freitag den 4. April ds. J. Abends 7 Uhr
im Gewerbehause

CONCERT

der
Zöglinge der Königlich englischen Blinden-Anstalt und Musik-Akademie in London
unter gefälliger Mitwirkung der **Mannsfeldt**'schen Kapelle und Leitung des Herrn **Karl Klindworth** aus Berlin.

1) Hymne „Hör' mein Bitten", Solo, Chor u. Orchester . . **Mendelssohn.**
2) Arie „Lacia chio Pianga" . **Händel.**
3) a. Anathem „Lord for Thytender", Chor a. d. 16. Jahrh. **Farrent.**
b. Madrigal „All creatures now are merry", Chor . . . . **John Bennet.**
4) Concert f. Clavier u. Orchester Nr. 5 (op. 73) . . . . . **Beethoven.**
5) Lieder, a. Wiegenlied . . . **Brahms.**
b. Die Lerche . . . **Rubinstein.**
6) a. Madrigal „Flora gave me fairest flowers", Chor a. d. 16. Jahrhundert . . . . **Willbye.**
b. Break, break, break. Chor . **Sir George Macfarren.**
7) Chöre zu Herder's „Entfesselter Prometheus" . . . . **Liszt.**
8) Variationen f. 2 Claviere über ein Thema von Beethoven . **Saint Saëns.**
9) Lied: „Ill' sing thee songs of Araby . . . . . **Clay.**
10) a. Madrigal „In going to my londy bed", Chor . . . . **Edwards.**
b. Skandinavischer Gesang „Lokende Toner", Chor . **Otto Goldschmidt.**
c. „Oh, hush thee, my babie", Chor . . . . . **Sullwan.**
11) Fantasie über ung. National-Melodien f. Pianof. u. Orchester **Liszt.**
12) Soli u. Chor (6 u. 7) aus dem „Lobgesang" . . . . . **Mendelssohn.**

Die Concertflügel sind a. d. K. sächs. Hofpianofortefabrik Ernst Kaps.

Numerirte Plätze à 3, 2 und 1¼ Mark, sowie Stehplätz à 75 Pfennige sind in der Musikalienhandlung von **R. Benser** (vorm. B. Friedel), Pragerstrasse 16, zu haben.

Dresdner Liederhain.

Heute, Sonntag den 30. März

Gesangs-Concert

im grossen Saale des „Tivoli", Wettinerstr.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Billets à 30 Pf. sind zu haben bei den Herren: Kaufmann **Wolf** im Stadtwaldschlößchen, Kaufm. **v. Wehren** im „Tivoli", **Hoch's Nachf.**, Buchdr., Kreuzstraße 6 und Restaur. **Thomas**, Freibergerplatz 5. — An der Kasse 40 Pf.

Meinhold's Säle

Heute Sonntag den 30. März 1884

Gr. Abend-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regim. „Prinz Georg" Nr. 108, unter Direktion des Musikdirektors

C. Thoss.

Anfang ½8 Uhr. Entree **50** Pf. F. Kolbe.
Familienbillets à Stück 1 M. 20 Pf. an der Kasse.

Meine Wohnung befindet sich
Alaunstraße Nr. 25, 1. Etage.
C. Thoss, Musikdirektor.

Skating Rink.

Von 4—10½ Uhr **Concert**
in den Glashallen. **Entree 10 Pf.**

Münchner Hof.

Heute zwei Concerte.

Auftreten des Trompetinen-Virtuosen Herrn **Wilhelmy** aus **Rottheim.**

Erstes Concert Anfang 4½ Uhr. } Entree 10 Pfennige.
Zweites Concert Anfang 7½ Uhr. }

Achtungsvoll **D. Seifert.**

Leipziger Sänger

Heute Sonntag den 30. März
im neuerbauten Saale des Herrn
Werner in Pieschen

Grosses Extra-Concert.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pfg.

Rohleder's Etablissement in Löbtau

Mittwoch den 2. April Concert der Leipziger Sänger (letzte Woche).

Eldorado.

Heute große Theater-Vorstellung.

Zur Aufführung kommt **„Der Empfehlungsbrief"**, Original-Lustspiel in 4 Akten. — Billets zu 30 Pf. vorher im Eldorado, an der Kasse 40 Pf. — Einlaß 5½ Uhr.

Morgen Montag u. täglich **gr. Concert u. Vorstellung**, das Neueste auf dem Gebiet der antispiritistischen Darstellungen. Entree frei. Nur 8 Vorstellungen. **C. W. Siedel.**

Herzlichen Dank

sprechen wir allen Denen aus, die zur Erlangung des so erfreulichen Resultates beitrugen, welches der am 26. und 27. d. M. abgehaltene Bazar zur Förderung der Zwecke des

Vereins zum Frauenschutz

ergeben hat.

Loose à 50 Pfg. sind in den Vereinsanstalten, sowie in den bereits bezeichneten Geschäften zu entnehmen. Der Tag der Ziehung wird s. Z. bekannt gegeben werden.

Dresden-Neustadt. **Das Directorium.**

OOLOGISCHER-GARTEN

Im Restaurationssaal vom 1. April ab nur auf kurze Zeit

Ausstellung der Krao.

Eintrittspreise unverändert.
Die Verwaltung.

Panoptikum.

Darstellung von Wachsfiguren: **Herrscher, Feldherren, Gruppen: Dr. Martin Luther's Trauung mit Catharina von Bora; Schneewittchen; Rothkäppchen; Tableaux u. s. w.**

Grosse Verbrecher-Galerie.

Ermäßigtes Entree: Erwachsene 30 Pf. Militär u. Kinder 20 Pf.

Mr. Stuart Cumberland,

der berühmte englische Enthüller spiritistischer Betrügereien und Gedankenleser, wird

Sonntag den 30. März Abends ½8 Uhr
im Börsensaale

die erste seiner außerordentlichen Demonstrationen, durch die er in Wien so eminentes Aufsehen erregt hat, öffentlich abhalten. Die Experimente werden dieselben sein, welche Mr. Cumberland in der Wiener Hofburg auf besondere Einladung des Kronprinzen mit größtem Erfolg ausgeführt hat.

Preise der Plätze: I. Abtheilung 4 M., II. Abtheilung 3 M., Stehplätze 1½ M. Billetverkauf in **E. Pierson's Buchhandlung, Waisenhausstraße Nr. 13, Ecke der Victoriastraße und Abends an der Kasse.**

Börsen-Saal.

Montag den 31. März, Abends ½8 Uhr,

Mr. Stuart Cumberland,

der berühmte Enthüller spiritistischer Betrügereien und Gedankenleser wird seine außerordentlichen Demonstrationen, durch die er in Wien so eminentes Aufsehen erregt hat, öffentlich abhalten. Die Experimente werden dieselben sein, welche Mr. Cumberland in der Wiener Hofburg auf besondere Einladung des Kronprinzen mit größtem Erfolg ausgeführt hat.

Billets à 4, 3 und 1½ M. sind zu haben in **E. Pierson's Buchhandlung, Waisenhausstr. 13, Ecke d. Victoriastr.**

Mellini-Theater

Heute letzte zwei Sonntags-Vorstellungen.
Anfang 4 Uhr und 7½ Uhr.

Zum 2. Male

The Fakir und sein Medium

große antispiritistische Darstellung mit Anwendung des magnetischen Schlafes. — Darstellung des **Proteus** oder der

Wunder- u. Metamorphosenschrank.

Auf vielseitiges Verlangen das mit so großer Heiterkeit aufgenommene

Geister-Concert.

Malerische Wanderung mit dem elektrischen Lichtapparat **„Agioscop".** Zum Schluß: Die prachtvolle **Wunderfontaine** mit feenhaft lebenden Bildern von 12 Damen und unter Leitung des Balletmeisters Herrn **Maizennovic.**

Morgen Montag drittletzte Vorstellung.
Heute Sonntag gelten ausnahmsweise **Dutzendkarten.**

Restaurant Zur Tonkunst,

Nr. 50 Marschallstrasse Nr. 50.
Heute Sonntag

Gr. Solisten-Concert.

Entree frei. Anfang 5 Uhr. Hochachtungsvoll **Otto Major.**

Stadt Kirchberg,

2 grosse Frohngasse 2.

Heute sowie morgen **großes humoristisches Frei-Concert,** wozu ergebenst einladet **F. Eichler.**

Der für das Sommerhalbjahr eingerichtete
Cursus-Unterricht (Deklamation etc.)
kann am 3. April noch nicht beginnen.

Silvia Brand,
Holbeinstrasse 61.

Weitere Vergnügungsanzeigen siehe Seite 7 u. 12.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Für's Feuilleton: Bernh. Seuberlich. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz. Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. der belletristischen Sonntags-Beilage und des Börsen- und Fremdenblattes 28 Seiten.

Geschäfts-Auflösung!

Dresden-Neustadt, Hauptstr. 6, part. u. I. Et. **Gebrüder Heyde.** **Dresden-Neustadt, Hauptstr. 6, part. u. I. Et.**

Wegen Liquidation unseres Geschäftes stellen wir unser sämmtliches grosses Lager nur guter solider Waaren, bestehend in:

Kleiderstoffen, Besätzen, Confections,

als Costumes, Regenmänteln, Jaquets, Umhängen, Morgenröcken und Jupons, sowie Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Teppichen, Chales etc., auch alle bereits eingegangenen Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten,

zu ganz bedeutend reducirten Preisen zum Verkauf und empfehlen solche zur geneigten Beachtung.

Gebrüder Heyde, Dresden-Neustadt, Hauptstr. 6, part. und I. Etage.

Pelz- Garantie gegen Motten u. Feuer-Schaden. Billige Preise für Reparaturen. Abholung gratis. **Conservirung** Magazin zum „Pfau" bei Robert Gaideczka, Kürschner, Schüsselgasse. **zum Pfau**

Grünwald & Kozminski.

Kinder-Strümpfe.

Glatte einfarbige **Kinderstrümpfe** das Paar von 10 Pf. an,
Weiße baumwollene **Patent-Kinderstrümpfe** das Paar von 10 Pf. an,
Gemusterte baumwollene **Patent-Kinderstrümpfe**, engl. lang, das Paar von 17 Pf. an,
Geringelte baumwollene **Patent-Kinderstrümpfe**, engl. lang, das Paar von 11 Pf. an,
Starke couleurte baumwollene **Patent-Kinderstrümpfe**, engl. lang, das Paar von 20 Pf. an.

Damen-Strümpfe.

Couleurte baumwollene **Promenaden-Strümpfe** v. 20 Pf. an,
Gestreifte baumwollene **Promenaden-Strümpfe** v. 30 Pf. an,
Starke couleurte baumwollene **Damenstrümpfe** v. 70 Pf. an,
feine couleurte baumwollene **Damenstrümpfe** v. 100 Pf. an,
Starke merino **Damenstrümpfe** das Paar von 55 Pf. an.

Socken.

Touristen-Socken das Dutzend von 75 Pf. an,
Einfarbige gewebte **Socken** das Paar von 24 Pf. an,
Gestreifte gewebte **Socken** das Paar von 30 Pf. an,
Starke braune merino **Socken** das Paar von 35 Pf. an.

Beinlängen.

Gebleichte baumwollene Beinlängen d. Paar v. 15 Pf. an,
Ungebleichte baumwoll. Beinlängen d. Paar v. 15 Pf. an,
Geringelte baumwollene Beinlängen d. Paar v. 20 Pf. an,
Einfarbige baumwollene Beinlängen d. Paar v. 25 Pf. an.

Corsets.

Ein gutsitzendes **Drell-Corset** das Stück von 90 Pf. an,
Ein gutsitzendes **Drell-Corset** m. Löffel das Stück v. 125 Pf. an,
Ein gutsitzendes elegantes **Damen-Corset** d. Stück v. 2 5 Pf. an,
Ein gutsitzendes elegantes **Damen-Corset**, hochschnürend, das Stück von 250 Pf.

Unterjacken.

Baumwollene **Filet-Jacken** das Stück von 40 Pf. an,
Reinwollene **Filet-Jacken** das Stück von 125 Pf. an,
Couleurte baumwollene **Unterjacken** das Stück v. 75 Pf. an,
Weiße baumwollene **Unterjacken** das Stück von 75 Pf. an,
Vigogne-**Unterjacken** das Stück von 150 Pf. an,
Hemden nach Prof. Dr. Jäger das Stück von 500 Pf. an,
Halbseidene Damenjacken das Stück von 450 Pf. an.

Unterhosen.

Rohe Preß-Unterhosen das Paar von 50 Pf. an,
Rohe reguläre Unterhosen das Paar von 175 Pf. an,
Starke braune Unterhosen das Paar von 140 Pf. an.

Damen-Röcke.

Ungebleichte Damenröcke m. coul. Kante d. Stck. v. 120 Pf. an,
Couleurte Damenröcke m. coul. Kante d. Stück v. 125 Pf. an,
Vigogne-Damenröcke mit coul. Kante d. Stück v. 130 Pf. an,
Baumwollene **Kinderkleider** m. coul. Kante d. St. v. 35 Pf. an,
Baumwollene **Kinderröcke** m. coul. Kante d. Stück v. 30 Pf. an.

Handschuhe.

Coul. baumwollene **Damen-Handschuhe** das Paar v. 20 Pf. an,
Coul. baumwollene **Kinder-Handschuhe** das Paar v. 12 Pf. an,
Coul. baumwollene **Herren-Handschuhe** das Paar v. 28 Pf. an,
Schwarze Filet-Handschuhe das Paar von 25 Pf. an,
Couleurte Halbhandschuhe mit Schleifen und Quasten das Paar von 30 Pf. an,
Schwarze halbseid. Damenhandschuhe d. Paar v. 60 Pf. an.

Ausverkauf
von farbigen Jersey-Taillen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grosses Lager von Strick-, Häkel- u. Tapisserie-Wollen. Eiswoll- u. Mohairtüchern, gehäkelten Kinderkleidern, Jäckchen, Wagendecken, Arbeitshemden und Blousen eigener Fabrikation.

Grünwald & Kozminski,

3 Antonsplatz Marienstraße 3. Hauptstraße 15.

Lohnende Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Unseren Preiskourant versenden an Wiederverkäufer gratis und franko.

Goldfisch-Gestelle

von 2 Mark an

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlg.,
Dresden, 9 Seestraße 9.

Rosinen,

neue, tadellose Waare,
à Pfund 28 Pfg.,
bei 5 Pfund à 26 Pfg.,
in Kisten à 23 Pfg.

Robert Knöfel,
Am See, Ecke Lilienstr.

Trauringe,

8-karät. massiv Gold, das Stück 6 Mark.
Siegelringe, Trauringe, Verlobungsringe, aus Gold double von 3 Mark an,
Broschen mit Ohrringen aus Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,
Medaillons, Kreuze aus Gold double, von 4 Mark an,
Haaruhrketten-Beschläge aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark an,
Uhrschlüssel aus Gold double, das St. 3 M.,
Manschettenknöpfe aus Gold double, das Paar von 3 M. 50 Pf. an,

Simili-Diamanten,

als: **Ohrringe,** Paar v. 50 Pf. an **Haarnadeln,** St. 75 Pf.,
Kravattennadeln mit Simili von 50 Pf. an
empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9.

Das Kaffee-Lager
von P. H. E. Schneider

in **Hamburg,** Bartelsstr. 8/10 versendet unter Garantie seine vorzüglichen Kaffees und Thees zu nachstehenden billigen Preisen inkl. Zoll und Porto gegen Nachnahme in Säckchen von 9½ Pfd. netto:

Campinas	100 Pf.	pr. Pfd.
gelb Java II.	110 „	„
Portorico	115 „	„
gelb Java I.	120 „	„
Plant.-Ceylon	120 „	„
Perl-Ceylon	125 „	„

PS. Obige Kaffees gerösstet per Pfd. 30 Pf. mehr. Für reelle Bedienung bürgt d. Renommeed. Firma

---

Hemden-Barchent,

wollige, haltbare Waare,
in großer Musterauswahl,
Elle 20, 23, 25, 28, 30 bis 50 Pf.,
Meter 35, 40, 45, 50 bis 90 Pf.
empfiehlt
Robert Böhme jr.,
Ecke der Gewandh.- und Waisenhausstr.-Allee (Café français),
dicht am Georgplatz.

Reinwollene
Damen-Kleiderstoffe
versendet direkt an Privatleute zu **Fabrikpreisen**
Carl Federer in Greiz.
Muster frei. Etablirt seit 1846.

Brautschleier,

Neuheit in **Häubchen, Fichus, Rüschen, Schleifen**
empfiehlt in reicher Auswahl
Emma Mürbe,
Dresden,
23 Frauenstraße 23,
vis-à-vis Herrn Parfümeur Oskar Baumann.

Wo erhält man den weltberühmten
Karlsbader Kaffee?
Der weltberühmte
Karlsbader Kaffee,
gebrannt in Bohnen in drei Mischungen.
Nr. 1 à Pfd. M. 2. —
Nr. 2 à Pfd. M. 1.80
Nr. 3 à Pfd. M. 1.60
in ¼, ½ und ¾ Pfund-Büchsen. (ferner Büchse)

Karlsbader Kaffee!

M. Brock, Amalienstraße 9. **M. Bing,** Grunaerstr. 5. **L. Frischmuth,** Annenstr 39. **E. Höhl,** Pillnitzerstraße, Ecke Albrechtstr. **Georg Häntzschel,** Struvestr. 3. **Theodor Grimme Nachf.,** Pragerstraße Nr. 17. **Louis Much,** Seestraße Nr 8. **P. Rediger & Co.,** Pillnitzerstr. 62. **Heinrich Stelzer,** Hauptstr. 2. Bautznerstr. 24. **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 30, gegenüber St. Nürnberg. **H. Seebohm,** Kötzschenbroda. **Oskar Fuchs,** Pirna. **Carl Lehmann,** Bischofswerda.
Haupt-Depot **Max Thürmer** Dresden, Dürerstraße 9.

---

40 Stück ff. süsse
Blut-Apfelsinen

versendet für M. 3 inclus. schönem wieder verwendbar. Korbe (incl. farb. Henkelkörben für M. 3,30) **portofrei** jeder **Poststation** d. ganzen deutschen Reiches gegen Postnachnahme, wie seit 10 Jahren, auch heuer nur die bek. solide Firma

G. Singer, Triest

P. S. Bei Entnahme von über 3 Postkörben an eine Adresse und Voreinsendung des Betrages, wodurch die Nachnahmeunkosten erspart bleiben, jeder Korb um 20 Pfennige billiger.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage

Dippoldiswaldaer Platz Nr. 7
(vis-à-vis der Johannes-Allee)

ein

Cigarren- u. Tabakgeschäft

eröffnet habe.

Mein Bestreben wird hauptsächlich darauf gerichtet sein, nur Fabrikate der anerkannt besten in- und ausländischen Fabriken in einer ausgesuchten und reichen Auswahl zu führen, so daß ich hoffe, alle an mein neues Geschäft gestellten Ansprüche in jeder Weise zu befriedigen.

Dresden, den 20. März 1884. Hochachtungsvoll

Hermann Schuritz.

Havana-Cigarren,

von direktem Import,
pr. Mille 140, 150, 160, 170, 180, 200 M. u. s. w.,
empfiehlt
Rob. Herrmann,
Pragerstrasse 42.

Für Industrielle.

Eine isolirt gelegene Fabrik, ½ St. vom Bahnhof, täglich 6 u. 7 Mal Fahrgelegenheit per Bahn nach Dresden, an der Fabrik Teich u. laufendes Wasser, zu jedem Unternehmen passend, soll auf lange Zeit günstig verpachtet oder auch verkauft werden. Adr. bitte unter **M. W. 867** bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** niederzl.

Ratten, Mäuse

werden durch meinen **Giftweizen** (nur tödtlich f. Nagethiere) sofort und sicher beseitigt. Dose 2,50 M., ½ Dose 1,50 M., f. Mäuse 1 M.
P. Lohaus, Getreidehandl., Berlin, Skalitzer Straße 8.

Betten, Betten, Betten!

Einige Hundert Stück Betten, Bettstellen, Stroh- und Grasmatratzen findet man billigst: An der Mauer 2, 1. Et. **L. D.**

Gesangbücher.

Zur

Confirmation

empfehle ich als besonders passende und äußerst preiswürdige Geschenke:

Neue Landes-Gesangbücher

in nur soliden Einband und in allen Qualitäten von 1 Mark 50 Pf. an.

Aus Paris

sind die neuesten und modernsten Muster in

Goldcomposition-Uhrketten

sämmtlich eingetroffen. Diese Ketten behaupten ihren **ersten Rang** unter allen ähnlichen Fabrikaten und zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit, echten Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50 Pf. an,
Medaillons von 2 M. 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.,
Broschen mit Ohrringe von 2 M. an,
Armbänder von 1 M. 50 Pf. an,
Colliers von 3 M. an,
Manschettenknöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisettenknöpfe, Stück 20 Pf.,
aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.

Sodann erlaube ich mir meine große Kollektion der neuesten

Nickel-Uhrketten

angelegentlichst zu empfehlen.

Chemisetten-Garnituren

mit Klapp-Mechanique, bestehend aus 3 Stück Chemisettenknöpfen aus 14kar. Gold double, Garnituren 1 M. 25 Pf.

Siegelringe, Trauringe,

aus 14karätigem Gold double, Stück 3 Mark,
Schlangenringe, Doppelringe,
aus 14karätigem Gold double, Stück 3 M.
Trauringe,
aus 8karätigem massiven Gold, Stück 6 M.

Medaillons

aus Gold double, Stück von 4 M. 50 Pf. an

Brosche mit Ohr-Ringen

aus Gold double, die Garnitur von 4 M. an.
Manschettenknöpfe
aus 14kar. Gold double, Paar 3 M.
Kreuze aus Gold double von 1 M. 75 Pf. an.

Haaruhrketten-Beschläge

aus Gold double von 3 M. an,

Herren- und Damenringe

aus 8karät. massiv. Gold von 3 M. an,
in stets großer Auswahl.

Sodann mache ich geschätztes Publikum in dessen eigenem Interesse darauf aufmerksam, daß meine

engl. Manschettenknöpfe

mit Mechanique, H. T. & S. gestempelt, deren alleiniger Verkauf für das Königreich Sachsen mir übertragen worden ist, sich durch hervorragend solide Arbeit und Haltbarkeit der Mechanique, für welche ich vollste Garantie übernehme, auszeichnen und empfehle dieses vorzügliche Fabrikat als ein wirklich **praktisches Geschenk.**

F. G. Petermann,
Galanteriewaaren-Handlung
in **Dresden**
10 Galerie-Strasse 10,
parterre und erste Etage.

Zur Erholung,

Landhaus Friedheim in Pobershau,
1/4 St. v. Stat. Zöblitz (Sächs. Erzgeb.), Pension, Wohnungen, Bäder, bill. Preise. Herrliche Wald-Frühlingsluft bei geschützter Lage.
Besitzer **W. Zacharias** in **Pobershau.**

Husten-Stiller,

bestes diätetisches Genußmittel gegen **Husten, Heiserkeit** 2c. sowie alle Sorten **Dessert-Caramellen** in unübertroffener Qualität, **Confituren, Chokoladen, Thees** 2c. **Präsent-Büchsen** von 1—6 M. empfiehlt
das Caramellen-Spezial-Geschäft
Reichelt & v. Wolframsdorff,
14 Wilsdrufferstraße 14,
2 große Meißnerstraße 2.

Rohrstühle und Polstergestelle

empfiehlt in größter Auswahl billigst
E. Gräfe, Fischhofplatz 10.

L. WOLF

Den Herren Rauchern empfehle ich angelegentlichst meine neu eingeführte

1883er Florida-Cigarre

in Originalkisten à 100 Stück 6 Mark,

welche durch genügendes Lager vollständig gereift ist und ebenso vorzüglich in Qualität als tadellos im Brande allgemeinen Beifall findet. Sie verbindet mit **reichem Gehalt ein hochfeines Aroma,** repräsentirt sich in **ausgesucht schönen Farben,** wie solche den vorzüglichen Jahrgang der 1883er Florida-Tabaks-Ernte kennzeichnen und kann dies Product, das selbst dem **verwöhntesten Raucher rückhaltlose Befriedigung bieten dürfte,** in solcher Preislage als **vollkommen** bezeichnet werden.

DRESDEN. L. Wolf. CHEMNITZ.

Niederlagen werden an allen größeren Plätzen je **eine errichtet.** Der Detail-Verkauf findet in **sämmtlichen Filialen** statt, während der Versandt nach Auswärts
L. Wolf's Fabrik-Lager, Dresden, Seestrasse 16, I.
erledigt. Bei Entnahme von **500 Stück** franco.

Die Eisenmöbelfabrik

von **Lindner & Tittel,**
Zahnsgasse 29, zunächst der Seestrasse,
in Liquidation,
stellt ihre sämmtlichen Erzeugnisse, wie

eis. Gartenmöbel,

Bettstellen, Blumen-Tische, Blumenständer, Waschtische, Flaschenschränke u. s. w., zum

Ausverkauf

mit 20 Procent Rabatt.

Verkaufslokal: Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße.

Der von medizinischen Autoritäten bestens empfohlene und mehrfach preisgekrönte

„Aromatique"

feinster Magen-Liqueur

vom Apothekenbesitzer **Th. Lappe** in Neudietendorf ist zu haben bei den Herren:

G. M. Battmann, Victoriastraße.
C. M. Bretschneider, Plauenscher Platz.
Carl Bauer, Pragerstraße.
Hermann Berner, Terrassenufer.
M. & W. Drensinger, Friedrichstraße.
Oscar Foerster, Bautznerstraße.
Emil Fischer, Holbeinplatz.
Carl Hofstädter, Bautznerstraße.
Moritz Kunze, Weißeritzstraße.
Gustav Köhler, Marienstraße (Portikus).
Gustav Kühne, Mathildenstraße.
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstraße.
Richard Menzner, Wettinerstraße.
Theodor Neumann, Pirnaischer Platz.
Julius Ranft, Breitestraße.
Paul Rosberg, Neustadt am Markt.
Johann Schuster, Victoriastraße.
Theodor Schmidt, Frauenstraße.
G. J. Winter, Georgplatz.
C. Wiesner, Walpurgisstraße.
Emil Zieger, Freibergerstraße.

Bettfedern, Daunen,

fertige Betten, Inlets, Bettwäsche, Unterlagen
empfiehlt reell und billigst
G. A. Eich's Nchflg., O. Heduschka,
Scheffelstraße 5, nahe dem Altmarkte.
Gegründet 1824.

Scheffelstraße 19, erste Etage, Ecke der Wallstraße.

Gold- und Silberwaaren

empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Ladenmiethe
Guth, Goldarbeiter, Scheffelstr. 19. 1. Etage.

Für Herrenschneider.

Schwarze und farbige Cloths, hochfeine Qualitäten — Große Auswahl — **Anerkannt billig.** Bei Abnahme von 5 Meter und darüber bedeutender Rabatt.
Wilh. Koepcke, Johannesstraße 11.

Das Seidenband- u. Seidenwaaren-Engros-Lager
von **Emanuel Levy**
befindet sich **vom 27. März d. J.** ab
Wilsdrufferstrasse Nr. 20, erste Etage.

Rückladung

für

2 Möbelwagen

nach **Leipzig** sucht unter günstigen Bedingungen **sofort**
C. W. Helmerdig.
Leipzig, Blücherstraße Nr. 4.

Reelle Offerte.

Ein schlesisches **Rittergut mit vorzüglichem** Boden umwelt Stadt, Bahn und Zuckerfabrik, bester Kreis der Provinz, Schloß in schönem Park, Gebäude durchweg massiv, größtentheils ganz neu, circa 600 Morgen = 150 Hectar groß, bei normalen Wiesen- und Waldverhältnissen, feiner Jagd, wird für einen **soliden, billigen** Preis hiermit zum Verkauf gestellt. Agenten unberücksichtigt.
Nähere Auskunft wird unter Chiffre **A. v. M.** postlagernd **Jauer** in Schlesien ertheilt.

Kinderwagen, Fahrstühle, Reisekörbe sowie alle feineren Korbarbeiten kauft man billigst im Korbgeschäft von **Carl Kolbe,** Antonsplatz 2.

Heirath von 3000 bis 900,000 Thlr. erzielt man durch Benutzung des Familien-Journ. Berlin, Friedrichstraße 218. Versandt verschloss. Retourp. 65 Pf.

Pädagogische Musikschule

Struvestrasse 15, part.

Unterricht wird ertheilt in **Violine, Klavier, Ensemblespiel, Harmonielehre** und **Musikgeschichte.** Prospekte sind im Institutslokale gratis zu haben und Anmeldungen werden täglich von 10 bis 6 Uhr entgegen genommen.

Ich empfehle
in grosser Auswahl
meine neuen

Jaquettes, Umhänge, Mantelets, Räder, Frühjahrs-Paletots, Brunnen- und Regen-Mäntel

auch für Kinder.

Gute decatirte Stoffe, saubere, grösstentheils eigene Herstellung und **billige, feste** Preise sind die **bewährten Vorzüge** meiner Confection.

Grosse **helle** Verkaufsräume in der I. Etage.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

---

12 — **Robert Eger** — 12
12 Galerie-Strasse 12
Fabrik
von
Knaben-Anzügen
en gros & en detail.

Grösstes Lager
von
Anzügen für Knaben
von 2—16 Jahren,
vom billigsten bis zum elegantesten Genre.

Stücken zum Ausbessern lege jedem Anzug bei.
Ausführung v. Reparaturen.
Robert Eger,
12 Galeriestraße 12.

Bart- u. Kopfhaar!

Dr. Regendant's Alpenkräuter-Haarwuchsbalsam, seit 1863 in g. Deutschland **bekannt, ist von mehreren berühmten Aerzten** als das sicherste Haarwuchs-Mittel erprobt und als vorzüglich wirkend anerkannt. Schon bei jungen Männern v. 18 J. einen kräftigen Bart, welches zahlr. Danksagungen bezeugen. Preis à Krause mit Brochüre über Haar-Krankheiten 2 Mk. durch Herrn **E. Richter,** gr. Plauenschestraße 5, Dresden.

Exakte Anfertigung und Vorrath von **Livrée**-Anzügen u. Ueberziehern für Diener, Kutscher, Leibjäger, Stallleute 2c. nebst engl. Gummi-Mänteln, Hutüberzügen, Hüten, Mützen, Binden, Handsch., Kokarden, Livrée-Knöpfen aller Art u. s. w. Stoffproben, Modebilder, Preislisten u. Maßschemas, oder Jemand zum Maßnehmen (auch nach auswärts) zu Diensten.

N. Hermann,
Waisenhausstraße **20,** 1. Etage.

Der Klapperstorch
nach Wunsch.
Ein gelungenes physiologisches Büchlein von
Dr. ICKS.
Ausgabe für Männer M. 1,60, für Frauen M. 1,60, beide zusammen M. 2.10 (auch in Briefmarken)
empfiehlt
die Verlagshandlung
A. W. C. Hirsch, Stettin.

Regulator,

mit und ohne **Schlagwerke,** gut gehend, preiswerth, sowie **gold.** u. **silb. Herren-** u. **Damen-Uhren** unter Fabrikpreise zu verkaufen.
Central-Lombardanstalt
Wilsdrufferstraße 28, I.

Familien-Nachtlichte,

aus Wachs mit Metallumhüllung, ohne Oel zu brennen, keine Fettflecke, kein Knistern und Geruch beim Brennen, empfiehlt als sehr billig und praktisch
Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestr. 3.

Wettinerstrasse **Riegelmann.** 35

Pa. Zithern 12, 25, 50 M.
Gute Violinen von 5 M. an.
Neue u. gebr. Noten.

Weißer Fluß

(Fluor albus)

der Frauen, sowie alle davon herrührenden Frauenkrankheiten, werden binnen wenigen Tagen durch Prof. Dr. Liebig's
Examorgiv-fluid*
auch in den hartnäckigsten Fällen
für immer beseitigt.

* Der Versand d. echten Examorgiv-fluid nebst genauer Gebrauchsanweisung geschieht per Nachnahme od. Einsendung von Mark 7,50 einzig und allein durch die
Engel-Apotheke
zu Bad Köstritz, (Reuß j. L.)

Dank.

Ich fühle mich veranlaßt, der **Engel-Apotheke** zu **Köstritz** meinen besten Dank auszusprechen und kann **ihr Mittel** gegen ein derartiges Leiden **(weißen Fluß)** Jedem empfehlen.
Hochachtend **August Kelle,**
Kgl. Eisenbahnbeamter, Magdeburg, Scharnhorststraße Nr. 10.

Schuppenwasser.

Zwei- bis dreimalige Anwendung desselben genügt, um die Kopfhaut vollständig von Schuppen zu befreien. Preis à Flacon (20 Pfennige.
T. Louis Guthmann,
Schloßstr. 25, Pragerstr. 34, Bautznerstraße 19.

Billards,

neue und gebrauchte, in großer Auswahl, sowie alle Reparaturen empfiehlt billig
C. Sohre,
Friedrichstraße 40.

Corsets in garantirt haltbarer Waare und anerkannt tadellos sitzenden Façons in allen Farben, Weiten und Stoffen.

Corsets in grauem Drell	v. — M. 50 Pf.	an.
Corsets mit Zwickel	v. 1 „ — „	an.
Corsets mit Löffelmechanik	v. 1 „ 25 „	an.
Corsets mit Gurtansatz (40 Ctm. hoch)	v. 2 „ 25 „	an.
Corsets von schwarzem Satin	v. 2 „ 50 „	an.
Corsets mit Schnuren	v. 2 „ 25 „	an.
Corsets mit Fischbein	v. 2 „ 50 „	an.
Corsets mit Uhrfedern	v. 3 „ 75 „	an.
Corsets von Atlas (hochfein)	v. 20 „ — „	an.

Corsets für Kinder z. Knöpfen, Schnüren u. mit Mechanik. Geradehalter von 1 M. 50 Pf. an, Faulenzer, Umstands-Corsets.

Rücknahme nicht passender, sowie Anfertigung einzelner Corsets bereitwilligst.

Reparatur und Wäsche schnell und billig!

Tournüren in allen aufkommenden Neuheiten zu ebenfalls billigsten Preisen.

Corset-Fabrik Max Hoffmann,
Wallstraße, Ecke Scheffelstraße.

Aug. Hofmann

empfiehlt den geehrten Herrschaften sein

grosses Porzellan- und Steingut-Lager

gegründet 1861

Dresden, Scheffelstrasse 6, part. und erste Etage,
Eckhaus der Quergasse,

einer gefälligen Beachtung.

Speise-Service

habe die größte Auswahl und sind in der 1. Etage ca. 80 verschiedene Service der besten Fabrikate und solidesten Ausführung ausgestellt, die Preise sind billigst gestellt.

Kaffee-Service

habe die großartigste Auswahl in ca. 200 verschiedenen Mustern,
für 2 Personen 5theilig von 2 Mark 75 Pf. an,
für 6 Personen 9theilig von 5 Mark 60 Pf. an,
für 12 Personen 15theilig von 8 Mark 50 Pf. an,
bis zu den allerfeinsten.

Wasch-Garnituren

habe eine solche vielseitige Muster-Auswahl, so daß für jedes Zimmer der passende Geschmack getroffen werden kann. Komplet, 5theilig, bemalt und bedruckt schon von 4 M. 25 Pf. an.

Frühstücks-Menagen, Blumenständer und Töpfe, Vasen, altdeutsche Trinkservice, Kumpen u. s. w., Majolika-Waaren und viele meiner Branche angehörende Artikel für Gelegenheitsgeschenke. **Tassen** in allen Fassungen, feines weißes Porzellan, à Paar 25 Pf. **Speiseteller** von gutem Porzellan, à Dtzd. 3 Mark.

Gastwirths-Geschirre

in vorzüglichstem, praktischem, massivem Porzellan habe größtes Lager zu außergewöhnlich billigen Preisen. Noch mache ich geehrte Hausfrauen auf einen großen Posten weißes Porzellan, **Speise-** und **Kaffee-Geschirre**, welches ganz besonders billig abgeben kann, aufmerksam.

Reelle Waare. **Billigste Preise.**

6 Scheffelstrasse 6.

Gelbes Wachs,
sowie Bienen-Roas
wird jedes Quantum, wenn reine Waare, gekauft in der Wachsbleiche von
Carl Wilhelm Krauße,
Dresden, Schäferstraße 42.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare
bei **F. Bernh. Lange,**
Amalien-Straße 6 u. 7.

Die höchsten Preise
zahlt für gute getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gold, Uhren, Wäsche, Leihhausscheine, besond. Winterüberzieher und Hosen.
Frau Ludewig,
28 große Brüdergasse 28. I.

Bedeutend billiger wie im
Ausverkauf.
180 Stück aller Größen durch Maschinenöl fleckig gewordene
Teppiche,
sämmtlich für feinste Salons gearbeitet, in Plüsch, echt Brüssel, Tournen, Schotten, à 8 M., imitirte Smyrnaer 3 Mark.
2 große Massen-Lager
Gardinen,
engl. Creme, Guipure, Jute, große Rester Tüll-Zwirngardinen 1 Mark
im Bazar **Rud. Cohn,**
6 Webergasse 6.
Auf Adresse bitte zu achten.

Für Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankheiten des männl. und weibl. Geschlechts, Schwächezustände u. s. w. Spezialarzt **Tischendorf,** Oberarzt a. D. ꝛc. **An der Dreikönigskirche Nr. 8,** 2. Et., Dresden. Täglich zu sprechen von 9—1/4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

Gasleitungen,
sowie **Gasleuchter** aller Art werden billigst ausgeführt, geliefert und reparirt bei **Gustav Raschke,** gr. Schießgasse 2 B.

Gardinen
in größter Auswahl neu eingetroffen (anerkannt **beste Fabrikate**) Stück 22 Meter von 6, 7, 8 bis 28 M. bei
W. Breslauer,
Wäsche- und Gardinen-Magazin, Ecke Altmarkt und Schloßstr. 33.

Schwarzer
Cachemir,
reine Wolle, doppelt breit, Meter 160, 180, 200 Pfennige = Elle 90, 105, 115 Pfennige, Zwischenqualitäten **bis zu 4 und 5 Mark** das Meter.

Schwarze Serge,
ebenfalls reine Wolle Meter 105 = Elle 60 Pfg.

Schwarzer Alpacca
(auch zu Schürzen), Meter 60, 70, 80, 90 Pfg. = Elle 35, 40, 45, 50 Pfg.

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Heiraths-Gesuch.
Ein j. geb. Oekonom, 29 Jahre, von angenehmem Aeußern, mit disponiblem Vermögen von Mark 18,000, wünscht in ein Gut oder anderes rentables Geschäft einzuheirathen. Gefäll. Offerten, wenn möglich mit Photographie, wolle man unter **A. B. 1898** an den „Invalidendank" Dresden einsenden. Diskretion Ehrenf.

Trockene schlesische Kiefer
in allen gangbaren Stärken empfehlen billigst **Anders & Pachur,** Nutzholz-Handlung, Schlesischer Bahnhof.

Schluss
der noch vorhandenen
Teppiche
3, 4 bis 5 Meter lang, in Plüsch, Brüssel, Germania, echt Schotten für nur 5 M.,
Gardinen
1—5 Fenster ausreich., 1 M., Tischdecken 80 Pf., Läufer in Resten 50 Pf., Portièrenstoffe, ganze Meter 70 Pf., Bett-, Sophavorlagen 1 M.
Galeriestraße 1, 2. Et., Ecke Judenhof.

Richter & Sohn
4 Wallstrasse 4
empfehlen ihr Lager von
Nähkasten, Botanisirtrommeln, Schiefertafeln, Federkasten, Rechenmaschinen, Brodtrommeln, etc.

Richter & Sohn
4 Wallstrasse 4
halten hübsche Auswahl von
Spazierstöcken, Nickelketten, Broschen, Drahtkörbchen, Feldstühlen, Puppen, Gummibällen, Choralkreiseln, Fahrglocken, Springseilen etc.

Richter & Sohn
4 Wallstrasse 4
empfehlen
Gardinenstangen, Rouleauxstangen, Kleiderhalter, Schlüsselhalter, Rosetten, Gewürzschränke, div. Küchenartikel und **Umzugsartikel.**

Richter & Sohn
4 Wallstrasse 4
halten empfohlen
Wallfischbein, Hornfischbein, Corset-, Hüft- und Rückenfedern, Schnürösen, Hut- u. Mantelagraffen, Kleid- u. Gürtelschnallen Stecknadeln etc.

Goldfische
nur gesunde, akklimatisirte Waare,
Stück 25 Pf.,
Schön gefärbte und wohlgenährte **Goldfische** empfehle an Wiederverkäufer:
Hochrothe Goldfische, große, per 100 Stück = 18 Mrk.
Hochrothe Goldfische, mittel, per 100 Stück = 15 Mrk.
Hochrothe Goldfische, kleine, per 100 Stück = 12 Mrk.

Lebende
Schildkröten
Stück 50 Pfg.

Goldfisch-Gestelle mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Froschhäuser mit Fliegenfänger und Fischglocke zugleich,** Stück 2 Mrk. 50 Pf., **Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** für Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die
Galanterie-w.-Handlung
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10,
parterre und erste Etage.

Gras-Samen
bester Qualität, verschiedener Mischungen, Centner 30, 36 und 45 Mk., Pfund 35, 40 und 50 Pfg. empfiehlt in sicher keimender Waare
Oscar Liebmann,
Kunst- und Handelsgärtner, Freibergerstraße 35.

Gute getragene
Herren-Garderobe
billig zu verkaufen bei
Julius Jacob,
Frauenstraße 9, 2 Treppen.

Regen-Mäntel
in den elegantesten Ausführungen und neuesten Farben, wie **blau, braun, schwarz, oliv, grün, Elephantengrau,** diese sämmtlichen Farben in noch verschiedenen Nüancen in tausendfacher Auswahl,
von 6 Mk. an,
nur allein
L. Goldmann,
Badergasse 1,
am Altmarkt,
Man wolle hierauf achten.

Bettzeuge,
roth und weiß karrirt, kräftige hübsche Waare, Meter 45 = Elle 25 Pf.,
Inlet,
roth und weiß gestreift, Meter 50 = Elle 28 Pf.,
glattrothes Inlet,
Meter von 70 = Elle 40 Pf. an bis zu der besten Waare in Doppelbreite,
weiße kernige
Halbleinwand
Meter 45 = Elle 25 Pf.
weißer Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter 40 = Elle 23 Pf.,
3 Ellen breite Leinwand,
zu Bettüchern ohne Naht, Meter **140, 160, 180 Pf.** = Elle 80, 90, 105 Pf.,
graues Handtuchleinen
in bedeutender Auswahl.
Abgepaßte **Handtücher,** das Stück 40 Pf.
Windelzeuge
(gehörige Breite) in kleinen Mustern
Meter 35 = Elle 20 Pf.
Fertige
Strohsäcke
Stück von 1 M. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

O. Fischer Alaunstraße 27.

1 Zugfeder	M. 1.25
Reinigen	„ 1.00
1 Pat.-Glas	„ 0.25
1 Zeiger	„ 0.25
Bügel	„ 0.25
Kapsel	„ 0.40

Neue Uhren billigst.

Für den
Umzug
empfiehlt
Rouleaux, Shirting, Chiffon, Dowlas, Leinen
in allen Breiten
zu den billigsten Preisen,
weisse Gardinen,
8/4 und 10/4 breit,
Möbel-Kattun,
6/4 breit, Meter von 30 Pf. an,
fertige Strohsäcke,
Stück von 1,60 Mk. an,
Strohsack-Leinen, Wisch- u. Staubtücher
etc. etc. etc.
Robert Böhme jr.,
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstr. (Café français), dicht am Georgplatz.

Gewürze
billigst bei **C. E. Müller,**
Dresden, Schulgutstraße 2.

Heiraths-Offerte!
Ein unverheiratheter Kaufmann, mittleren Alters, wäre geneigt ein Mädchen oder kinderlose Wittwe, von makellosem Rufe u. geselligem Charakter, zu ehelichen. Theilhaber eines seit 20 Jahren bestehenden, feinen u. nutzbringenden Geschäfts, könnte er der sich ihm anvertrauenden Dame ein sicheres, freundliches Heim bieten. Sollte dieselbe über baare 6000 Thaler verfügen, so würde dieses Kapital Verwendung finden, die in Ruhestand tretenden Mitbesitzer zu befriedigen. Damen, die diesem ehrlich gemeinten Antrage näher treten, wird Discretion zugesichert und mögen darauf rechnen, daß unter **U. G. 4019** an die Expedition dieses Blattes gerichtete Briefe baldigst beantwortet werden.

Sprengpulver-Offerte.
Wegen Raummangel im Magazin offeriren billigst ca. 200 Centner **Artillerie-Kanonen Pulver,** welches das gewöhnlich in den Handel kommende Sprengpulver ganz bedeutend an Kraft übertrifft und in hiesiger Gegend in den Steinbrüchen mit Vorliebe angewandt wird. Dasselbe ist bestes, grobkörniges haltbares **Kalipulver** und in Sack und Faß à 52,5 Ko. verpackt. Um den Transport zu ermöglichen, würde nicht unter 60 Ctr. abgegeben werden können, und ersuchen wir event. Reflektanten sich zu einem solchen Quantum möglichst zu vereinigen. **Liepelt & Märtens in Magdeburg** (Werder).

---

2 gebr. Ladeneinrichtungen
sollen sofort billig verkauft werden Johannesplatz 16, 1. Etage.

Gardinenstangen
Gardinenleisten
Gardinenrosetten
Gardinenhaken
Gardinenringe
Rouleaustangen
Rouleauschnurenhalter
Schnurenquasten
Teppichnägel
Bildernägel
Thürketten
Schlüsselretiquetten
Fußabstreicher
Placattafeln
etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstraße 6 u. 7.

Zucker,
fß. gem. weiß Raffinad, Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 38 Pf.,
Würfelzucker,
Pfd. 46 Pf., bei 5 Pfd. 44 Pf., im Ctr. 39 Pf.,
Perlcaffee
hochfein von Geschmack, gebrannt: Pfd. 140 Pf., roh: 110 Pf.
Robert Knöfel.
Am See, Ecke Lilienstraße.

Bekanntmachung.
Das **Plisse-Geschäft** von **S. Langstein,** Kaufhaus, Laden 8, befindet sich vom 1. April ab:
Webergasse Nr. 39.
neben d. Arnold'schen Buchhandl.

Neue Landes-
Gesangbücher
dauerhaft gebunden, Stück
von 1 Mk. 50 Pf. an,
mit echtem Goldschnitt von 2 Mk. an.
Außerdem empfehle ich eine große Auswahl von **Gesangbüchern** in **Leder** und **Plüsch** mit schönen Beschlägen zu civilen Preisen.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9.

Mein bedeutendes Lager echter französischer, mit Stempel versehener
Talmigold Uhrketten
(Goldkomposition) für Herren und Damen von 3 Mark an, **Colliers,** Stück von 4 M. an, **Broschen mit Ohrringen,** Garnitur von 2 M. 50 Pf. an, **Uhrschlüssel,** Stück 50 Pf., **Armbänder,** St. von 4 M. an, **Medaillons** von 2 M. an, **Kreuze** von 75 Pf. an, **Siegelringe** 1 M. 50 Pf., **Trauringe** 1 M. 50 Pf., **Manschettenknöpfe** 40 Pf., **Chemisettenknöpfe** 15 Pf., aus **Goldcomposition** empfehle unter langjähriger Garantie.
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Kleiderschrank, Kommode, Sopha zu verkaufen Bischofsweg 29.

Franziska Vogel,

Altstadt: N. Plauenschegasse 1b., part. u. 1. Et., gegenüber der Seilergasse.

Neustadt: Hauptstraße Nr. 27, im Hause des Café Vollmer,

zeigt den Empfang von

Modellhüten und Kopien an.

Getragene Hüte werden nach neuesten Façons geschmackvoll, bei saubersten Arbeit, billigst modernisirt.

Grosses Lager von Strohhüten zu billigen Preisen.

„Doornkaat",

alter Wachholderkornbranntwein ostfriesländischer Brennart, in Originalflaschen, 1 Liter haltend, zum Preise von 1 Mark 50 Pf. pr. Flasche, empfiehlt die **Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von**

Woldemar Schmidt, Dresden-N., gr. Meißnerstraße 14 u. 21,

und **Döhlen im Plauenschen Grunde.**

Außerdem zu haben bei:

Herrn **Carl Bauer,** Moczinskystraße 1, Ecke Pragerstraße.
" **Otto Bischoff,** Bismarckplatz 8.
" **Heh. Bösolt Nachf.,** Wallstraße, Ecke Antonsplatz.
" **Louis Dietrich,** Flemmingstraße 81.
" **Franz Talchow,** Grunaerstraße 18.
" **Jos. Erdtel,** Bautznerstraße 68.
" **Rob. Herrmann,** Pragerstraße 42.
" **Bruno John,** kleine Ziegelgasse 1.
" **M. Jagtin,** Pillnitzerstraße 52.
" **Robert Knöfel,** Lilienstraße 1.
" **Julius Knibbe,** Blasewitz.
" **Rich. Menzner,** Ecke Wettiner- und Reinhardtstraße.
" **Th. Roa,** Markgrafenstraße 24.
" **Theodor Neumann,** Grunaerstr. 2.
" **Herm. Riegert,** Martin Lutherstr. 18.
" **Julius Rauft,** Breitestraße 21.
" **Aug. Ed. Schmidt,** Serrestraße 1.
" **Theodor Schmidt,** Frauenstraße 9.
" **Th. Techritz,** Werderstraße 1.
" **R. L. Voigt,** Lüttichaustraße 23.
" **P. R. Willenberg,** Königsbrückerstr. 35.
" **B. Zander,** Friedrichstraße 14.

Für Wiederverkäufer zu besonderen Fabrikpreisen.

Neuheit.

Wichtig für Hausfrauen, Waschanstalten, Bügelerinnen etc.

Crême-Stärke

zum crême (gelb) Stärken von **Gardinen, Spitzen, Rüschen etc. etc.**

Eine Erfindung (vor Nachahmung durch Patent-Anmeldung geschützt) der

Reis-Stärke-Fabrik Kaiserslautern

Drumm & Co.

Diese Specialität, à 50 Pf. per Pfund, sowie Drumm's unübertroffene **weisse Stärke,** ist zu haben in

Dresden-Neustadt bei:

Robert Becker, Alaunstraße,
Julius Röhme, am Neustädter Markt,
C. Hofstädter, Bautznerstraße,
August Huth, Bautznerstraße,
E. F. Hauffe, Markgrafenstraße,
Theodor Mietzsch, Hauptstraße,
K. G. Räubig, Hauptstraße,
Julius Stein, Oppellstraße,
Paul Scholich, Louisenstraße,
Richard Schulze, Königsbrückerstraße,
Johs. Thenius, große Meißnerstraße,
Reinhold Voigt, Markgrafenstraße,
F. Welschke, Bautznerstraße,
Ernst Wehmeyer, Hechtstraße,
Friedrich Wollmann, Hauptstraße;

Dresden-Altstadt bei:

Otto Anger, Trompeterstraße,
Carl Bauer, Pragerstraße,
Heh. Bösolt Nachf., am Antonsplatz,
E. M. Bretschneider, große Plauenschestraße,
Franz Blembel, Ziegelstraße,
G. Eger, große Schießgasse,
Alfred Finde, am Ferdinandplatz,
Georg Häntzschel, Struvestraße,
Robert Herrmann, Pragerstraße,
Gustav Köhler, am Antonsplatz,
Otto Kölbel, am Bismarckplatz,
Hugo Köberlin, Waisenhausstraße,
C. W. Krause, am Ferdinandplatz,
C. H. König, Pillnitzerstraße,
Victor Neubert, Kreuzstraße,
Richard Obenaus, Walpurgisstraße,
Heinrich Otto, Annenstraße,
Hermann Roch, am Altmarkt,
Theodor Schmidt, Frauenstraße,
Franz Schaal, Annenstraße,
Paul Stade, Elisenstraße und Schulgutstraße,
Gustav Wiedemann, Pillnitzerstraße,
Max Wagner, Wallstraße,
Carl Wagner, Struvestraße;

Neu-Striesen bei:

Adolf Schneider,
Richard Schindler, Röhrschenbroda;
Otto Ziller, Oberlößnitz,
Albin Uhlmann Wwe., Pirna,
W. L. König Nachf., Tharandt.

Haupt-Niederlage bei Wachs & Flössner, Dresden-Neustadt.

Offerte für Kaffeehändler.

Wir empfehlen von unserm reichhaltigen Lager als besonders preiswerth nur für Wiederverkäufer u. sackweise gegen Nachnahme:

Santos, Brennsorte	M. 0,65	Cheribon, feinfein,	M. 1,10
Domingo	" 0,78	Maracaibo, grosb. egal	" 0,83
Campinas fein, grün	" 0,82	Costa Rica	" 0,[illegible]
akik. Perl-Mocca, verlesen	" 0,71	Porto-Rico, hellblau	" 0,98
Bagnatra, gewaschen, fein	" 0,86	Plantagen Ceylon	" 0,98
Java, gelb	" 0,88	Sumatra	" 0,88
Java, grün, feinfarbig	" 0,86	Malligerry, grossbohnig	" 1,10
Java, blau	" 0,95	Campinas Perl	" 0,87
Preanger, grossbohnig	" 0,95	Ceylon Perl, hochfein	" 1,08

Preise per Pfund franco und zollfrei nach jeder Bahnstation. Muster je 10 Pf. Postmarke.

Hamburg, J. Stiller & Co.

Atelier für Photographie.

Constantin Schwendler,

Dresden, Sophienstraße 5.

Porträt-Aufnahmen täglich — **auch Sonntags** — von früh 9 bis Abends 5 Uhr **bei jedem Wetter!**

Dutzend-Karten von **6 Mark** an.

Unentgeltlich

d. erfolg. Anweisung z. Rettung v. **Trunksucht** mit u. ohne Wissen vollst. z. beseitigen. **M. C. Falkenberg, Berlin C.,** Rosenthalerstraße 62.

Nelkensenker

in den bekannten Prachtsorten verschicke überallhin das Hundert zu 15 Mk. in 50 Sorten, auf's Hundert gebe 20 gelbe, 12 Stück 2 Mk. 50 Pfg.

Großblumige Pensee

in Prachtsorten, d. Hundert 3 Mk.

Löbtau bei Dresden.

Johann Carl Lehmann.

---

empfiehlt

gr. Riesengebirgs-Butter à 100 Pf.,

ff. rein. Butterschmalz à 110 Pf.

ff. Marg.-Butter à 80 u. 70 Pf.,

in Fässern billiger.

Händlern äußerste Vorzugspreise.

Sophas

von 8 Thlr. an, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Bettst. u. s. w., zu Ausstattungen passend, zu verkaufen Scheffelstr. 29, 2. Et.

Trunksucht,

im höchsten Stadium, beseitigt sicher, auch ohne Vorwissen, unter Garantie **Th. Koneczky,** Berlin, Brunnenstr. 53, Erfinder d. Radikalkuren u. Specialist f. Trunksucht-Leidende. Amtlich beglaubigte Danksagungs-Schreiben gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben. Anpreisungen unentgeltlicher Kuren sind die schwindelhaftesten.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Ein- und Verkauf

von Uhren, Gold und Silber, Leibhausscheinen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, ganzen Nachlässen Dippoldiswaldaerplatz 8, part.

Leere Fässer

aller Gattungen

werden gekauft. Jedes Angebot ist willkommen. Schriftliche Off. an Herrn **Otto Hentzschel,** Wettinerstraße 21 im Laden, Dresden-Altstadt, erbeten.

Concert-, Salon-, Stutz-Flügel

Pianinos,

Pianos und **Harmoniums,** reell und am billigsten verk. und v. leiht auch gegen Ratenzahlung **G. Weinrich,** Wilsdrufferstr. 36.

Für gut erhaltene

Zucker-, Soda- und Chlorkalk-Fässer

zahlt die höchsten Preise **R. Otto,** Böttcher, Freibergerstraße 44.

Dr. phil. Wiegmann Gullen's

Sprach-Institut

befindet sich jetzt **Wilsdrufferstraße 29, 3. Etage.** Sprechst. 7—10 V. und 12½—3 N. Neueste Empfehlungen von jetzt abgegangenen Schülern im „Dresdner Anzeiger". Weitere Anerk., Dresden 83 84 Herr Lieutenant v. R., Ingenieur C., Königl. C. v. B., Architekt G. u. H., Fabrikb. u. Königl. Hofl. F., Kaufmann M., G., J., Fr., Professor L., Herr General G. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

An meinem Sohne haben Sie wieder bewiesen, daß es möglich ist, die engl. Sprache in 32 und die franz. in 44 Lekt. bis zum freien Conversiren zu erlernen. **Vom Original.**

Kanzleieröffnung.

J. U. Dr. Albin Gaertner

Advokat und Vertheidiger in Strafsachen,

hat seine Kanzlei in

Tetschen a. d. Elbe (Fleischgasse)

eröffnet.

Gardinen

Diesem Artikel widmen wir seit Bestehen unseres Geschäfts die größte Aufmerksamkeit und haben wir die Erfahrung, daß unser Prinzip, unseren geehrten Abnehmern eine **gute, reelle** Waare stets nur mit **kleinem Nutzen abzugeben,** ein richtiges ist, wodurch wir in der angenehmen Lage, unserer sich täglich mehrenden Kundschaft um dem sich hierdurch bildenden großen Umsatz zu jeder Saison **das Neueste** zu liefern. Wir bemerken, daß wir die **ganz ordinären Gardinen** prinzipiell nicht führen.

Zur jetzigen Frühjahrs-Saison empfehlen wir als besonders vortheilhaft:

104 breite englische Tüll-Gardinen

in wirklich **schwerer** Qualität per Meter 1 Mark bis zu den feinsten Genres.

Reiche Auswahl in **Schweizer Mull- und Tüll-Gardinen** mit den prachtvollsten gestickten Bordüren.

In Sächsischen Gardinen empfehlen wir ganz besonders folgende Qualitäten:

5/4 ca. 65 Ctm. breit **Prima Zwirn-Gardinen** per Meter 30—35 Pfg.,
6/4 ca. 75 Ctm. breit **Prima Zwirn-Gardinen** per Meter 35—45 Pfg.,
7/4 ca. 90—95 Ctm. breit mit gebogter Kante in den schönsten Mustern per Meter 45—55 Pfg.,
8/4 ca. 95—100 Ctm. breit in nur ganz schwerer Waare per Meter 50—60 Pfg.,
10/4 ca. 125 Ctm. breit, **ganz vorzügliche Qualität,** per Meter 60—70 Pfg.,
10/4 **Damast-Gardinen** per Meter 80—90 Pfg.

Gebrüder Ikenberg

Amalienstrasse 5 und Freiberger Platz Nr. 26.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Holz-Auction.

Im Gasthofe „zum goldnen Löwen" in Pillnitz sollen folgende Hölzer des **Pillnitzer Staatsforstreviers am Donnerstag d. 3. April 1884 v. Vorm. 10 Uhr an,**

148 kief. Stämme von 12 bis 27 Ctm. Mittenstärke, 12 bis 18 Meter lang,
10 erlene Klötzer,
2 rüsterne Klötzer,
9 eichene Klötzer,
1 birkenes Klotz,
6 buchene Klötzer,
8 lindene Klötzer
von 8 bis 55 Ctm. Oberstärke, 2 bis 4,5 Mtr. lang,
458 kief. undficht. Klötzer von 16 bis 53 Ctm. Oberstärke, 2,5 bis 4,5 Mtr. lang,
213 desgl. Zaunriegel von 8 bis 15 Ctm. Oberstärke, 4,5 Mtr. lang,
14 desgl. Derbstangen von 9 bis 14 Ctm. Unterstärke, 6 bis 14 Meter lang,
20 ficht. Reisstangen von 5 bis 7 Ctm. Unterstärke, 4 bis 6 Mtr. lang,
23 Rmtr. harte Brennscheite,
55 Rmtr. weiche Brennscheite,
8 Rmtr. harte Brennknüppel,
19 Rmtr. weiche Brennknüppel,
11,40 Wllhdrt. hart. Brennreisig,
29,90 Wllhdrt. weiches Brennreisig,
18 Lghfn. kief. Brennreisig

in den Forstorten: Maig, Hausberg, Friedrichsgrund, Breite Leithe, an den Weinbergen, Thiergarten und Rochwitzer Tännigt,

einzeln und partienweise **gegen sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden und wird die mitunterzeichnete Revierverwaltung Auskunft über die zur Ansicht bereitliegenden Hölzer ertheilen.

Kgl. Forst-Rentamt Dresden und Kgl. Forstrevier-Verwaltung Pillnitz zu Schloss Graupa, am 15. März 1884.

Garten. **Täger.**

Keine Friseuse mehr!

Zöpfe, besonders gefertigt, über deren Vortheile sich empfehlenswerth die Redaktionen des „Dresdner Journal", „Nachrichten", „Tageblatt" ꝛc. ausgesprochen haben, aus welchen man **ohne Friseuse die schönsten Frisuren selbst machen kann,** und zu deren Anleitung auch meine Frau selbst und drei Friseusen anwesend sind, empfehle aufs Neue den hochgeehrten Damen.

Unsichtbare Perrücken von 10 Mk., **Scheitel** von 6 Mk., **Stirnlöckchen** von ½ Mk. an. Auch von dazugegebenen Haaren fertigt Zöpfe, Haarketten schon v. 50 Pf. an

Leo Stroka, spec. Damenfriseur **aus Wien,**

Wilsdrufferstraße **nur** 42, 1. Et. und Nr. 37, part.

Pflanzen-Versteigerung.

Dienstag den 1. April, Vormittags von 9 Uhr an, gelangt in hiesiger Neustadt, **Uferstraße 2,** in den Lagerräumen des Herrn Spediteur **Th. Schäfer,** eine **Lowry** soeben aus **Holland** eingetroffener **Pflanzen, Bäume** und **Sträucher,** darunter allerhand **Obstsorten,** 300 St. **hochstämm.** und **niedrige** veredelte **Rosen, Ziere, Coniferen, Rhododendrons,** allerhand **Ziersträucher, Alleebäume** ꝛc. ꝛc. zur Versteigerung.

W. Schulze, Rathe-Auctionator u. verpfl. Taxator.

Zum Umzug

empfehlen:
Bettfedern à M. 4.50 an
Waschkörbe mit Garnitur,
Kleiderleisten,
Kleiderrechen,
Flaschenschränke,
Parquetbürsten,
emaill. Kochgeschirre,
Küchenmöbel ꝛc.
billigst.

Gebrüder Giesse
Neustadt-Dresden
am Markt.
Klempnerei, Lampenfabrik
MAGAZIN
für
Haus- & Küchengeräthe.

Waschmaschinen,
Waschfässer,
Mangelmaschinen,
Wringmaschinen,
Kato n. Waschtöpfe,
Plättöfen,
Glanzplätten,
Plättbretter,
Waschbretter
in bester Qualität unter Garantie.

Regen-Mäntel

habe ich jetzt unübertrefflich schön am Lager, empfehle:

Paletots, festanschließend.

von 6 Mark an,

Kragen-Mäntel,

von 10 Mark an.

Stoff und Arbeit höchst solid.

Preise fest mit 3% Rabatt.

C. H. Wunderling,

Altmarkt 18, parterre u. 1. Etage.

Caffee

aus erster Hand, direct von den Importeuren, zu wirklichen Engros-Preisen.

9½ Pfd.	**Campinas,** grosb., gräulich, gut	M. 7.35
9½ "	**Campinas,** rechtgrün, kräftig und gut	" 7.85
9½ "	**Guatemala,** grünlich, sehr beliebte Sorte	" 8.50
9½ "	**Guatemala,** grün, kräftig und fein	" 9.25
9½ "	**Guatemala-Perl,** gut, grün, fein	" 10.50
9½ "	**Portoriko,** vollkräftig, sehr empfehlenswerth	" 10.50
9½ "	**Java,** grosb., kräftig und edel	" 10.85
9½ "	**Java-Preanger,** braun, verzüglich	" 12.25
9½ "	**Java-Perl,** blaßgrün, schöne Perlen	" 10.50
9½ "	**Menado,** wohlschm., bohnig	" 12.75
9½ "	**Neilgherry,** lebhaft-grün, sehr fein	" 10.50
9½ "	**Plant.-Ceylon,** grosb., bohnig	" 12.25
9½ "	**Arab. Mocca,** edl. feinstes	" 15.50

einschließlich Zoll, Porto u. Emb., alle frei Bahnort. Ausführliches Preisverzeichniß unserer Caffee's, über hundert Sorten umfassend, auf Wunsch gratis und franco.

Born & Dauch, Dresden,
Caffee-Import-Geschäft,
(stabilirt 1848.)
Filiale in Chemnitz, Langestr. Nr. 5.
Transit-Lager:
Hamburg, alter Wandrahm Nr. 9.
Triest, Via dello Squero Nuovo Nr. 4.

Mayer's weißen

Brust-Syrup,

Linderungs- und Hausmittel bei

Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden

empfiehlt in Fl. à 1½ M. à 80 Pf.

E. Unger

in Tharandt.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, Besitzer e. schönen Gasthofs mit Oekonomie, wünscht sich zu verheirathen. J. Mädchen oder Wittwen bis 32 J., mit Vermögen nicht unter 2000 Thaler. Damen, welche hierauf reflektiren, werden gebeten, ihre Adr. u. ihre näheren Verhältnisse unter **A. Z. 100** Terrassengasse Nr. 7, Ecke der Münzgasse, 3 Tr., abzug.

Ein starkes Pferd

ist zu **verkaufen** Palmstraße 24 im Kohlengeschäft.